

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 253.

Verlags-Druckerei No. 253.

Donnerstag, den 2. Juni.

Redaktions-Druckerei No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Fronleichnamstags erscheint die nächste Ausgabe am Freitagnachmittag.

Einige Welt- und Menschheitsfragen für das 20. Jahrhundert.

Das zwanzigste Jahrhundert nach Christi Geburt ist weit mehr von gewaltigen Welt- und Menschheitsfragen bewegt als frühere Jahrhunderte. Am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, als die Aufklärungsliteratur und die neuen volkswirtschaftlichen Lehren von Adam Smith mit den Erfindungen des Dampfes und der Maschinen und die französische Revolution mit Napoleon die europäische Welt aufgewühlt hatten, als Frankreich und England um die Weltherrschaft kämpften, als Schiller und Goethe lebten, als Kant's und Schleiermachers neue philosophische und religiöse Ideen und Steins und Fichtes neue politische und nationale Ideen im deutschen Volke sich verbreiteten, gab es schon gerade genug Welt- und Menschheitsfragen; aber im zwanzigsten Jahrhundert sind doch noch ganz andere ebenso große Fragen zu den noch ungelösten alten Menschheitsrätseln hinzugekommen. Die Welt ist inzwischen größer geworden, und die Erde ist noch außen und im Innern durchforscht. Die Menschheit ist durch die Schätze der Erde, durch Menschenarbeit und Sparlichkeit und durch die Kräfte des Wassers und der Sonne, des Dampfes und der Elektrizität bereichert worden. Die Völker sind durch die Fortschritte des Verkehrs einander näher gekommen. Wir haben im zwanzigsten Jahrhundert nicht bloß nationale, sondern auch neue humane Fragen und Konflikte zu lösen. Wir nennen als neue Fragen nur die Rassenfrage, welche durch den Krieg Englands mit den Buren und Rußlands mit Japan brennend geworden ist, ferner die soziale Frage mit allen den Streitfragen, welche sich auf die Verfassung des Volkswohls, auf Erbschaft, Genossenschaftswesen, Großbetrieb, Lohn- und Anteilssysteme, Freihandel oder Schutzzoll usw. beziehen, ferner die Alkoholfrage und endlich die wichtige Frauenfrage und die Fragen der Volkserziehung und Volksbildung. Von allen diesen Fragen hatten sich im Anfang des neunzehnten Jahrhunderts nur wenige in den Vordergrund gedrängt.

Wir möchten heute die Aufmerksamkeit unserer Leser nur auf die Frauenfrage und auf die Volkserziehungsfragen hinlenken, da im Monat Juni 1904 in Berlin ein Frauenkongreß tagen soll, der sich mit der rechten Stellung der Frau in der Ehe, im Erwerbs- und öffentlichen Leben, im Erziehungs- und Bildungsweisen, in den Bestrebungen zur Hebung der Sittlichkeit und zur Bekämpfung des Alkohols und mit anderen hochwichtigen sozialen Fragen beschäftigen will. Man darf wohl ver-

trauen, daß auf diesem Berliner Kongreß diejenige gesunde Richtung der Frauenbewegung siegen wird, welche weder die freie Liebe, noch das Zölibat der Frauen, noch den „Daseinstampf gegen die Männer“ betont, sondern lieber die Eigenart des Weibes und ihre wichtigen Mutterpflichten und Erziehungspflichten als Volksmütter und Förderer einer wahrhaft hygienischen und guten volkswirtschaftlichen und sittlichen Entwicklung beider Geschlechter zur Geltung bringen will. „Die Frauenbewegung soll das menschliche Glück zu mehren suchen. Es kann nicht geleugnet werden, daß Hingebung und Konflikte mit Ausgleich im Eheleben wechseln, und daß es zuweilen eine Kunst ist, die harmonische Stimmung zu erhalten, aber eben deshalb hat Goethe wieder recht mit seiner Auffassung: Die Ehe ist der Gipfel der Kultur.“

Viele edle Frauen der Gegenwart haben bisher nicht im Gegensatz, sondern im Bunde mit den Männern dazu beigetragen, daß ihr Geschlecht größere Selbstständigkeit und eine Reihe wichtiger bürgerlicher Rechte erlangt hat. Dieses gemeinsame Streben muß in Frieden und Eintracht fortgesetzt werden. Die Frauen selbst aber sind vor allem berufen, seelische Wirkungen zu erzielen und dahin zu wirken, daß der Menschheit neue lichtvolle Bahnen der Volkserziehung und der Veredelung unserer Volkssitten erschlossen werden!

Der russisch-japanische Krieg.

Kuropatkin und die Belagerung von Port Arthur.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

den 1. Juni.

Nach den Ereignissen von Kantschu, die mit der endgültigen Einschließung von Port Arthur von der Landseite aus endigten, drängt sich für jeden, der die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz aufmerksam verfolgt, von selbst die Frage auf: Was wird nun von Seiten Kuropatkins aus gesehen? Wird der russische Generalissimus die Festung mit ihrer Besatzung und den immerhin noch beträchtlichen Resten der einst so stolzen russischen Flotte des Stillen Ozeans sich selbst überlassen oder wird er versuchen, der bedrängten Feste Entsatz zu schaffen?

Heute aus Petersburg kommende Nachrichten wollen die Antwort auf diese Fragen bereits geben, denn sie lauten: „General Kondratenko sei von Rußden aus in Eilmärschen mit 30 000 Mann unterwegs, um den japanischen Belagerungsstruppen von Port Arthur in den Rücken zu fallen.“ In dieser Form ist diese Nachricht — wie von vornherein bemerkt sei — auf jeden Fall unrichtig, denn Generalmajor Kondratenko befehligt seit Beginn des Krieges die 7. ostsibirische Schützen-Division, die die Belagerung von Port Arthur bildet. Er kann also nicht von Rußden her zum Entsatz von Port Arthur herbeieilen. Ist die Nachricht an sich richtig, muß also auf jeden Fall eine Namensverwechslung vorliegen. Es kann sich höchstens um das gemischte Korps des Generals Steiner oder um die 9. ostsibirische Schützen-Division des Generalmajors Kondratowitsch handeln, vielleicht auch

um diese beiden Abteilungen zusammen, da deren Bestand gemeinsam etwa 30 000 Mann ausmachen würde.

Ich möchte aber diese aus Petersburg stammende und zweifellos inspirierte Nachricht auf jeden Fall als unrichtig bezeichnen, denn die Richtigkeit derselben würde einen so schweren taktischen Fehler der russischen Oberleitung bedeuten, wie er bisher noch nicht in diesem Kriege begangen wurde. Allerdings haben die russischen Führer sowohl am Jalu wie auch jetzt bei Kantschu gezeigt, daß sie nur sehr wenig in die Geheimnisse der modernen Kriegsführung eingedrungen sind. Ein derartiges Vorgehen Kuropatkins wäre aber noch weit gefährlicher für die russischen Waffen wie die bisher begangenen Fehler. Aus welchem Grunde, will ich in folgendem kurz ausführen versuchen:

Um die ganze Tragweite des Vorrückens eines Entsatzkorps von Rußden aus überblicken zu können, sind zunächst einige Klarstellungen über die gegenwärtigen Stellungen der gegnerischen Heere erforderlich. Wir haben bekanntlich heute schon mit drei japanischen Armeen zu rechnen. Die 1. Armee des Generals Araki steht etwa 40—50 Kilometer von Fonghwangschön herab, ihre Avantgarde, die in den letzten Tagen sehr verstärkt sein sollen, sind bereits ohne Zweifel über Su-Jen nach Kaiping zu vorgeschoben. Die 2. Armee unter General Oku bildet die Belagerungsarmee der Halbinsel Kwantung, die Landungen der 3. Armee unter General Rodzko sollen nach bestimmt auftretenden, aber nicht immer zuverlässigen Meldungen bereits in Tokuschan begonnen haben. Ich möchte dies nicht glauben, sondern vielmehr annehmen, daß dies nur eine fliegende Kolonne ist, wie jüngst bei der Landung südlich von Kaiping, Meiner Ansicht nach liegt die 3. Armee oder vielmehr deren Gros abwartend auf Transporten in irgend einer kleinen Bucht oder vielleicht bei den Elliot-Inseln, um im geeigneten Moment an irgend eine bedrohte Stelle geworfen zu werden. Für meine Annahme spricht die Tatsache, daß diese 3. Armee bereits seit etwa 10 Tagen japanischen Boden verlassen hat, ohne daß man bisher genaue Meldungen darüber hat, wohin sie gerufen ist.

Ein offensiver russischer Vorstoß auf Port Arthur zu würde also nach der Stellung der japanischen Armee das Expeditionskorps der umungünstigen Gefahr aussetzen, nach einem Gewaltmarsch von 300 Kilometern durch erdrückende japanische Streitkräfte umzingelt und von jeder Verbindung mit dem Norden unerbittlich abgeschnitten zu werden. Das würde aber bei aller heldenmütigen Gegenwehr die Aufreibung einer verhältnismäßig großen russischen Streitmacht durch weit überlegene feindliche Kräfte darstellen, ohne daß damit der russischen Sache auch nur der geringste Nutzen gesehen würde. Ein solches Unternehmen wäre im Gegenteil der größte Fehler, der jetzt begangen werden könnte.

Die japanische 1. Armee wird vielleicht nicht in der Lage sein, einem energischen Vorstoß eines genügend starken russischen Korps nach Süden hin an der Strecke Liaohang-Haicheng-Kaiping entlang entscheidenden

Fenilleton.

Reisebriefe aus Rußland zur Zeit des russisch-japanischen Krieges.

Von Tanera.

III. St. Petersburg.

Von der sogenannten Verarmung des russischen Volkes sieht man selbstverständlich in der Hauptstadt nicht viel, wenigstens nicht mehr als in jeder Großstadt. Aber umgekehrt sieht man ungläubliche Schätze und strahlenden ja, prophezeiten Reichtum in den Kirchen. Ich komme immer mehr zu der Überzeugung, daß die Kirchen des orthodoxen Glaubens an Kostbarkeit der Ausstattung die des katholischen Glaubens sogar in Italien und Spanien noch noch übertreffen, obwohl ihnen die lange Zeit des Bestehens mangelt, also die Schätze in viel kürzerer Zeit zusammengebracht werden mußten. Das ist doch auch ein Zeichen, daß Rußland nicht so arm sein kann, wie es manche Parteien bei uns, die aus politischen Gründen Rußland hassen, gern als ein Axiom bekannt machen möchten. Auch diese Erkenntnis ist eine angenehme Über-

raschung. Ich besichtigte die Kasan'sche Kathedrale. Der mächtige Bau ist Sankt Peter in Rom nachgebildet, erreicht aber natürlich bei weitem nicht das Riesentum der Hallen von Michel Angelo und Bramante. Die Schätze im Innern dagegen können nach dem Wert in vielem konkurrieren. In den römischen und katholischen Kirchen im allgemeinen ist das Hauptstreben, den Schmuck des Gotteshauses durch die Kunst zu erreichen. Hier liegt ähnlich wie bei den Buddhisten in Birma die Absicht zu Grunde, die Ausschmückung in kostbaren Materialien herzustellen. Nicht die zwar meist sehr gute Malerei tritt in den Vordergrund, sondern die Umrahmung der Bil-

der mit Gold, Silber und Edelsteinen. Mit den legeren erwehnten hat man überall eine wahre Verschwendung getrieben. Hier ist ein von kostbaren Brillanten, Saphiren, Smaragden und Rubinen umfaktes Bild der Madonna, das bei Kasan 1579 gefunden, nach Moskau und dann hierher gebracht und so reich umrahmt wurde. Großartige Granitmonolithe stehen in vierfacher Säulenreihe; zur Silberbalustrade haben die Don-Kosaken aus der Kriegsbeute von 1812 über 1640 Kilo Silber angeopfert, und zahlreiche ähnlich wie die Kasan'sche Madonna mit Silber und Gold größtenteils bedeckte Bilder stehen umher. Einen militärischen Anstrich erhält diese Kirche durch die hier aufgehängten 1812 und 1813 eroberten Fahnen und die Schlüssel von 25 eroberten Städten. Hier liegt auch der Feldmarschall Fürst Antu-sow an der Stelle begraben, wo er sein letztes Gebeiß verriete, ehe er 1812 zur Armee abreiste. Sein Denkmal steht vor der Kirche.

Die nächste Kirche, welche ich besichtigte, war die Peter-Paul-Kathedrale auf der Festungsinsel. Der Weg führt wieder über die lange Projizybrücke, dann über eine Holzbrücke durch ein niederes Tor in die Festung selbst. Hier sind Staatsgefängnisse, die Münze und das alte Arsenal. In der Mitte steht die Kathedrale, deren Turm 120 Meter hoch als eine der höchsten Spitzen Rußlands wie eine Pyramide oder, besser gesagt, obeliskartig aufragt. Von außen bietet diese Kirche recht wenig. Auch sie ist im sogenannten Jesuitenstil erbaut. Wenn man aber eingetreten ist, bleibt man überrascht stehen ob der Pracht, die uns hier wieder entgegentraht. Die Träger des Gewölbes und der Kuppel sind von unten bis oben mit silbernen Stoffen und mit darauf, und darüberliegenden silbernen Vorbeerkränzen bedeckt. Wir stehen ja in der Grabeskirche der russischen Kaiserfamilie. Weiße Marmorarkophagen, an den Ecken mit vergoldeten, kaiserlichen Adlern geschmückt, bezeichnen die Stellen, wo sich die Kaisergräber in der Erde befinden. Oben auf

den Sarkophagen liegen vergoldete Kränze, Kränze oder Palmenzweige; bei den Kaisern und Kaiserinnen sind prächtige, kleine Laternen angebracht, über denen eine Kaiserkrone ruht. Um diese Gedenksteine herum hängen oder liegen Ehrengeschenke in solcher Menge, daß z. B. der Vorbeerzweig aus Dukaten-Gold, welchen Felix Haure beim Tode Alexanders III. spendete, ganz nebensächlich erscheint. Wo man hier hinblickt, sind Massen von Silberarbeiten, dazwischen wieder goldene, mit Edelsteinen besetzte Heiligenbilder, vergoldete Barockfenster, Eisenbeschmückereien, welche Peter der Große selbst angefertigt hat, und viele alte Fahnen und andere militärische Trophäen. Was jedoch der Kirche mehr als die strogenden Steine und Edelmetalle ein so sehr inmpathisches Aussehen verleiht, sind die vielen schönen Topfpflanzen, Blumenkränze und frischen, gärtnerischen Ausschmückungen an den Gräbern. Natürlich bildet das Grab Peters des Großen den Hauptanziehungspunkt der Besucher. Auf seinem Sarkophag hat man die goldenen Medaillen eingelassen, welche zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen St. Petersburgs geprägt wurden. Merkwürdig berührt es uns Deutsche, daß den Dienst in dieser Kirche nur Unteroffiziere und Soldaten besorgen.

Ich hätte so gern den kolossalen Winterpalais des Kaisers gesehen. Er ist aber wegen der Anwesenheit Seiner Majestät jetzt nicht zugänglich. Er liegt auf dem riesigen Dworcowplatz, dessen ganze Nordwestseite er einnimmt. In seiner roten Farbe und reichen Ornamentik macht er einen vornehmen Eindruck. Die Schmal-seiten stehen nach der Eremitage und dem Admiraltätsgebäude zu, und vor letzterem liegt ein schöner Garten. Die nördliche Längsfront sieht nach der Newa. Es ist aber nicht möglich, über die hohen Mauern und darauf stehenden reichen Gitter zu blicken. Nur bei geöffneten Türen kann man das Innere erpähen. An das Winterpalais reiht sich die Eremitage, ich möchte sagen, die alte

Widerstand entgegenzusetzen zu können. Vielleicht aber — und dies erscheint mir wahrscheinlich — liegt ein derartiger Widerstand an dieser Stelle gar nicht in der Absicht des Generals Kuroki. Dieser wird das russische Entschloßenskorps voraussichtlich ruhig passieren lassen, um dann in Eilmärschen nach einer der weniger als 150 Kilometer von Jönghwangschön entfernten Städte Kaideng, Suideng oder Nintschwang vorzurücken. Im Besitze einer dieser Städte hat die japanische Armee eine zweite Abzweigungslinie der Halbinsel Miantung im Norden derselben errichtet, durch welche das russische Entschloßenskorps einfach von dem Gros abgeschnitten und zwischen das Feuer zweier feindlichen Armeen von mindestens je 50 000 Mann genommen ist. Und dies würde aller Voraussicht nach mit der völligen Vernichtung des russischen Entschloßenskorps sein Ende finden müssen.

Außerdem ist aber bekanntlich noch die 3. Armee da, von der man, wie ich oben ausführte, nicht weiß, wo sie ist. Eine Landung derselben im geeigneten Moment entweder an der Ostküste bei Takuschan oder Pitzewo oder auch an der Westküste bei Siumgo, südlich von Kaiping, wo jüngst eine Versuchungslandung stattgefunden hat, würde ernstlich die Flanke der Armee des Generals Kuropatkin in ihrer Offensive auf Port Arthur bedrohen.

Nach allen Regeln der Strategie kann also General Kuropatkin nur daran denken, zum Entschloßenskorps von Port Arthur heranzumarschieren, wenn er sich gegen jede Intervention der 1. und 3. japanischen Armee genügend gesichert hat. Dieser Schutz liegt in zwei Möglichkeiten: sie durch geschickte Maßregeln im Schach zu halten oder sie zu — schlagen. Das erste erfordert weit beträchtlichere Streitkräfte als die sind, über die General Kuropatkin nach den ja zuverlässigen Meldungen aus Petersburg selbst verfügen kann. Die zweite Möglichkeit — die Japaner entscheidend aufs Haupt zu schlagen — ist denn doch zu ungewiß und auch durchaus nicht wahrscheinlich. Denn man darf nicht übersehen, daß der Feldzug in den massiven Gebirgen der südöstlichen Mandschurei und im Norden der Miantung-Halbinsel geführt werden muß, in den engen Tälern, den gefährlichen Übergängen und auf den wenigen und dazu noch in traurigem Zustande befindlichen Straßen. Das Land ist gut, ja prächtig geeignet für lühne Handstreichs, nicht aber für eine Offensive, die, soll sie gelingen, mit äußerster Schnelligkeit durchgeführt werden muß.

Die Aussichten auf den Erfolg eines derartigen Entschloßenskorps sind darnach derart gering und schwach, daß man denselben nach menschlicher Voraussicht nur ein völliges Mißlingen voraussetzen könnte. Und damit hätte dann die russische Oberführung den eingangs erwähnten schweren Fehler begangen, den auch die Folge kaum gutzumachen müßte, zumal gerade im Augenblick die Lage Kuropatkins eine keineswegs günstige ist. Denn wenn man sich auch in Petersburg anscheinend leicht über die zweifellos im Entstehen begriffene japanische Flankenbewegung gegen Mukden hinwegzusetzen scheint, so kann doch die Folge lehren, daß dieser Optimismus auch hier vollkommen unangebracht war. Ein Teil der bisher in Jönghwangschön stationierten japanischen Truppen hat sich nordwärts gewandt und ist — im Zusammenhange mit dem Vorrücken der anderen Truppenteile auf der Straße Kaideng-Vioayang bereits bis Soimaki, das fast genau in östlicher Richtung von Vioayang liegt, gekommen. Von Soimaki führt nun eine direkte Straße um massige Gebirge herum nach Mukden. Kommen die Japaner hier zu einer festen Niederlassung, gelingt es ihnen, hier festen Fuß zu fassen und abzuwarten zu können, bis von der Front her der Hauptangriff auf Kuropatkin erfolgt, um dann ihrerseits auf der Flanke energisch einzugreifen, so ist die Lage Kuropatkins bei seiner relativ beschränkten Truppenzahl — trotz aller zweifelslosigen offiziellen russischen Telegramme — vom militärisch-technischen Standpunkt aus die denkbar traurigste. Und wollte Kuropatkin in diesem

kritischsten Moment der bisherigen Operationen den Wagemut haben, seine schwachen Heere noch weiterhin durch unglaublich leichtfertige Gewalttaten zu schwächen, ihnen unbedingt notwendige Truppenteile zu entziehen, so wäre dies ein Fehler, der sich in der Zukunft nicht wieder gut machen lassen würde. Deshalb ist meine Ansicht: Besser Port Arthur im Stiche lassen, als durch Zerstückelung der Streitkräfte aller Voraussicht nach einen vollständigen japanischen Sieg in einer entscheidenden Schlacht herbeiführen.

Kuropatkin wird durch seine Entscheidungen in diesen Tagen zu zeigen haben, ob die russische Oberleitung überhaupt imstande ist, die ihr gestellte schwierige Aufgabe glücklich zu Ende zu führen.

Allerlei aus Ostasien.

— St. Petersburg, 25. Mai.

Der Krieg mit Japan hat u. a. auch das Resultat gehabt, daß die Seehäfen des Amurgebietes vollständig von Lebensmitteln entblößt sind. Da die sibirische Eisenbahn nicht einmal für die Truppen und Kriegsmaterialbeförderung genügt, ist es natürlich nicht angängig, daß den notleidenden Provinzen auf diesem Wege etwas zugeführt wird, und die Regierung hat sich daher entschlossen, „alle“ Volkstrassen in jenen Gegenden zeitweilig aufzuheben und Wladiwostok und Nikolajew zu Freihäfen zu erklären. Selbstverständlich wird die gute Gelegenheit benutzt werden, nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch andere Waren nach Ostibirien zu bringen, an denen übrigens ebenfalls großer Mangel herrscht, da ja weder zu Lande noch zu Wasser seit längerer Zeit sowohl aus Rußland selbst, wie aus dem Auslande dort etwas hereinkommen konnte. Am dringlichsten werden Kohlen gebraucht, die sowohl für den Bahnbetrieb als für den Privatgebrauch schon recht knapp geworden sind. Die Dinge würden wesentlich besser stehen, wenn die Baikalseelinie vollendet wäre, doch daran ist vor Monat August nicht zu denken. Der Bau macht eben enorme Schwierigkeiten; allein über 17 Felsentunnels müssen hergestellt werden. Augenblicklich sind die Eisbrecher auf dem See in Tätigkeit. — Der Generalgouverneur von Ostosien, Admiral Alexjew, hat soeben eine Verordnung erlassen, die sich mit den Ideen der zivilisierten Welt über die Würde des Soldatenhandes in direktem Widerspruch setzt. Danach wird den auf der Insel Sachalin internierten Verbrechern freigestellt, in die Armee einzutreten, wobei ihnen immer zwei Monate Dienst als ein Jahr ihrer Strafe angerechnet werden und wenn sie an einem Kampfe teilnehmen, sind ihnen noch besondere Erleichterungen gewährleistet. Das Merkwürdige bei der ganzen Sache besteht aber darin, daß die Verbrecher den Etappenkommandanten überwiesen werden, die sie als „Paltzeitruppen“ zur Sicherung der Amur-Linien verwenden sollen.

Die Japaner auf dem Marsche.

Ein sehr interessantes Bild von der japanischen Armee auf dem Marsche zeichnet der bekannte englische Kriegsberichterstatter A. McKenzie, der sie auf ihrem Vormarsch nach Norden begleitet hat. Auf ihrem forcierten Marsch nach Norden, schreibt er, legte die erste japanische Armee bewundernswürdige Ausdauer, Munterkeit und Ordnung an den Tag. Wir wohnten dem Aufbruch des Heeres von Söul und seiner Ankunft in Pjongyang bei. Wir sahen es bei gutem und schlechtem Wetter, bei der Parade und dienstfrei. Meine Gefährten waren der Romanist Robert A. Dunn, der schon ein höchst abenteuerliches Leben hinter sich hat, und der New Yorker Photograph Robert E. Dunn. Eine große Abteilung der zwölften Division der japanischen Armee eilte nach Pjongyang, da man glaubte, die Russen würden dort eine Schlacht liefern. Die Infanterie rückte mit einer Schnelligkeit von 25 englischen Meilen täglich vor, was an sich eine achtenswerte Leistung ist, in Anbetracht des Wetters und des Zustandes der Wege aber einen ersten Weltrekord bedeutet. Manchmal segten bitterkalte Nordwinde über uns hin, so daß wir bis aufs Mark

froren. Dann trat mildes Tauwetter ein, worauf wieder scharfer Frost folgte, so daß sich die Wege mit Eis bedeckten. Die Mannschaften hatten keine Zelte. Sie zogen ihre Mäntel, die oft nur aus Reis bestanden, saßen auf schneebedeckten Erdbänken und brachten mehr als einmal die Nächte im Freien um große Wachtfeuer zu. Ich wußte nichts, was den Mut junger Soldaten besser auf die Probe stellen könnte. Und sie bestanden sie erstaunlich gut. Einige brachen nieder, aber im ganzen war es nur ein sehr kleiner Teil. Es war auch nicht anders möglich, als daß bei solchem Wetter einige Leute zusammenbrachen. Auch von meiner Gesellschaft waren mehrere gänzlich erschöpft, obgleich wir bessere Nahrung und mehr Bequemlichkeiten als die Soldaten hatten. Einer meiner Kameraden hatte einen Anfall von Lungenentzündung, einer unserer koreanischen „mafoos“ (Groom) unterlag einer Lungenkonjestion, mein Diener war nach unserer Ankunft drei Tage lang krank, mein Dolmetscher mußte langsamer folgen, und zwei unserer Ponies mußten abgegeben werden. Wenn uns das geschah, so konnten auch die Soldaten dem kaum entgegen, besonders wenn man berücksichtigt, daß sie unter schwerer Marschordnung litten. Ich wunderte mich nur, daß ein so kleiner Prozentsatz der Truppen angegriffen war. Aber zugunsten der Soldaten sprachen zwei große Faktoren. Erstlich ist der japanische Soldat der munterste Mensch auf Erden. Er lächelt immer und ist immer höflich, es sei denn, daß er sich in den letzten Stadien der Erschöpfung befindet. Der kleine braune Mann hält es für sein Vorrecht, zu lachen. Ein lustiges Herz ist die beste Medizin, und der lachende Soldat braucht den Arzt am wenigsten. Der andere Vorteil für die vorrückenden Truppen war die Aufmerksamkeit, die man auf ihr Wohlergehen verwandte, ehe sie auf den Schauplatz kamen. Alles, was man nur tun konnte, war für die Mannschaften geschehen. Der einfachste Vorposten konnte nicht erkranken, ohne daß jemand vom roten Kreuz in ein bis zwei Stunden zur Stelle war. Für den Soldaten war immer Nahrung zur Stelle. Der ganze Vormarsch vollzog sich wie bei einer gut geöhlten Maschine ohne Anstöße, wenigstens auf unserer Seite. Wir waren alle auch wirklich überrascht, wie wenige Mann bestraft wurden; aber dafür gab es sehr gute Gründe. Das Benehmen des einzelnen Soldaten ist vorzüglich gewesen. In Söul sah man nur sehr selten einen Betrunkenen. Auf dem Marsch waren Trunkenheit und Lummelheit unbekannt. Natürlich sind Fälle von Rohheit gegen die Eingeborenen vorgekommen, oder die Eingeborenen sind durch die Verwundung der Koreaner ermutigt worden, von den Soldaten Hungerlohnpreise zu erlangen. Ein Ei kostete eine Tageslohnung, ein Hühnchen ein kleines Vermögen. Der Soldat hat manchmal das Ei genommen, ohne überhaupt dafür zu bezahlen, was wohl nicht überraschend ist. In den entlegensten Dörfern konnte man stets auch in der Dunkelheit umherwandern, weil sie anwesend waren. Ich bin der letzte, der die Japaner als makellos schätzt, aber der muntere, ausdauernde Soldat verdient es wirklich, gelobt zu werden.

Deutsches Reich.

* Einen neuen Lotterierelax hat der Minister des Innern an die nachgeordneten Behörden gerichtet. Während schon im Erlaß von 1878 wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß bei öffentlichen Auspielungen beweglicher Gegenstände Geldgewinne unmittelbar oder mittelbar durch Zuführung oder durch Veräußerung des Wertes der auszuspielenden Gegenstände mit oder ohne Abzug nicht ausgezahlt werden dürfen, auch dem Käufer der Lose nicht das Recht eingeräumt werden darf, eine derartige Auszahlung der Gewinne von Dritten zu verlangen, sind dennoch Fälle vorgekommen, in denen Loshändler in Prospekten und Zeitungsinseraten Lose von Gegenstandslosterien in einer zur Täuschung des Publikums geeigneten Weise mit dem ausdrücklichen Hinweis angekündigt haben, daß die Gewinne zu einem bestimmten Prozentsatz des Wertes sofort gegen Bargeld ver-

Pinakothek von St. Petersburg. Auch hier überraschen die massigen Verhältnisse schon beim Eintritt in die große Treppenhalle aus gelbem und grauem Marmor. Es kann nicht die Aufgabe eines Reiseberichtes sein, Museen zu beschreiben. Daher will ich nur bemerken, daß auch hier erstaunlich viele und schöne italienische, spanische und besonders niederländische Maler vertreten, daß prächtige Werke klassischer Bildhauerei vorhanden sind, und daß im Kurisch-Saale die reichste Sammlung griechischer Kleinplastik vereint ist. Solche Massen von antikem Goldschmuck haben weder die Museen von Athen und Rom noch die englischen Sammelstätten. Trotzdem war, für mich wenigstens, das russische Museum Kaiser Alexanders III. fast noch interessanter. In einem ganz gewaltigen Bau sind hier die besten Werke der russischen Kunst zusammengetragen, und darunter findet man Stücke, die überraschen und erstaunen machen. Hier lernt man erst Awajowski durch ganz prächtige Meeresbilder so recht kennen. Hier sehen die besten Sienitradzki, im Saal 24 hängen riesige, und zwar gute Werke von Bruni, Dürer, Jwanow usw., in anderen Sälen zeigen uns die russischen Maler die entsetzlichen Schrecknisse von 1812, Wereschtschagin's grauenvolle Schilderungen sehen vor uns, kurz, in diesem Museum lernt man nicht nur russische neue und alte Kunst, sondern auch russische Geschichte und russisches Leben kennen. Mit wachem Bedauern muß ich daran denken, daß ich kein Museum meiner Heimat weiß, in dem ich in gleicher Weise nur über die deutsche Kunst und die deutschen Verhältnisse aufgeklärt würde. In anderen Ländern ist man eben keineswegs in der Kunst durchaus international, sondern man zeigt mit Stolz auf seine vaterländischen Werke und gibt ihnen einen hervorragenden Platz in eigenen Museen.

Soeben habe ich etwas erlebt, was rein russisch ist. Ich wollte einen Besuch auf einer der nördlichen Inseln machen und fuhr in der kleinen Droschke über den Dworzowoplag, um die Dworzowop-Schiffbrücke über die große Rewa zu passieren. Plötzlich sprengten Gendarmen auf die Brücke, Schutzleute zu Fuß rannten dorthin, man hörte wenige kurze Kommandos, alle Wagen mußten halten, umkehren, sofort zurückfahren, die Pferdebahn-

wagen mußten stehen bleiben, die Pferde wurden im Nu umgespannt, die Wagen rasteten zurück, und in unglaublich schneller Zeit war die ähertüchle Brücke geräumt. Was ist los? Was gibt es? Steht ein Abhiltensanfall bevor? Keineswegs. Alles ist ungemein friedlich. Aber das Rewais bricht, der Eisstoß kann in Minuten die Anfertigung der Brückenpontons durchschneiden und die Brücke zerstören. Darum diese plötzliche Eile. In außerordentlich kurzer Zeit wurde nun die Brücke nach dem Nordufer abgefahren, und gleich darauf setzte sich das Eis wirklich in Bewegung und schwamm dem Meere zu. Am meisten mußte ich staunen, wie ruhig trotz der Eile dies alles vor sich ging, wie wenig dabei geschrien wurde, und wie die Leute pünktlich gehorchten. Es zeigt das freilich, daß eine solche plötzliche Maßnahme den St. Petersburgern nichts Neues ist. Aber es zeigt auch, daß die Polizeit, welche ausnahmslos freundlich verfuhr, großen Respekt genießt, und daß man hier gewöhnt ist, zu gehorchen. Ich erwiderte mein Ziel auf großem Umweg. In diesen Tagen wird hier der Schienenstrang abgerissen, welcher auf dem Eis der Rewa liegt und den Verkehr zwischen den Inseln und der Stadt während des Winters ermöglichte. Eine elektrische Bahn fuhr hin und her. Ebenso sind jetzt alle Schlitten- und Wagenstrassen auf dem Eise abgesperrt, denn, wie bei der Dworzowop-Brücke, kann auch oberhalb das Eis in jedem Augenblick brechen und der Eisgang nach dem Meere beginnen. Dadurch macht St. Petersburg seine Frühjahrslolette, und ich bedauere nur lebhaft, daß dies nicht auch schon mit den kaiserlichen Schloßern in der Umgegend der Fall ist. Diese, d. h. Peterhof, Zarstose-Selo, Pawlowsk, Gatschina und andere schlafen noch, alle Türen sind verschlossen, und Fremde, welche einen Einblick gewinnen wollen, stehen vor verperrten Türen.

Heute trafen die näheren Depeschen über das Unglück bei Port Arthur ein. So hart der Schlag ist, und so schwer man den Verlust des Admirals, der braven Offiziere und Mannschaften, sowie des stolzen Schiffes auch empfindet, so tröstet es die Russen doch etwas, daß nicht die Macht und Kühnheit eines angreifenden Feindes, sondern ein Zufall dieses Unglück verursacht

hat, daß nämlich die Russen wahrscheinlich eine von den Japanern zurückgelassene und frei umherziehende Mine nicht aufgefunden haben. Im allgemeinen war man mit dem schneidigen Auftreten des Admirals Masarow nicht überall einverstanden, denn man hält es für gut, Zeit zu gewinnen, um die Japaner möglichst weit in das Land hereinzuziehen. Oft hört man hier eine vergleichende Anspielung auf 1812, und es scheint, daß General Kuropatkin damit rechnet, daß er seinen zähen, ausdauernden Russen ohne Zehn langwährende, harte Strapazen zumuten kann, während die Japaner an denselben schwer leiden werden, vielleicht sogar daran zu Grunde gehen. Das bestätigen ja auch die Erfahrungen von Pleskau und vom Schlipapag.

Eine sehr interessante Kirche ist zur Erinnerung an den unglücklichen Kaiser Alexander II. an der Stelle, wo er der Mörderbande erlag, im Bau begriffen. Sie soll alle hier stehenden an Pracht und Reichtum übertreffen und ist eine Nachahmung einer der Kirchen im Ararat zu Moskau. Daher gehe ich nicht näher auf sie ein und will nur erwähnen, daß sie mir durch die Buntheit der gleich türkischen Turbanen erscheinenden Kuppeln, durch die unzähligen kleinen, fast auf jedem Fleckchen angebrachten Mosaiken noch recht fremdartig vorkommt.

Das Theaterleben der russischen Hauptstadt hat seinen eigenen Reiz. Das größte, erste und vornehmste ist das kaiserliche Marien-theater, die Osoper. Ich habe „Alba“ gehört. Der Bau ist schon äußerlich sehr bedeutend, steht gegenüber dem Konservatorium auf einem freien Platz und zeigt, wie alles in St. Petersburg, die Rücksicht auf große, weite Verhältnisse. Innen ist wenig auf glänzende Foyers und Korridore verwendet; aber eine Doppelreihe von Logen, sehr viele Treppen und Verbindungsweg erleichtern den Verkehr, so daß auch bei größtem Andrang kein gefährliches Drücken und Stauen entstehen kann. In dieser Beziehung ähnelt das hiesige Theater am meisten der großen Münchener Oper, deren Höhenverhältnisse auch der Zuschauerraum erreicht. Es faßt 2000 Besucher, könnte jedoch viel mehr aufnehmen. Man hat aber — und das ist sehr anerkennenswert — den Platz durchaus nicht in jeder Art so ausgenutzt wie bei uns. Die Parkette sind viel weiter

auslich seien. Künftig ist nach dem neuen Erlaß auf jedem Los einer Gegenstands-Lotterie in hervorragender Schrift der Vermerk zu machen: „Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen“, auch dürfen bei derartigen Lotterien künftig nicht mehr ausgelegt werden: bares Geld — unmittelbar oder mittelbar durch Zuzuführung des Wertes der Gewinne —, unbewegliche Gegenstände, sowie Barren, Säulen, Wärfeln, Kugeln, Tafeln und andere Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung nur nebensächlich ist und in keinem richtigen Verhältnis zu dem Metallwert steht.

*** Koalitionsfreiheit?** Koalitionszwang scheint auch von der Eisenbahnverwaltung betrieben zu werden, wenn folgendes von dem sozialdemokratischen Blatte in Erfurt veröffentlichte Schriftstück echt ist: „Eisenbahnverein. Die nachstehend benannten Beamten und Arbeiter haben sich bis heute noch nicht zum Beitritt des Eisenbahnvereins erklärt, dieselben werden gemäß Verfügung der Maschineninspektion vom 14. Mai 1904 aufgefordert, den Grund ihres Fernbleibens anzugeben. (Nun folgen die Namen der 54, welche sich noch nicht freiwillig zum Beitritt erklärt haben.) gez. Schwabe.“

Ausland.

*** England.** Unser Londoner Korrespondent schreibt uns: Das bereits in zweiter Lesung angenommene Gesetz, welches armen, kranken oder endlich solchen Fremden, welche schon im Auslande bestraft worden sind, den Aufenthalt in England verbietet, muß seine Wirkung in erster Linie auf die russischen Juden ausüben, die ja meist entblößt von jeglichen Mitteln auf britischen Boden anlangen. Trotzdem entspringt die Vorlage nicht Gerüchten antisemitischer Natur, wie dieses auch ausdrücklich seitens der Regierung erklärt worden ist. Infolge dessen hat Lord Rothschild die Einfügung einer Klausel in den Entwurf beantragt, wonach derselbe keine Anwendung auf diejenigen Personen finden soll, für deren Lebensunterhalt auf 2 Jahre eine sichere Garantie geleistet werden kann. Eine solche Garantie will der Lord für alle neu eintreffenden russischen Juden übernehmen. Es steht noch nicht fest, wie sich die Regierung zu dem Vorschlage stellen wird, denn einerseits will sie zwar Rücksicht auf die einflussreichen Juden Großbritanniens nehmen, in deren Sinne ja Lord Rothschild mit seinem Antrage hervorgetreten ist; andererseits zielt das neue Gesetz doch darauf hin, die englischen Arbeiter von einem gefährlichen Wettbewerbe zu befreien und mit diesen will es Herr Balfour gerade jetzt auch nicht verderben, wo das Kabinett ohnehin auf so schwachen Füßen steht. — Die soeben für das Jahr 1902 veröffentlichten offiziellen Statistiken zeigen, daß die Zahl der Verbrechen sich etwas gegen 1901 vermindert, dagegen die Ziffer der Verurteilungen wegen Landstreichens und Bettelerei ganz bedeutend zugenommen hat. Wegen Trunkenheit wurden auch etwas weniger Personen verurteilt. Was indes am meisten auffällt, ist der Umstand, daß die Frauen einen immer größeren Platz in der „unverbesserlichen Verbrecherwelt“ einnehmen. Unter 4 Angeklagten befindet sich im Durchschnitt zwar nur eine Frau, aber unter 5 Personen, die mehr als zwanzigmal verhaftet wurden, sind immer 3 Frauen und das Verhältnis mehrfacher Verurteilungen stellt sich wie 1 (für Männer) zu 3 (für Frauen). Sehr betrübend erscheint die Zunahme der Selbstmorde; hat 6,71 für je 100 000 Einwohner in 1893 sind jetzt 9,82 Prozent zu konstatieren gewesen.

*** Spanien.** Aus Madrid, 28. Mai, wird uns geschrieben: Der jetzt endlich vorgelegte Budgetentwurf pro 1905 schließt in der Einnahme mit 1 010 400 756 und in der Ausgabe mit 988 741 441 Pesetas ab, zeigt mithin einen Überschuß von gegen 22 Millionen. Dieses Resultat ist anscheinend sehr günstig, doch muß bemerkt werden, daß für Militärszwecke nur rund 24 Millionen

mehr gefordert werden wie für 1904, während die Ausgaben sich auf diesem Konto in Wirklichkeit (durch Nachtragskredite usw.) wesentlich höher stellen werden. Ferner ist kein Pfennig für Hebung der Valuta vorgesehen, wie überhaupt der Entwurf sich über diesen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wichtigsten Punkt vollständig ausschweigt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. Juni.

6. Justiz-Peronalien. Herr Gerichtsdirektor Weichhagen von hier, a. J. in Frankfurt a. M., wurde an das Amtsgericht zu Hochheim, Herr Assessor Dr. F o s s e n von Frankfurt a. M. nach Langenschwalbach, Herr Assessor F r i e d r i c h von Frankfurt am Niederlahnstein und Herr Assessor F r i e d r i c h von Osth a. W. nach Frankfurt a. M. versetzt. — Herr Altmann M a a g e, bisher bei der Gerichtskasse hier, wurde zum Sekretär am Amtsgericht zu Osth a. W. ernannt.

10. Am heutigen 2. Juni begeht die katholische Kirche — wie stets am ersten Donnersting nach dem Trinitatissonntag — eines ihrer größten und volkstümlichsten Feste, Fronleichnam, auch Sakraments-, heiliger Blutes- oder Prangtag (letzteres nach dem dabei entfalteten kirchlichen Gepränge) genannt. Von den in früheren Jahrhunderten so beliebten Fronleichnamsspielen mit ihrer derb humorvollen Dramatisierung biblischer Begebenheit ist so gut wie nichts übrig geblieben; um so mehr Wert wird jetzt auf glänzende Prozessionen mit Kreuzen, Fahnen und Kerzen gelegt, und reichlicher Blumenschmuck an Häusern und Mäuren ergänzt das festliche Bild. In den Hauptplätzen vorüber, wobei an die vier Evangelisten gedacht ist, bewegt sich der Fronleichnamszug; in seiner Mitte wird unter einem kostbaren Baldachin die in einer gold- und edelsteinbesetzten Monstranz ruhende geweihte Hostie mitgeführt. Katholische Herrscher nehmen gern an diesem Zuge teil und tragen währenddessen das Haupt entblößt. In Bayern waren von jeher vor allem die Jänkte bei den Fronleichnamsumgängen aktiv und zeigten ihre mit Schutzheiligen bemalten Fahnen. Die Zimmerleute prunkten mit Sankt Joseph, die Fischer mit Sankt Petrus, andere mit dem h. Ambrosius usw. Neben der Prozession gibt es in einzelnen Gegenden Süddeutschlands den sogenannten Samson-Umzug. Eine riesengroße, grotesk aufgepuzte Puppe, die in der einen Hand eine Lampe, in der anderen einen Eselskinnbäcken hält, wird unter farnevallesken Scherzen umhergetragen und muß zwischendurch einen regelrechten Tanz aufführen. Es heißt, diese Einrichtung, deren Sinn nicht klar ist, sei von den Kapuzinern erdacht worden. Überall zeigt das Fronleichnamsfest eine seltensbare Mischung von Kirchlichem und Weltlichem, an die sein Stifter Papst Urban IV. (1261—1264) jedenfalls noch nicht gedacht hatte.

— Rathaus. Bezüglich des morgen Freitag, abends 8 Uhr, im Kurgarten stattfindenden Gartenfestes machen wir darauf aufmerksam, daß das große Feuerwerk vor Abgang der letzten Bahnzüge beendet sein wird.

— Der „Wonnemonat“ hat Abschied von uns genommen und bald und klar im prächtigen Schmude zurückgelassen, namentlich zur Freude unserer Landwirte, die auf ein reichgelegnetes Jahr in allen Stücken nun hoffen dürfen. Ganz besonders üppig sieht das Gras unserer Wiesen; die häufigen Regenfälle haben seinen Wuchs derart gefördert, daß es schon jetzt gemäht werden könnte; ein gleiches muß von den Ackeräern gesagt werden; bei ihnen wird bereits fleißig für Viehfutter zugesprochen. Gut herausgewachsen ist auch der Roggen; lustig wagen seine zu blühenden beginnenden Ähren im Winde. Unsere Landwirte dürften an schleunige Versicherung gegen Hagel-schaden denken. Die Kartoffeln, besonders die frühen Sorten, sind durch den kühlen Matanfing in ihrer Entwicklung zurückgehalten worden, machen aber, infolge der letzten warmen Tage, gute Fortschritte. Die Schotenpflanzen, Bohnen und Erbsen, sind diesmal von den Eiskältegeiern verschont geblieben und gehen ebenfalls rafd vorwärts. Erreulich gestalten sich die Aussichten auf eine reiche Obsternte; insbesondere hat das Frühobst gut ver-

halten und reichlich angelegt. Die Kirchengemeinde wird eine vorzügliche werden, ebenso die der Beerensträucher. Und nun gar erst unsere Birnen- und Apfelbäume! Man spricht bereits von einem 1847er Jahre. Wir wollen hoffen, daß alle die gehegten Erwartungen sich voll und ganz erfüllen.

— Malhalla-Theater. Die Operette „Der Kastelbinder“ gelangt auch heute Donnerstag mit den beiden kleinen Söhnen Anni v. Babo s und Dani S a n t e vom Carl-Theater in Wien zur Aufführung, ebenso am Freitag, den 3. Juni. In Szene gesetzt ist die Operette von Dir. Rothmann, musikalischer Leiter Kapellmeister Marco Großkopf. Die Rolle der Suzu spielt die H. Gause, nicht v. Babos, letztere spielt den H. Jano.

— Titelländerungen für Steuerbeamte hat der Finanzminister verfügt. Die Hauptamtsassistenten in einklassiger Stelle werden „Steuersekretäre“ genannt; die Steuer-einnehmer 1. Klasse erhielten den Titel „Ober-Steuer-einnehmer“; die Zollamts- und Steueramts-Assistenten führen die einheitliche kürzere Benennung „Steuer-Assistenten“.

— Todesfall. Gestern morgen starb dahier nach schwerer Krankheit der königliche Gerichtsdirektor Herr Kanzler M a a im Alter von 78 Jahren. Mit diesem Todesfall ist die Reihe der noch lebenden alten früheren nassauischen Beamten abermalig gekürzt worden. Herr Kanzler Maa war im Jahre 1828 zu Uffingen geboren und erhielt auf dortigem früheren nassauischen Amt seine erste Ausbildung, wurde sodann amtlich weiter beschäftigt an den königlichen Amtsgerichten zu Rahatzen, Uffingen, Radesheim, Hochheim und zuletzt in Wiesbaden, wo derselbe vor ca. 8 Jahren auf seinen Wunsch in den Ruhestand versetzt wurde. Herr Maa genoss den Ruf eines auherordentlich pünktlichen, pflichttreuen, fleißigen Beamten und war deshalb von allen seinen Vorgesetzten geehrt und geehrt. Sogar nach seiner Pensionierung genoss der Verstorbenen das Vertrauen vieler Privatpersonen, indem er stiers mit Vormundschaftsachen oder mit den Arbeiten eines Testamentvollstreckers betraut wurde. Das Andenken des Verstorbenen bleibt daher stets in Ehren.

— Schützenfest. In der Zeit vom 3.—10. Juli 1904 wird in Bingen und auf dem Rodusberg das 20. Verbandsschießen des Mittelrheinisch-Pfälzischen Schützenbundes und des Badischen Landes-Schützenvereins bei voraussichtlich sehr harter Beteiligung aus Hessen, der Pfalz, Baden und dem Mittelrhein stattfinden. Der Großherzog von Hessen wird dem Feste als dessen Protector beiwohnen.

— Eisenbahnverbindung Wiesbaden-Rbn. Im Anschluß an die in letzter Zeit geäußerten Wünsche hinsichtlich einer besseren rheinischen Eisenbahnverbindung Wiesbaden mit Rbn, ist von dem Präsidenten der Handelskammer Wiesbaden, Herrn Kommerzienrat Fehr-schach, bei der letzten Bezirks-Eisenbahnrats-Sitzung zu Mainz der Antrag auf eine Nachschnellzugsverbindung zwischen Mainz und Wiesbaden gestellt worden. Dieser Zug soll den Anschluß an die nach 1 Uhr nachts in Mainz interessierenden Nachzüge (Schnellzug von Rbn und Zug-zug von Biez) vermitteln. Die Vertreter der Eisenbahndirektionen haben sich zu dieser Anregung wohlwollend gezeigt, so daß die gewünschte Verkehränderung in Kürze erwartet werden dürfte.

o. Schwurgericht. Als vierter Fall gelangt am Mittwoch, den 8. Juni, die Anklage gegen den Ruffen Jakob T e i c h m a n n von hier wegen räuberischer Erpressung und Diebstahl (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. S e l i g s o h n) und als fünfter Fall am Donnerstag, den 9. Juni, die Anklage gegen den Wogner, früherer Gemeinderat Karl R e i n h a r d t von Egenroth wegen Unterschlagung im Amte (Verteidiger: Herr Justizrat F o y) zur Verhandlung.

— Hebammen-Kongress. Am 22. und 23. September dieses Jahres wird in Mainz ein allgemeiner Kongress des „Deutschen Hebammen-Vereins“ abgehalten. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange und man ist zurzeit mit der Zusammensetzung der einzelnen Festauschüsse beschäftigt. In einer vor kurzem abgehaltenen Versammlung des Hebammenvereins, der außer sämtlichen Mitgliedern auch die Präsidentin des „Deutschen Hebammen-Vereins“, Frau Olga Gebauer aus Berlin, und die Herren Kreisarzt Medizinalrat Dr. Basser, Geh. Medizinalrat und Direktor der Großherzoglichen Ent-

und bequemer als in den deutschen Theatern, und außerdem sind dazwischen breite Gänge freigelassen, so daß man jeden Platz leicht erreichen und schnell verlassen kann. Auch die Verteilung der Garderoben an viele Stellen ist sehr empfehlenswert. Die innere Ausstattung des riesigen Zuschauerraumes ist glänzend in Weiß, Blau und Gold, der Plafond ähnlich wie im Costanzi-Theater in Rom mit einem Kreisgemälde, und zwar tanzender Mädchen und Amoretten, geschmückt, die kaiserliche und die Progeniumslogen sind sehr reich ausgestattet. Das Ganze macht einen vornehmen und insbesondere sehr großartigen Eindruck. Die Bühne ist ebenfalls sehr groß und überrifft nach meiner Schätzung sogar die von Capreuth.

Die Zuschauer bieten im Vergleich mit denjenigen einer deutschen Hofoper ein etwas anderes Bild dar. Es fallen die vielen verschiedenen Uniformen auf. Da über-dies anscheinend mehr Männer als Frauen im Hause waren, so bemerkte ich diese bunten, oft sehr kleidamen Uniformen noch deutlicher. Die meisten gehörten natürlich den Offizieren an, und besonders die Garde-savallerie hatte ein großes Kontingent gestellt. Sehr anerkennenswert ist, daß hier ebenso, wie in München, die Offiziere ohne Scheu aus dem Stehrastet gehen dürfen und sich dadurch den Theatergenuss billig gestalten können. Ein Rittmeister der Garde-Reservetavallerie erklärte mir die Uniformen. Wenn ich aber sage, daß sie weit ver-schiedenartiger und zahlreicher sind als bei uns, so wird der Feiler mir glauben, daß ich sie nicht einzeln schildern kann. Nach den Offizieren kommen die vielen bunten Beamtenuniformen, dann die der Kriegsschüler, Adels-schüler und Studenten. Die Akademiker gehen sämtlich in Uniform und tragen die Abzeichen ihrer Fakultät. Bei den Damen sah ich nur wenige bessere Toiletten, keine großen, meist etwas gewähltere Promenadetoiletten. Es waren viele hübsche Erscheinungen im Hause, aber man sieht, daß man in St. Petersburg wie bei uns in das Theater geht, um die Aufführung zu gesehen, und nicht, wie in Italien, Spanien und Frankreich, um zu plau-dern, zu flirten, Besuche abzustatten und nebenbei einmal nach der Bühne zu sehen. Junge Mädchen sah ich weni-ger im Theater, als es bei uns in der Oper der Fall ist.

Die Aufführung war gut, wenn auch nicht hervorragend. Die Mda sah recht mäßig aus, sang aber sehr gut (Fräulein Kusa), die Amneris sah vorzüglich aus, spielte sehr gut und sang mittelmäßig; die Männerrollen waren gut vertreten, die Ausstattung kann glänzend genannt werden. Bei dem Applaus für Fräulein Kusa und dann für die übrigen Darsteller zeigten die Russen, daß sie trotz ihrer allgemein gezeigten Ruhe und Gemessenheit doch recht lebhaft werden können. Während wirke im Parkett das späte Eintreten von Nachzügeln. Im ganzen kam ich sehr befriedigt von dieser schönen und guten Aufführung zurück. Eine andere Art von Theater sah ich im sogenannten Aquarium, nämlich das beste Tingeltangel von St. Petersburg. Da wir in Berlin, was solche Lokale betrifft, ungemein verwöhnt sind, so machte auch dieses keinerlei Eindruck auf mich. Der Besuch war gut, und ich sah auch zahlreiche Offiziere der Garde mit ihren Damen im Saal. Die Vorstellungen waren sehr mäßig.

Hochinteressant ist das erst 1901 vollendete, monumentale Volkstheater Kaiser Nikolaus II. Es dünkt mir dies eine vorzügliche Einrichtung zu sein. Hier werden dem einfachen Volke nationale Schaustücke um einen sehr billigen Preis, um wenige Kopelen, vorgeführt. Gegenwärtig stellt man den Kampf um Sebaitopol so realistisch wie möglich dar. Besonders das Wegschaffen der Toten und Verwundeten macht auf die Zuschauer tiefen Eindruck. In dem großen Theater, in dem übrigens auch die Angehörigen besserer Klassen zu sehen sind, gibt es keine alkohohaltigen Getränke, aber Tee und Chwaren. Man trinkt, wie anständig und ruhig sah die Zuschauer betragen. Das wilde Schreien unserer Nadaubrüder gibt es nicht. Überhaupt, ich begeistere mich für die Russen immer mehr. Sie sind ein lebenswürdiges, ruhiges Volk, wenigstens was den ersten Eindruck in ihrer Hauptstadt betrifft. Ich kann nicht begreifen, wie sie vielfach in unserer Presse so falsch dargestellt und als roh und ungebildet geschildert werden.

Ich war außer in anderen auch im naturwissenschaftlichen, im zoologischen Museum. Das ist vorzüglich und sbertrifft an Seltenheit der einzelnen Exemplare die meisten in der Weise, wie die ausgestopften oder präparierten Tiere dargestellt sind, alle Museen dieser Art, die

ich kenne, und das sind viele. Hier sieht man die Tiere vielfach in Gruppen so geordnet, wie sie leben. Merk-würdig ist das große im Eis von Sibirien gefundene, trefflich erhaltene Mastodon. Mehr noch als das Museum selbst, gefiel es mir, wie Lehrer ihre Schüler, Knaben und Mädchen, truppweise umherführten und ihnen alle Tiere zeigten und erklärten. Und dabei behauptet man, hier werde das Volk mit Absicht dumm erhalten! Wer das russische Museum Alexanders, die wissenschaftlichen Museen, das Volkstheater besucht und darin gesehen hat, was alles geschieht, um gerade das untere Volk auf-zuklären, der weiß: alle solche Schlagworte über die Russen sind Fabeln. So war es auch in der Galerie Peters des Großen und in der Galerie der Kaitbarkeiten. Auch da durften die einfachen Leute gruppenweise eintrreten und alles genau anschauen, und zwar umsonst. Bei uns sieht man solche Schätze gar nicht, oder man muß wie im Grünen Gewölbe in Dresden so viel zahlen, daß ein armer Mann nicht daran denken kann, sich die Schätze anzusehen.

Mein Aufenthalt in St. Petersburg schloß mit einer wahren Fülle. Der Tag war herrlich, in der Nacht vorher war das Eis der Nema nach dem Meere abgeflossen. Der schöne, breite Fluß zog entsefelt dahin, die Kai-strafen erstrahlten in voller Schönheit. Ich trat nochmals in die Naakathedrale. Man gelebrierte ein Hochamt. Die Kirche sah wunderbar aus. Ein Sonnenstrahl drang durch die Laterne der Kuppel und vergoldete die Bronze-engel und Mosaiken dort oben, andere beleuchteten die Schätze unten, man sah jetzt erst recht deutlich, welche wunderbaren Werke hier stehen. Eine große Zahl von Gläubigen, und zwar mehr Männer als Frauen, hatten sich eingefunden, und die in goldstrahlende Gewänder ge-hüllten Geistlichen erschienen. Die Funktionen sind fast dieselben wie bei uns in katholischen Kirchen. Aber der Gesang! So etwas kennt der Protestantismus gar nicht und der Katholizismus nicht annähernd. Er war einfach hinreichend, der denkbar schönste, dreistimmige Männer-chor, den ich mir vorstellen kann. Ich bin wahrhaftig nicht ein Parteilänger des orthodoxen Glaubens. Aber ich kann recht gut verstehen, daß eine Religion mit einer so würdigen, künstlerisch vollendeten Art der Gottesver-

Bindungsanstalt Dr. Krug und Medizinalrat Dr. Reisinger bewohnten, wurde das Kongressprogramm aufgestellt. Am zweiten Kongrestage soll eine Festsahrt auf dem Rheine nach Nidderheim unternommen werden.

Vereins-Nachrichten.

* Der Sängerkorps Wiesbaden veranstaltet am Freitagabend den 4. Juni ein Konzert im Saal des Kurhauses. Die Einnahme wird für die Unterstützung der Armen verwendet.

* Die Rheinische Arbeitervereine im Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig mittels Extradampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft findet am Sonntag, den 5. Juni, nach dem Niederrhein statt. Die Abfahrt ab Wiesbaden erfolgt 10 Uhr vormittags, das gemeinschaftliche Mittagessen im „Englischen Hof“ in Bingen um 12 Uhr.

* Der Klub „Heringold“ unternimmt am kommenden Sonntag, den 5. Juni, einen Ausflug nach der „Neuen Adolfsböbe“ (Besitzer: Ph. Ohlenmüller). Derselbe findet von nachmittags 4 Uhr ab Unterhaltung mit Tanz statt.

N. Viebrich, 1. Juni. Heute vormittag bezogen sieben Kompanien des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14, von Langenschwarzenbach und Schlagenbad kommend, hier Marschquartier bis zum Freitag Morgen. Das Regiment war zur Schießübung auf dem Bahner Schießplatz und mocht den Rückmarsch bis Mainz, von Fuß, von wo aus am Freitag der Transport mit Extrazug nach der Garnison Straßburg i. G. erfolgt. — Gekern führte eine Frau beim Heulen von dem hochbeladenen Wagen und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie nach dem Wiesbadener Paulinenstift verbracht werden mußte.

XX Sonnenberg, 31. Mai. Die hiesige Gemeindevorwaltung hat mit Genehmigung des Kreisaußschusses ein neues Statut zur Erhebung der Gebühren für die Veranlagung von Um- und Neubauten erlassen; die wichtigsten Tariffätze sind folgende: Bis 100 M. inkl. 1.50 M., von 100—1000 M. 4.50 M., von 1000—3000 M. 9 M., von 3000—5000 M. 11.25 M., von 5000 bis 10000 M. 13.50 M., von 10000—15000 M. 16.50 M., von 15000—20000 M. 19.50 M., von 20000—25000 M. 24 M., von 25000—30000 M. 28.50 M., von 30000—40000 M. 33.75 M., von 40000—50000 M. 41.25 M. und von 50000—60000 M. 48.75 M. Für höhergehende Bauwerke steigt diese Gebühr in Stufen von 70000 M. um je 7.50 M. Diese Neuordnung hat rückwirkende Kraft vom 1. April laufenden Jahres.

* Ems, 31. Mai. Die Stadtverordneten sprachen sich einstimmig gegen die Vermählung von vorläufig 2000 M., später 4000 M. jährlich zwecks Gründung des von der Handelskammer Wiesbaden angelegten Verbandes zur Erhebung des Fremdenverkehrs am Rhein und in Nassau aus, da sie sich gleich der Kurdirektion Wiesbaden und gleich Homburg von Kollektivvereinen wenig Erfolg versprechen. Ferner wurden Bedenken gegen die überwiegende Stellung geltend gemacht, die man Wiesbaden in dem Verbande zusichern sollte. — Herr Domänenrat Blum in Ems, der langjährige Vorsitzende des Nass. Säugerverbandes, ist gelegentlich der in Aiburg stattgehabten Delegiertenversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt worden.

* Aus der Umgegend. Am Sonntag, den 5. Juni, werden etwa 120 bis 150 Mitglieder der „Seevereinigung“ nach Hamburg auch die Stadt Radebeul besuchen und abends 9 Uhr 25 Min. mit dem Schnellzug nach Köln weiterfahren.

In Borch soll ein Schiffsstempel angelegt werden. Die Kosten werden auf 40000 M. geschätzt.

Herr Parzer, der seit 1896 im Schauspielgarten arbeitet, ist zum Pflanz der von Borch erwählt worden.

Der „Militär- und Kriegerverein“ in Selters erhielt die ministerielle Genehmigung zur Führung einer Fahne. Der Verein gedenkt die Fahne derselben am 17. und 18. Juli zu begeben. — Hier fiel der 10jährige Jüngling Gros beim Spielen in einer Schenke so unglücklich von der Höhe herab, daß er dem Bewußtsein verlor und bald darauf starb.

In Schwaneheim brannte in der verflochtenen Nacht der Wagenschuppen der hiesigen Waldbahn nieder. Die Feuerwehr hatte Mühe, die dort untergebrachten Wagen zu retten.

Der 62. Mittelrheinische Arzttag in Bad Kreuznach land regte Beteiligung. Es wurden acht Vorträge von rein wissenschaftlichem Interesse gehalten.

In Fulda ist der Fabrikant Kettenbach nur wegen Verdachts der Urkundenfälschung (nicht auch wegen Beschleßigung oder Betrug) verhaftet worden.

Generalversammlung d. Gewerbevereins f. Nassau.

S. Nassau, 31. Mai. Nach dem trefflichen Festessen, welches erst um 5 Uhr sein Ende erreichte, wurde unter Vorantritt der Pionierkapelle durch das Städtchen nach

dem Burgberg marschiert und dieser erstiegen. Obwohl der Weg recht anstrengend ist, kam die fröhliche Gesellschaft doch wohlgenut auf dem Gipfel an und bald entwickelte sich ein fideses Fest in den Ruinen der alten Burg Nassau. Ja, der noch stehende Rest des Turmes wurde trotz der engen, heißen Wendeltreppe von den meisten Teilnehmern erstiegen. Die aufgewendete Mühe wurde aber auch durch einen entzückenden Rundblick gelohnt. Bei anbrechender Dunkelheit ging nach dem „Stein“-Denkmal. Hier hielt Herr Realschüler Brüd eine treffliche Ansprache, in welcher er ein klares Lebensbild des Ministers Freiherrn vom und zum Stein zeichnete. Zum Schluß brachte der Redner ein brausend erwidertes Hoch auf Deutschland aus, nach welchem die Versammlung in Begeisterung das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles“ sang. Entzückend für das Auge war die Beleuchtung des Denkmals, und Hunderte von Fackeln, Lampen usw. erleuchteten den Wald des Berges, ein prächtiges Schauspiel. Am Abend dieses Tages fand in den Räumen des „Nassauer Hofes“ ein gut besuchter Festball statt. Am nächsten Morgen um 9 Uhr begann wieder die ernste Arbeit. Auch heute wohnte wieder Herr Regierungsrat Seidel den Verhandlungen bei. Es wurde zur Beratung der von den Lokalvereinen gestellten Anträge geschritten. Der Lokalverein Niederlahnstein hatte den Antrag gestellt, „Der Zentralvorstand wolle an zuständiger Stelle dahin wirken, daß die das Handwerk schädigenden Wanderlager- und Warenhäuser durch gesetzliche Maßnahmen eingeschränkt werden“. Der Herr Landtagsabgeordnete Wolff-Viebrich erklärte, daß im Abgeordnetenhaus ein gleicher Antrag zur Bearbeitung einer Kommission übertragen sei; damit war der Antrag vorläufig erledigt. — Der von Ems gestellte Antrag: „Die Generalversammlung wolle sich für die dringende Notwendigkeit der baldigen Kanalisierung der Lahn aussprechen und den Zentralvorstand beauftragen, eine darauf bezügliche Eingabe an das hohe Haus der Abgeordneten zu richten, wurde einstimmig angenommen. — Der von Arzbach gestellte Antrag: „Die Generalversammlung wolle beschließen, den Zentralvorstand zu veranlassen, dahin zu wirken, daß bei den fiskalischen Holzversteigerungen der Kaufpreis gegen Stellung von Bürgschaft wie früher bis zum 1. September kreditiert werde“ — wurde angenommen. — Der Antrag Höchst: „Die Generalversammlung wolle den Zentralvorstand ersuchen, an postreiter Stelle dahin vorstellig zu werden, daß bei der Nassauischen Landesbank die Verzinsungsgrenze für hypothekarische Darlehen von 50 Prozent auf 60 Prozent der Tage erhöht werde“ — soll vorläufig dem Zentralvorstand zur weiteren Verfolgung überwiesen werden. Der Zentralvorstand soll der nächstjährigen Generalversammlung berichten, eventuell auch schon auf den Antrag bezügliche geeignete Schritte tun. — Es folgten nun eine ganze Reihe mehr lokal interessierender Anträge, wie z. B. der Antrag von Wehen: „Bei der Rhl. Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M. dahin vorstellig zu werden, daß auf der Bahnstrecke Wiesbaden-Diez-Limburg die vierte Wagenklasse zur Einführung gelangt. Einen ähnlichen Antrag hatte auch Hahnstätten gestellt. Der Antrag wurde angenommen. — Eine ganze Reihe von ähnlichen Anträgen fand rasche Erledigung, indem man sich dafür aussprach und sie dem Zentralvorstand überwies. — Spät, sehr spät war es geworden, ehe die Versammlung geschlossen werden konnte mit dem Wunsch, daß auch die diesjährigen Verhandlungen zum Segen des Handwerkerstandes werden möchten. — Die Unionsbrauerei und die Lokalbrennerei hatten die Abgeordneten zu einem Abschiedsessen eingeladen. Dabei ging es noch recht gemüthlich her und erst die letzten Wohnzüge entführten die Abgeordneten in ihre Heimat. Mit innigem Danke für die freundliche Aufnahme und liebenswürdige Behandlung in dem freundlichen Lahnstädtchen schieden alle.

dem Burgberg marschiert und dieser erstiegen. Obwohl der Weg recht anstrengend ist, kam die fröhliche Gesellschaft doch wohlgenut auf dem Gipfel an und bald entwickelte sich ein fideses Fest in den Ruinen der alten Burg Nassau. Ja, der noch stehende Rest des Turmes wurde trotz der engen, heißen Wendeltreppe von den meisten Teilnehmern erstiegen. Die aufgewendete Mühe wurde aber auch durch einen entzückenden Rundblick gelohnt. Bei anbrechender Dunkelheit ging nach dem „Stein“-Denkmal. Hier hielt Herr Realschüler Brüd eine treffliche Ansprache, in welcher er ein klares Lebensbild des Ministers Freiherrn vom und zum Stein zeichnete. Zum Schluß brachte der Redner ein brausend erwidertes Hoch auf Deutschland aus, nach welchem die Versammlung in Begeisterung das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles“ sang. Entzückend für das Auge war die Beleuchtung des Denkmals, und Hunderte von Fackeln, Lampen usw. erleuchteten den Wald des Berges, ein prächtiges Schauspiel. Am Abend dieses Tages fand in den Räumen des „Nassauer Hofes“ ein gut besuchter Festball statt. Am nächsten Morgen um 9 Uhr begann wieder die ernste Arbeit. Auch heute wohnte wieder Herr Regierungsrat Seidel den Verhandlungen bei. Es wurde zur Beratung der von den Lokalvereinen gestellten Anträge geschritten. Der Lokalverein Niederlahnstein hatte den Antrag gestellt, „Der Zentralvorstand wolle an zuständiger Stelle dahin wirken, daß die das Handwerk schädigenden Wanderlager- und Warenhäuser durch gesetzliche Maßnahmen eingeschränkt werden“. Der Herr Landtagsabgeordnete Wolff-Viebrich erklärte, daß im Abgeordnetenhaus ein gleicher Antrag zur Bearbeitung einer Kommission übertragen sei; damit war der Antrag vorläufig erledigt. — Der von Ems gestellte Antrag: „Die Generalversammlung wolle sich für die dringende Notwendigkeit der baldigen Kanalisierung der Lahn aussprechen und den Zentralvorstand beauftragen, eine darauf bezügliche Eingabe an das hohe Haus der Abgeordneten zu richten, wurde einstimmig angenommen. — Der von Arzbach gestellte Antrag: „Die Generalversammlung wolle beschließen, den Zentralvorstand zu veranlassen, dahin zu wirken, daß bei den fiskalischen Holzversteigerungen der Kaufpreis gegen Stellung von Bürgschaft wie früher bis zum 1. September kreditiert werde“ — wurde angenommen. — Der Antrag Höchst: „Die Generalversammlung wolle den Zentralvorstand ersuchen, an postreiter Stelle dahin vorstellig zu werden, daß bei der Nassauischen Landesbank die Verzinsungsgrenze für hypothekarische Darlehen von 50 Prozent auf 60 Prozent der Tage erhöht werde“ — soll vorläufig dem Zentralvorstand zur weiteren Verfolgung überwiesen werden. Der Zentralvorstand soll der nächstjährigen Generalversammlung berichten, eventuell auch schon auf den Antrag bezügliche geeignete Schritte tun. — Es folgten nun eine ganze Reihe mehr lokal interessierender Anträge, wie z. B. der Antrag von Wehen: „Bei der Rhl. Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M. dahin vorstellig zu werden, daß auf der Bahnstrecke Wiesbaden-Diez-Limburg die vierte Wagenklasse zur Einführung gelangt. Einen ähnlichen Antrag hatte auch Hahnstätten gestellt. Der Antrag wurde angenommen. — Eine ganze Reihe von ähnlichen Anträgen fand rasche Erledigung, indem man sich dafür aussprach und sie dem Zentralvorstand überwies. — Spät, sehr spät war es geworden, ehe die Versammlung geschlossen werden konnte mit dem Wunsch, daß auch die diesjährigen Verhandlungen zum Segen des Handwerkerstandes werden möchten. — Die Unionsbrauerei und die Lokalbrennerei hatten die Abgeordneten zu einem Abschiedsessen eingeladen. Dabei ging es noch recht gemüthlich her und erst die letzten Wohnzüge entführten die Abgeordneten in ihre Heimat. Mit innigem Danke für die freundliche Aufnahme und liebenswürdige Behandlung in dem freundlichen Lahnstädtchen schieden alle.

die hat eine prächtige Aussicht auf das Chamontal. Die zweite Station liegt in der Gegend, unterhalb des Gipfels der Aguille du Gouter in einer Höhe von 12000 Fuß, wo das Panorama den Tacoung, Les Grias und Bionnassay umfaßt. Von diesem Punkt wird ein feiner Schneeweg zum Grand Plateau führen. Die dritte Station ist nahe dem Observatorium und der Ballot-Schutzhütte geplant, in einer Höhe von 14300 Fuß. Von hier wird ein Tunnel durch den Nordhang des Montblanc zu der Endstation führen, die 14970 Fuß über dem Meeresspiegel liegen wird. Der höchste Gipfel, der noch 810 Fuß über der Endstation liegt, kann dann erreicht werden. Die ganze Fahrt wird nur zwei Stunden beanspruchen. Jetzt braucht der Bergsteiger 14 Stunden, um von Courmayeur aus den Gipfel zu erreichen.

* Verschiedene Mitteilungen. Das Frankfurter Goethehaus erwarb für 5000 M. aus der Aktion Rürschner den gesamten Nachlaß von Valer G. Müller. Das weimariische Goethe-Archiv machte ein zu geringes Angebot. Kitzelgens Goethebild kaufte für 10000 Mark ein Dresdener Kunsthändler.

* Pflanzers „Rose vom Liebesgarten“ ist vom Hofoperndirektor Gustav Mahler für die Wiener Hofoper angenommen worden und wird dort als erste Novität der nächsten Saison zur Aufführung kommen. „Der kleine Korser“, ein neues einaktiges Minodram von Henry Beren, dem Autor und Komponisten des vielgeübten Minodram „Die Hand“, fand bei der Uraufführung im Interims-Theater in Stuttgart recht freundliche Aufnahme.

In Österreich wird es von nun an weibliche Apotheker geben. Die Abiturientinnen öffentlicher Mädchengymnasien werden, laut Ministerialverfügung, zum Apothekerberuf zugelassen, falls sie sich über eine an einem öffentlichen Gymnasium mit Erfolg abgelegte Prüfung in der lateinischen Sprache im Umfange der Anforderungen für die ersten sechs Gymnasialklassen auszuweisen vermögen.

Der bekannte russische Schriftsteller Anton Tschchow hat sich, wie aus Petersburg gemeldet wird, auf den Kriegsschauplatz in Ostasien begeben. Er meldete sich freiwillig als Reserve-Art. Tschchow, der als einer der vorzüglichsten russischen Schriftsteller der Gegenwart auch in Deutschland hochgeschätzt ist, hat schon früher in einzelnen seiner meisterhaften kleinen

Sport.

* Zum Gordon-Bennett-Rennen. Für den Start des Gordon-Bennett-Rennens ergibt sich nach Maßgabe des Eintrages der Meldungen die nachstehende Reihenfolge: Deutschland 1, 8, 14 (Erkennungsfarbe weiß), England 2, 9, 17 (Erkennungsfarbe grün), Österreich 3, 10, 16 (Erkennungsfarbe schwarz), Italien 4, 11, 17 (Erkennungsfarbe schwarz), Frankreich 5, 12, 18 (Erkennungsfarbe blau), Belgien 6, 13, 19 (Erkennungsfarbe gelb), Schweiz 7 (Erkennungsfarbe rot-weiß). Es erhalten somit die drei deutschen Wagen, die berufen sein werden den Gordon-Bennett-Preis zu verteidigen, die Startnummern 1, 8 und 14. Als Erster startete der Sieger des vorjährigen Gordon-Bennett-Rennens, Jenago mit einem Daimler-Mercedes-Wagen. Der Start, der um 7 Uhr morgens beginnt, wird in Intervallen von je 5 Minuten erfolgen. Um Kollisionen möglichst zu vermeiden, ist die Bestimmung getroffen, daß an den Ausgangskontrollstationen der neutralisierten Orte die Rennwagen in Intervallen von mindestens 2 Minuten abgelassen werden, dergestalt, daß wenn gemäß der für die Neutralisation festgesetzten Zeit ein Wagen früher als 2 Minuten nach dem Letztabgelassenen abgelassen werden müßte, die Neutralisationszeit des zweiten Wagens um die an zwei Minuten fehlende Zeit verlängert würde.

* Automobil. Bei der Fahrt in Italien vom Automobilklub Italiano veranstalteten Touristenfahrt (Concorso di Turismo) hat sich wiederum deutsches Fohrbrot den ersten Platz gesichert. Nach fünfjähriger Fahrt kam Herr Magagnoli mit seinem Daimler-Wagen ohne die geringsten Störungen immer als Erster an.

Gerichtssaal.

* Jüdische Ehescheidungen. In einer Ehescheidungs-Masse jüdischer Eheleute hat das Reichsgericht entschieden, daß ein Vergleich, laut dessen sich ein Gatte verpflichtet, auch in der rituellen Ehescheidung zu willigen, nichtig ist. In einem solchen Vergleich hatte sich der Gemann, als der schuldige Teil, verpflichtet, nach erfolgter Vermögensauseinandersetzung in die rituelle Ehescheidung zu willigen und die nach den mosaischen Vorschriften erforderlichen bezüglichen Erklärungen abzugeben, d. h. der Ehefrau vor dem Drabbiner und zwei laudigen Zeugnissen einen von einem Schriftkundigen, in seiner Gegenwart in hebräischer Sprache geschriebenen, von zwei Zeugen unterschriebenen Scheidebrief auszuhandigen. Ohne diese Form gilt die Ehe nach mosaischem Gele als fortbestehend. Nach erfolgter Vermögensauseinandersetzung verweigerte aber der Gemann die Erfüllung dieser Verpflichtung. Es kam zu gerichtlichen Verhandlungen, das Reichsgericht hat aber den Betrag in seinem ganzen Umfange für nichtig erklärt. In den Entscheidungsrunden führt das Reichsgericht nach der „Deutschen Jurisprudenz“, u. a. folgendes aus: Es sei unzutreffend, daß die zum Zweck der rituellen Ehescheidung abgegebene Erklärung „rein rechtlicher Natur“ sei. Daß dieselbe früher diesen Charakter gehabt, so habe sie ihm jetzt völlig verloren, stelle jetzt ausschließlich einen Akt religiöser Art dar, dessen zwingende Durchführung sich dem Ermessen des Staates entziehe. Denn der Staat habe die rechtliche Seite der Ehe von der religiösen Seite getrennt, jene zur ausschließlichen Regelung übernommen, diese den einzelnen Religionsgemeinschaften überlassen. Die Bindung des Willens an dem Gebiete der Religion sei lediglich eine Bindung des Gewissens und des Herzens. Allerdings sei bei Beratung des § 1398 B. G. B. die Ansicht geäußert, daß die Weigerung der vor Abschluss der Ehe zugesicherten oder als selbstverständlich vorausgesetzten kirchlichen Trauung einen Ehescheidungsgrund abgibt; damit sei aber die letztere nicht zu einem rechtlichen Akt erhoben, sondern nur die Verletzung derselben unter dem Gesichtspunkt eines Erlöses und unbilligen Verhaltens gebracht. Fortiegen sei nicht vereinbart, was Gegenstand einer rechtlichen Abmachung nicht sein könne.

w. Elm, 1. Juni. Das Schöffengericht hat den früheren Redakteur der „Aller Zeitung“, Schönfelder, wegen Beleidigung des früheren Obersten im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 18, Düger, zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. Schönfelder hatte Düger, der eine militärische Broschüre herausgegeben hatte, unter anderen einen Umer-Bille genannt. Das Gericht ging in seiner Urteilsbegründung davon aus, daß Bille als der Inhaber eines Mannes anzufassen sei, der die in militärischen Kreisen herrschende Abgeschlossenheit und Vertraulichkeit gestimmlich mißbraucht habe, um die Standalsucht zu befriedigen.

Kleine Chronik.

Ein falscher Regierungsbaumeister. Eine Auffecher erregende Betrugsaffäre bildet gegenwärtig in Nassau das Tagesgespräch. Der dort von der Regierung und dem Magistrat beschäftigte Regierungsbaumeister Niey ist plötzlich seines Amtes enthoben worden unter

Erzählungen charakteristische und packende Bilder aus dem Soldatenleben gegeben, und so ist wohl zu erwarten, daß seine Anwesenheit auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz eine wertvolle künstlerische Ernte tragen wird.

Die Höhe des Aconcagua beträgt nach genauen Messungen, die Schrader, der Präsident des französischen Alpenklubs, im Verein mit dem argentinischen Ingenieur Enrique del Castillo soeben vorgenommen hat, 6956 Meter. Bis jetzt schwankten die Angaben über die Höhe des höchsten Berges in Amerika von 6834 bis 7056 Meter.

Vom Büchertisch.

* „Die Lüge des Frühlings“ von Franz Adam Beyerlein, Berlin W. 57, Rich. Cotta's Nachfolger (H. Krüger). Cotta's Moderne Bibliothek Nr. 34 (Preis 50 Pf.). Der so schnell bekannt gewordene Verfasser erweist sich in dieser Erzählung — das noch in dem Bändchen abgedruckte Stück „Dunkle Klammern“ ist nur eine fragmentarisch hingeworfene realistische Skizze — als ein gewandter Novellist, der diesmal ohne alle Sentimentsgeflüste schlicht und einfach die Hergensgeschichte eines gereiften Weibes erzählt, das im Frühlings jung und sehnsuchtsvoll fühlend, dem jüngeren Mann die Hand reicht, um bald genug die schmerzliche Enttäuschung zu erleben und gefaßt zu entsagen. Ein Stoff, den wohl Paul Hense sich erwählt hätte, gut und stilgemäß erzählt, nur ohne hervorwühlende Eigenart.

* In dritter Auflage sind im Verlage von Ad. Bonz u. Co. in Stuttgart Arthur Aschleitners Berggeschichten „Aus dem Hochland“ erschienen (Preis 1.80 M.), prächtige Kulturbilder aus dem Volkstleben der bayerischen Berge, die beweisen, wie sehr sich der Verfasser mit Natur und Menschen des Hochlandes vertraut gemacht hat, jedenfalls auch das Exzentrische, was der Autor, der in seinen eigenen Erzählungen kaum über das Mittelmäßige sich erhebt, überhaupt zu bieten vermocht.

* Todesprognosen oder „Wann stirbt der Mensch?“ von Ad. M. Michaelis. Preis 1 M. 80 Pf. Verlegt von Otto u. Ko., Leipzig. Wer wäre nicht begierig — noch im Besitz der Gesundheit und des Lebens — ein wenig den Schicksal zu lästern, der geheimnisvoll den Tod verhält! Der Verfasser verhilft uns dazu und was wir schauen, erweist nicht Grauen und Furcht, sondern gibt uns im Gegenteil Ruhe und Klarheit.

Aus Kunst und Leben.

* Schwere Zeiten für die Londoner Theaterwelt. Aus London wird berichtet: Mißerfolge über Mißerfolge — das ist das Ergebnis der diesjährigen Londoner Theaterfaison, die zu den schlechtesten seit vielen Jahren gehörte. Man sagt, daß die Verluste in Theatern gut zwei Millionen Mark betragen. Eine der bedeutendsten Billettbanken in Bondstreet nahm während der ersten Hälfte des Mai 10000 M. weniger ein als im selben Monat des vergangenen Jahres. Wirklich überfüllte Häuser sind höchst selten. Vor allem wird auch darauf hingewiesen, daß in den letzten Monaten sogar mehr als eine Musikposse, die sonst Schlager wären, durchgefallen sind. Der Direktor des „Bestend-Theaters“ äußerte sich zu dieser Tatsache: „Der Grund für diese Mißerfolge ist nicht leicht zu finden. Vielleicht hat sich der Geschmack des Publikums geändert, wir wissen aber noch nicht, in welcher Richtung. Es könnte auch sein, daß sich die Vorliebe fürs Theater ganz und gar verliert, oder daß die gefährliche Konkurrenz der Konzerthäuser die Schuld trägt. Jedenfalls bleibt die Tatsache bestehen, daß das Theater jetzt schlechte Zeiten durchzumachen hat.“

* Über den Plan der Bahn auf den Montblanc sind dem Bericht eines Londoner Blattes folgende bemerkenswerte Einzelheiten zu entnehmen: Die geplante elektrische Bahn auf den Montblanc wird wie die Jungfrauabahn eine Zahnradbahn sein. Ihre Länge wird etwa 16 Kilometer betragen; aber 9 Kilometer werden davon durch Tunneln gehen. Die Bahn steigt 11710 Fuß von dem kleinen Dorf Les Houches, das 3200 Fuß über dem Meeresspiegel liegt, bis zu dem Bahnhof, der nahe den Petits Rochers Ronges liegt. Die erste Station soll auf dem Gipfel des Gros Nèchard, 8410 Fuß hoch, liegen;

der gleichzeitigen Aufforderung, die Stadt binnen 24 Stunden zu verlassen, widrigenfalls seine Verhaftung erfolgen werde. Tatsächlich ist denn auch der Herr Regierungsbauweiser sofort abgereist und hat sich nach Berlin begeben. Über die Ursache zu diesen überraschenden Vorgängen werden dem „F. Z.“ aus Newstrelitz von zuverlässiger Seite folgende Einzelheiten gemeldet: Riez, der behauptet, königlich preussischer Regierungsbauweiser zu sein, und der nach einjährigem Probendienst anfangs dieses Jahres von der dortigen Regierung und dem Magistrat zu gemeinsamer Beschäftigung als großherzoglicher Bauweiser angestellt wurde, hat seine diesen Ämtern entsprechende Vorbildung gehabt. Nachforschungen haben ergeben, daß die von Riez seinerzeit bei seiner Anstellung vorgelegten Papiere gefälscht sind.

Lufmord. Die 22 Jahre alte Tochter des Abbauers Thimm in Schönborn (Westpr.) wurde auf der Hermsdorfer Feldmark erdrosselt und zuvor vergewaltigt. Der Täter ist entkommen.

In Stuttgart fand unter Vorsitz des Senators Prof. Bremen die Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger statt. Ihr wohnte auch der Vizepräsident der französischen Gesellschaft, Emil Konbin, bei, welcher der Deutschen Gesellschaft zu Ehren Gaben und Unterstützungen ein Kapital von 30 000 M. gestiftet hat. Die Versammlung genehmigte unter anderem 61 000 M. für Errichtung neuer Rettungstationen. Als Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Emden gewählt.

Ausgelieferter Mörder. Der Schriftsteller und praktische Arzt Dr. Braunstein, dem zur Last gelegt wird, im vorigen Jahre auf der Hochzeitsreise in Italien oder in der Schweiz seine Frau vergiftet zu haben, ist in das Untersuchungsgefängnis in München eingeliefert worden, nachdem die Verhandlungen mit Italien über seine Auslieferung zum Abschluß gekommen sind.

Eine Haarserin. Das Töchterchen des Gemeindevorstehers Bachholz aus Pegin bei Krojante starb plötzlich, ohne daß man die Todesursache ermitteln konnte. Bei der Leichenschau stellte sich heraus, daß in dem Magen des Kindes sich ein großes Knäuel Haare befand, wodurch der Tod herbeigeführt worden war. Das kleine Mädchen hatte nämlich die Angewohnheit, die Spitzen ihrer Haare abzubeißen und zu verschlucken. Trotz aller Drohungen und Strafen war sie davon nicht abzubringen.

Einen bemerkenswerten Dauerlauf unternahm am Donnerstag zwei Münchener Herren, der Schriftsteller Dr. B. und der stud. phil. B., indem sie die Strecke Sendling-Mühlthal-Starnberg in 2 1/2 Stunden zurücklegten. Sie verließen München abends kurz nach 6 Uhr und langten an ihrem Ziel nach halb 9 Uhr an. Um die genannte Strecke in gewöhnlicher Marschgangart zurückzulegen, braucht man sechs Stunden. Der Eindruck, den der Dauerlauf unterwegs auf die Begegnenden und die Ortsbewohner hervorgerufen, läßt sich nach Angabe der Herren folgendermaßen wiedergeben: Damen erschrecken, Mäuler neidisch, Hunde wütend, Bauern häßlich.

Die Tochter des Parteiführers. Über einen sensationellen Übertritt zum Katholizismus wird aus Italien berichtet. Es handelt sich um die Tochter des bekannten sozialistischen Abgeordneten und Parteiführers Andrea Costa und der russischen Doktorin Anna Kullschow. Die junge Dame hat sich von Kardinal Ferrari in Mailand taufen lassen und wird sich nun mit einem lombardischen Großindustriellen vermahnen.

Einen verzweifeltten Kampf mit Riesenschlangen hatten drei Wärter der Central Park-Menagerie in New York. Die Männer waren in einen großen Käfig gegangen, in dem sich 11 Riesenschlangen, darunter einige bis 12 Fuß lang, befanden. Den Reptilien sollte mit einer Spritze Medizin zugeführt werden, aber drei der größten wurden plötzlich rasend und griffen die Wärter an. Sie sprangen auf die Männer zu und versuchten wiederholt, sie mit den Zähnen an den Kehlen zu packen, sich um sie zu winden und sie dann zu zermalmen. Eine Schlange schlug ihre Zähne in den Daumen eines Wärters und brachte ihm schwere Wunden bei. Die Zähne mußten mit einem Hebel geöffnet werden, ehe der Mann befreit werden konnte. Ein anderer Wärter trug eine schwere Quetschung am Bein davon. Nachdem Hilfe herbeigerufen war, wurden die Schlangen überwältigt und ihnen die Medizin aufgezungen.

Lezte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

hd. Mukden, 1. Juni. Die Militärbehörde erteilte Befehl, Frauen, Kinder und Kranke aus Liaogang zu entfernen.

hd. Utschu, 1. Juni. Mandchurische Händler melden, daß die Japaner die Fäße bei Dsching, 160 Kilometer nordwestlich von Jöngwangschön, besetzt haben.

hd. Berlin, 1. Juni. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Vorbereitung der wasserwirtschaftlichen Vorlagen setzte die Beratung der Vorlage über die Hochwasser-, Deich- und Vorflutverhältnisse der oberen und mittleren Oder bei § 2 fort. Dieser enthält Angaben über Zusammensetzung des Oberstrom-Ausschusses. Es lagen hierzu einige Abänderungsanträge vor. Es wurde beschlossen, daß bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden entscheiden solle. Der § 2 wurde mit einigen Abänderungen angenommen, hierzu die §§ 3 und 4 ohne Debatte, § 5 ohne wesentliche Änderungen, desgleichen § 6.

hd. Kiel, 1. Juni. Die gesamte aktive Schiffsflotte und 24 Torpedoböte traten gestern eine Übungsfahrt nach Neufahrwasser an. Die Flotte hielt dort zwei Tage und kehrt am 6. Juni nach Kiel zurück.

hd. Paris, 1. Juni. Wie die Blätter berichten, hat der Hauptmann d'Autriche die ihm zur Last gelegten Handlungen während der Zeit begangen, als Gallifet Kriegsminister war. Gallifet weigert sich, Aufklärungen zu geben. Er erklärte, es wäre ihm sehr lieb, in die Affäre hineingezogen zu werden, da er dann vor den Staatsgerichtshof gestellt werde und dort Erklärungen über die Dreyfus-Affäre abgeben könnte. Wegen d'Autriche wird Anklage wegen Fälschung öffentlicher Urkunden erhoben werden. Im Kriegsministerium

dementiert man, daß die Hauptleute Roland und Marechal in die Affäre verwickelt und verhaftet seien.

hd. London, 1. Juni. Die von der Regierung eingesetzte Tuberkulose-Kommission gab gestern ein Gutachten dahin ab, daß nach ihren Experimenten menschliche Tuberkulose bei Kindern genau dieselbe Tuberkulose erzeugt wie die von Kind auf Kind übertragene. Die Kommission warnte daher vor Unterlassung der Vorsichtsmaßregeln gegen die Ansteckung von Menschen durch Kuhmilch.

hd. Petersburg, 1. Juni. Hier zirkuliert das Gerücht, daß auf den Grafen Lambsdorff ein Attentat verübt worden sei.

hd. Berlin, 1. Juni. Der Rechtsanwalt und Notar Georg Bröder, der sich durch seine verhängnisvollen Beziehungen zu Alfons Hubert finanziell ruinert hat und ins Ausland flüchtete, hat dem Präsidenten des Kammergerichts anzeigen lassen, daß er das Notariat niederlege und gleichzeitig seine Wohnung in der Liste der Rechtsanwälte beim Landgericht 1 Berlin beantragt.

hd. Wien, 1. Juni. Bei einem über die Gegend zwischen Reus und Gredenzbroich gestern abend niedergegangenen Gewitter richtete ein Windsturm in den Ortsteilen Ortweil, Gemunden und Lüttenlehn große Verwüstungen an. Zahlreiche Häuser wurden abgedeckt, starke Bäume entwurzelt. Die Feldfrüchte sind vollständig niedergeboren. Der Schaden ist sehr groß. Unglücksfälle von Menschen sind bisher nicht gemeldet.

hd. Wien, 1. Juni. Der Präsident des Aufsichtsrats der Boden-Kreditbank, Baron Betschy, ist todlich geworden und wurde in eine Deilanstalt überführt werden. Betschy hat als Gouverneur eines der größten Bank-Institute Österreichs im gesellschaftlichen Leben eine große Rolle gespielt.

hd. Wien, 1. Juni. In später Abendstunde wurde der Tourist Raishberger mit gebrochenem Fuße von dem Fallhändler Verglühner in der Glemobühne gefunden und nach Fallhaid transportiert.

hd. Kiew, 1. Juni. In den südrußischen Gouvernements müdet infolge Einfuhrung aus Sibirien die Gelfägelpech. Der wirtschaftliche Schaden ist bedeutend.

Volkswirtschaftliches.

Genossenschaftswesen.

Verband der Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften am Mittelrhein. Dem Verbande ist im Jahre 1903 keine Genossenschaft beigetreten, dagegen ausgeschieden infolge Liquidation der Gewerbesteuerverein zu Wiesbaden, e. G. m. u. H. Die 71 Genossenschaften des Verbandes bestehen aus 67 Kredit-, 2 Rohstoff-, 1 Baugenossenschaft und 1 Wagazingenossenschaft. Nach der Statistik schreiben sich die 71 Genossenschaften in 57 Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht und in 14 Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht; von den 67 Kreditgenossenschaften haben 56 die unbeschränkte, 11 die beschränkte Haftpflicht; zwei Kreditgenossenschaften haben die Umwandlung in beschränkte Haftpflicht beschlossen. Die Mitgliederzahl von 63 Kreditvereinen betrug am 1. Januar 1903 54 281, eingetreten sind in dieselben in 1903 Mitglieder 2994 (1902 bei 58 Vereinen 3079), ausgeschieden sind zu Ende 1903 (darunter 246 Ausgeschlossene) 2735 (1902 bei 58 Vereinen 2991), mithin mehr eingetreten 2299, so daß den 63 Kreditvereinen zu Anfang 1904 55 510 Mitglieder angehören, wovon 12 741 = ca. 22,9 Proz. auf die selbständige Landwirtschaft, 3674 = 10,2 Proz. auf selbständige Kaufleute und Händler und 12 271 = 22,1 Proz. auf selbständige Handwerker kommen. 42 Vereine (1902: 40) haben eine Zunahme von zusammen 1483, 21 Vereine (1902: 16) eine Abnahme um zusammen 204 Mitglieder (darunter 94 Ausgeschlossene) zu verzeichnen. Die Summe aller Ausgaben (das Kassenkonto nicht einbezogen) bei 61 Vereinen betrug 900 805 318 M. betragen. In 1902 betragen die Ausgaben bei 61 Vereinen rund 843 Millionen Mark. Der Ertrag an Zinsen und Provisionen der Vereinskassendirektoren und an sonstigen Einnahmen bei Verkauf von Effekten, an Kursgewinnen usw. betrug bei den 65 Vereinen 5 441 300 M. (1902: 5 016 062 M. bei 61 Vereinen). An Zinsen an die Vereinsmitglieder sind 2 841 041 M. (1902: 2 090 211 M.), an Gehältern, Tantiemen und sonstigen Verwaltungskosten 938 477 M. (1902: 887 855 M.), an Abschreibung für Mobilität und Immobilien (besonders legerer) fast ausschließlich an Geschäftsgebäuden 76 781 M. (1902: 75 291 M.) verausgabt worden. An Verlusten sind 11 455 M. durch Zutreten und Rückstellungen zu verzeichnen, welche sich auf 10 Vereine verteilen; hiervon sind 9500 M. aus dem Reingewinn, 1955 M. aus der Spezialreserve gedeckt worden. Die Bilanzsumme hat bei 65 Vereinen Ende 1903 128 208 374 M. betragen gegen 116 154 888 M. bei denselben 65 Vereinen Ende 1902. Der von den 65 Genossenschaften im Jahre 1903 erzielte Reingewinn berechnet sich einschließlich 51 003 M. Gewinnvorträgen aus 1902 und Einnahmen auf früher abgedruckte Forderungen auf die Summe von 1 500 591 M. (1902: 1 424 277 M. bei 61 Vereinen) = 6,3 Proz. der Geschäftsumsätze und Reserven zusammen (1902: 6 Proz.). Von dem Reingewinn sind dem Reservefonds zugewiesen worden 424 008 M., darunter 68 671 M. den Pensionisten (1902: zusammen 372 367 M.) und als Dividende unter die Mitglieder verteilt 1 076 583 M. (1902: 995 034 M.). Die Geschäftsumsätze der Mitglieder bei 65 Genossenschaften haben die Summe von 17 891 888 M. (1902: 17 335 976 M. bei 64 Genossenschaften) erreicht. Die Reservefonds betragen 6 295 222 M. (1902: 5 888 554 M. bei 64 Genossenschaften), die Pensionistenfonds von 13 Genossenschaften außerdem 602 359 M. (1902: 609 701 M.), die Reserven zusammen 6 897 581 M. (1902: 6 493 255 M. bei 64 Genossenschaften). Das eigene Vermögen der 65 Kreditvereine beträgt mithin zusammen 24 879 169 M. (1902: 23 828 831 M. bei 64 Genossenschaften). An fremdem Kapital sind verwendet: an Anleihen gegen Schuldscheine 21 894 025 M., an Sparanlagen 39 832 935 M., Schulden im Kontokorrent und Scheckverkehr 29 847 857 M., Depositen 127 415 M., Anleihen von Banken und Vereinen 1 324 718 M. Die Hauptverbindlichkeiten (einschließlich 556 089 Mark Kontokorrent) betragen 1 435 222 M. und das gesamte fremde Vertriebskapital 66 462 267 M. (1902: 69 970 118 M.). Die Zinsen pro 1903 betreffen 65, diejenigen pro 1902 = 64 Vereine. Das eigene Vermögen an Geschäftsumsätzen und Reserven beträgt demnach im Durchschnitt 25,8 Proz. (1902: 20,5 Proz.) des angelegenen fremden Kapitals. Die gesamten Verwaltungskosten einschließlich Tantiemen, Gratifikationen, Verbindlichkeiten betragen 938 477 M. = 17,5 Proz. (1902: 17,7 Proz.) des Geschäftsertrages und 0,774 Proz. (1902: 0,784 Proz.) der Bilanzsumme. — Der 49. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften am Mittelrhein findet zu Langenschwalbach am 10. und 11. Juni 1904 statt.

Versicherungswesen.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Die Geschäftsergebnisse des Jahres 1903 sind: Ertriedigt wurden 6189 Anträge über 51 948 700 M. Versicherungssumme. Neu angefertigt wurden 5573 Versicherungsscheine über 44 722 900 M. Kapital. Am Schlusse des Jahres 1903 war ein Bestand vorhanden von 118 397 Versicherungsscheinen über 899 620 000 M. Kapital. Die Gothaer Lebensversicherungsbank übernimmt ausschließlich Kapitalversicherungen auf den Todesfall in den verschiedenen Formen der Lebenslänglichen und abgekürzten Versicherung. Sie ist auf diesem Gebiete die bedeutendste Anstalt in Europa. Der vorzeitige Abgang betrug nur 0,34 Proz. der im Jahre 1903 in Kraft gewesenen Versicherungen. Die Ausgabe für Zerbefälle blieb im 1903 311 M. hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurück. Der Verwaltungsaufwand hielt sich auf dem außerordentlich niedrigen Satz von 1,94 Proz. der Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen. Das Bankvermögen wuchs auf 287 742 514 M. an. Nach Überweisung von 500 000 M. an den Ausgleichsfonds, der zur Erhaltung der Dividendenfähigkeit auf möglichst gleicher Höhe dient, bezifferte sich der reine Jahresüberschuss auf 9 448 788 M. Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute. Bis jetzt sind insgesamt 212 Millionen Mark

dem Bankmalletern als Dividende gewährt worden. Neben dem Ausgleichsfonds von derzeit 1 280 000 M. besteht ein die Überschüsse aus den letzten Jahren enthaltender Sicherheitsfonds im Betrage von 42 424 297 M.

Handelsteil.

Nassauische Bank — Trierer Bank. Wir haben jüngst erwähnt, daß die Nassauische Bank Wechsel der Trierer Bank, mit der sie in Geschäftsverbindung stand, nicht einlöste. Einige Tage darauf hat das Wiesbadener Institut auch einen eigenen Wechsel nicht eingelöst und nach der Kreditoren-Vereinigung in Frankfurt a. M. befindet sich die Gesellschaft gegenwärtig überhaupt in einer Lage, die man als kritisch bezeichnen muß.

Berliner Bank. Die Generalversammlung der Berliner Bank, die zu der projektierten Verschmelzung mit der Deutschen Bank ihre Zustimmung geben sollte, hat einen ganz unerwarteten Verlauf genommen. In erster Linie war die Versammlung als solche nicht beschlußfähig, da nur ein Aktienkapital von 25 830 000 M. vertreten war, dann gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat Lukas, eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß die Deutsche Bank es gewissermaßen zur Bedingung machte, daß seitens der Generalversammlung der Berliner Bank kein Protest erhoben werde gegen den von beiden Gesellschaften vereinbarten Übergangsvertrag. Der Aufsichtsrat der Berliner Bank versuchte es zwar, die Deutsche Bank zur Zurücknahme dieser Bedingung zu bewegen, aber da dieselbe hierauf nicht einging, so tritt jetzt sozusagen die Berliner Bank zurück und wird sie als solche weiterhin fortbestehen. Das Institut wird nunmehr, wie die „F. Z.“ bemerkt, zu zeigen haben, ob es auf eigenen Füßen weiter arbeiten und zu angemessener Prosperität gelangen kann. Vor allem werden bedeutende Abschreibungen auf die Terrains in München notwendig werden und durch diese Abschreibungen werden die nächsten Abschüsse aller Voraussicht nach ziemlich beeinträchtigt. Die Deutsche Bank selbst hat bereits eine telegraphische Erklärung an die Blätter gelangen lassen, daß sie das Projekt der Übernahme der Berliner Bank endgültig aufgegeben habe. Die von ihr beabsichtigte Kapitalerhöhung von 20 Millionen Mark wird jedoch trotzdem zur Ausführung gebracht zum Zwecke der Stärkung der Betriebsmittel.

Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Diese Gesellschaft hat infolge des ungünstigen Geschäftsergebnisses von 1903 den Konkurs angemeldet. Die Nachricht erregte ziemlich bedeutendes Aufsehen, da ein derartiges Vorgehen nicht erwartet wurde. Auch nach den Bilanzfiguren, wie man hört, die Konkursklärung nicht unbedingt ein Akt der Notwendigkeit war, sondern in der Hauptsache anscheinend, wie die „F. Z.“ schreibt, vorgenommen wurde, um auf die Aktionäre und nichtbevorrechtigten Gläubiger einen Druck auszuüben und sie für eine Rekonstruktion auf anderer Grundlage gefügiger zu machen. Die Gesellschaft besteht seit sechs Jahren und zahlte in den beiden ersten Jahren 6 und 4 Proz. Dividende.

Hannoversche Petroleum-Industrie. Dem Geschäftsbericht der Celle-Wietze-Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung in Hannover ist zu entnehmen, daß der Reingewinn im abgelaufenen Jahr 102 044 M. beträgt gegen 89 000 M. im Jahre 1902. Es gelangt, wie im Vorjahr, eine Dividende von 7 Proz. zur Verteilung. Über die Betriebsfähigkeit führt der Bericht aus, daß die Produktion sich im Berichtsjahr nicht unerheblich vermehrt hat und die Aussichten auch weiterhin günstig sind.

Barietta-Lose. Die Stadt Barietta ist nun offiziell als zahlungsunfähig erklärt worden. Das Amtsblatt für das Königreich Italien veröffentlichte diesbezügliche Erklärungen. Die Stadt ist also nicht mehr in stande, die den Losgläubigern gegenüber übernommenen Verpflichtungen einzuhalten. Die Verlosungen sind eingestellt und die Titres werden mit demjenigen Prozentsatz zurückgezahlt, welchen die Königliche Provinzial- und Kommunal-Kredit-Kommission auf gesetzlicher Grundlage ihr eingeräumter Vollmacht festsetzt.

Gotthardbahn-Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft ist in der Lage, wieder die gleiche Dividende wie im Vorjahr in Vorschlag zu bringen, nämlich 6,8 Proz. Ein derartiges Ereignis hat in früheren Jahren seine Schatten vorausgeworfen und die Aktien der Gesellschaft, ohnehin ein beliebtes Spekulationsobjekt, wurden von der Zeit der Dividendensatzung bis zur Zeit der Dividendenfestsetzung besonders reger gehandelt. Die Firma Reitzes in Wien unterhielt rege Engagements in diesem Papier an den deutschen Börsen. Jetzt ist es darin ganz anders geworden; die Umsätze halten sich in sehr engen Grenzen und selbst die Zeit der Dividendenfeststellung bringt kaum etwas Leben in das Geschäft. Gotthardbahnaktien bewegten sich von vorgestern auf gestern von 191,50 bis 1901; und so stand der Kurs schon seit Wochen.

Passagierpreise der Dampfschiffahrtsgesellschaften. Wie „Daily Chronicle“ meldet, hat die American-Linie den Fahrpreis 3. Klasse von England nach New York auf 2 Lstr. herabgesetzt.

Zur industriellen Lage. Während einzelne Maschinenbranchen, wie die Werkzeugmaschinenfabriken, recht klagen, meldet andererseits die Maschinenbaufabrik Humboldt in Kalk, daß sich die Beschäftigung im Laufe des Geschäftsjahres sehr wesentlich gehoben hat. Die Gesellschaft verfügt derzeit über einen Auftragsbestand, der denjenigen aller früheren Jahre wesentlich übertrifft und es darf auf ein bedeutend besseres Geschäftsergebnis als im Vorjahr gerechnet werden.

Kleine Finanzereignisse. Die Zigarettenfabrik Georg A. Jasmatzki, Aktiengesellschaft in Dresden, hat im Jahre 1903 nach Abschreibungen im Gesamtbetrage von 115 779 M. einen Verlust von 227 603 M. Auf neue Rechnung wird ein Verlust von 179 164 M. vorgetragen. — Es gehen Gerüchte von einer Fusion der Rheinischen Stahlwerke mit dem Bochumer Gußstahlverein. Es ist jedoch anzunehmen, daß es sich hier nur um eine Ermäßigung der Spekulation handelt. — Die Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichsberg a. d. Lahn wird 5 Proz. Dividende verteilen; es ist dies das erste Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft.

Geschäftliches.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten reaktionellen Teil: E. Kötter; für die Anzeigen und Redaktionen: B. Dreyfus; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Mitteilung.

Durch Überarbeitung bin ich gezwungen, in ca. sechs Wochen auf einige Monate Erholung zu suchen, um gesundheitlich wieder hergestellt zu werden.

Zweck dieses ist, meine verehrl. Kundschaft zu bitten, die mir zugedachten Aufträge möglichst frühzeitig zu erteilen, damit solche noch unter meiner Leitung ausgeführt werden können.

Ich will nicht verfehlen darauf hinzuweisen, dass es mir gelungen ist, einen allererstklassigen Zuschneider zu engagieren und denselben durch Geschäftsanteil nicht allein während meiner Abwesenheit, sondern auch auf Dauer zu verpflichten.

Ich habe, wie verschiedenen meiner Herren Kunden bereits mitgeteilt, noch eine reichere Auswahl in Stoffen, Westen-Neuheiten etc. zugelegt und werde mehr denn je das Vollendetste, hinsichtlich Sitz, Ausstattung und Verarbeitung, unter Berücksichtigung streng reeller jeweiliger Preiswürdigkeit liefern.

1657

Fritz Decker, Schneider,

vorläufig noch Webergasse 2, Entresol.

Verein ehemaliger Unteroffiziere,

Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Juni, Nachmittags, bei günstiger Witterung, von 3 Uhr ab:

Waldfest

an den Militär-Schießständen.

Der Vorstand.

Kinderwagen

von den einfachsten bis zu den elegantesten

auf Credit.



Sportwagen

in modernster Ausführung zu billigsten Preisen bei

1639

J. Jttmann,

Wiesbaden, Bärenstrasse 4, I.



Messerschmiede und Reparaturwerkstätte, Schleiferei

mit electr. Betrieb von

Ph. Krämer,

Wiesbaden.

Werkstätte: Webergasse 3, Hof r. | Filiale: Wellritzstrasse 39, I.
Telefon 2079.



Schleifen, Reparieren, sowie Neulieferung von Scheeren, Tisch-, Taschen- und Rasirmessern, sowie sämtl. Schneidwerkzeuge, Messerputzmaschinen, Korkmaschinen, Bohnen-, Schäl-, Reib- und Schneidmaschinen jeder Art, Fleischmaschinen und Kaffeemühlen, Wringmaschinen.

Neue Klingen in Tisch- und Taschenmesser von 50 Pf. an.
Reparaturen von Kaffee- und Thee-Servicen, sowie alle Tafel-Geräthschaften in Silber und Nickel.
Grösstes Spezialgeschäft ohne Laden.

Grosser Fisch-Verkauf

33 Wellritzstr. 33. Freitag auf dem Consume Frischel Markte.
Telephon 2234.



Frisch vom Fang in Eispackung empfehle, so frisch und wohlschmeckend wie im Winter:

- Feinsten Seehecht | im ganzen Fisch 35, ohne Kopf und Gräten 50.
 - Feinsten fetten Cabliau | im ganzen Fisch 20-35, im Ausschnitt 35-50.
 - Feinste Angelschellfische von 25 Pf. an, Rouge 40.
 - Lebendfrische Tafelzander 80, Rheinzander 1 Mk., Rheinbrötte 1 Mk.
 - R. Heilbutt im Ausschnitt 80, Steinbutt (Turbot) 80.
 - Rothl. Salm im Ausschnitt 1.50, Rheinsalm Mk. 3.—
 - Lachsforellen 1.20, echte Seezungen (Voies) 1.20, Rothzungen (Limandes) 50 Pf., Bratschollen 35, Merlans 30, Backfische ohne Gräten 25, Lebende Hummer, Krebse, Aale, Schleie etc. billigst.
 - Feinste neue Matjeshüringe per Stück 15 u. 20 Pf.
- Wirthe und Wiederverkäufer Engrospreise!

Sänger-Chor Wiesbaden.

Am Frohnleichnamstag, Nachmittags v. 4 Uhr ab, auf dem Turnplatz, Distrikt „Kugelberg“:

Großes Sommerfest.

Für Unterhaltung, Kinderspiele, Vertheilung von Fähnchen, ist bestens gesorgt. Ausschank von prima Germania-Bier, Verabreichung vorzüglicher Schinkenbröde. Unsere Mitglieder, deren Familien, sowie Freunde des Chores, ebenso unsere geehrte Einwohnerschaft ist herzlich eingeladen.
Der Vorstand. F 877

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Tageszeitung berühren. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezueher in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich aus diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

mehr als 20000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publicationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Curhaus-Programme, die Theater-Zettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — Grafisheftagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Vollsthümlichkeit!

Vom 1. bis 4. Juni:

Räumungs-Verkauf.

Auf sämtliche neuen

Blusen in Seide, Waschstoff und Wolle,
Jupons in Seide, Alpaca, Leinen,
Morgenröcke, Matinées

gewähre ich einen Rabatt von

➔ Nur gegen bar. ➔ **20 %** ➔ Nur gegen bar. ➔

Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.

Stahlwaren,

als:

Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser, Tisch- und Tranchier-Bestecke etc.,
kaufen Sie am besten beim Fachmann. 1468

Sie bekommen solche in guter Qualität zu billigsten Preisen in dem Spezialgeschäft von

Jos. Herbst, Messerschmied,

Eigene Fabrikation. Friedrichstraße 8. Bestehende Garantie.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas
Außergewöhnliches. 1476

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Die Buchdruckerei von

Wilhelm Zimmet, Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 3,

wird in unveränderter Weise von mir weitergeführt und empfehle ich mich nach
wie vor zur

Herstellung aller vorkommenden Druckarbeiten

in bekannt geschmackvoller und gediegener Ausführung bei billigster Berechnung. — Indem ich
sorgfältige und prompte Erledigung der mir erteilten Aufträge zusichere, bitte ich, bei eintretendem
Bedarf in Drucksachen sich meiner gütigst erinnern zu wollen. 1193

Hochachtung

Frau Minna Zimmet, Witwe.



Haar-
Schneidemaschinen
von Mk. 4.— an.

P. Ullrich aus Solingen,
Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren,
Mauritiusstraße 3.
Schleifen u. Reparaturen gut u. billig.

Trauringe

von 8 Mk. an das Paar in allen Breiten
stets auf Lager.
Altes Gold u. Silber nehme in Zahlung.
Reparatur-Werkstätte.

Wilhelm Engel,
Juwelier,
9 Langgasse 9. 1878



Schmidt's
Patent-Waschmaschine,

unstreitig die beste Maschine der Neuzeit,

Wringmaschinen,
Wäschemangeln,
Plättbretter,

Bügelöfen,
Spiritus-Bügeleisen,
Bügel- u. Plätteisen

billigst.

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 630

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk, Polstermöbel etc. gegen
Motten
sicher schützen, so verlangen Sie nur

Herz-Mottentod.

Zu haben in allen Drogerien.
Giftfrei.

(Glb. 4442) F 127
Geruchlos.

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der Laden nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist zu vermieten.

Gegründet 1855. **Magdeburger** Bisher an Versicherten gezahlt 65 Mill. Mk.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 gewährt Unfallversicherung auch für Seereisen und Aufenthalt in fremden Ländern zu billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen.
 Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Moritzstrasse 4.

Deutscher Athleten-Verband,
 II. Kreis.



I. Gauifest
des Rhein-Main-Gaues,
 veranstaltet vom
Stemm- und Ringklub Athletia Wiesbaden
 am 4. und 5. Juni 1904 auf prachtvoll gelegenen Festplatz des Bierstadter Warturms.
 Beginn des Wettkampfes vormittags 7 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Festzug. Von 3 Uhr ab grosses Volksfest. Abends 8 Uhr Preisverteilung an die Sieger.
 Näheres durch die Hauptanzeigen.

Bereinigung der Rhein-Maingau-Kreisvereine

im Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
 Die Fahrkarten für unsere Rheinfahrt mittelst Extra-Dampfer nach dem Niederwald am nächsten Sonntag, den 5. Juni (hin und zurück 2.— Mk.), finden seit einigen Tagen stottnen Absatz, weshalb wir unseren werthen Mitgliedern und bereits geladenen Gästen empfehlen, sich baldigst in den Besitz der Karten zu bringen. Es sind solche noch zu haben bei den Herren: **H. Lubrich**, Blücherstrasse 7, 2, **G. Müßker**, Dambachtal 1 (Laden), **M. Kramb**, Römerberg 24, und **J. Stassen**, Kirchgasse 51.
 Die Abfahrt ab Wiesbaden erfolgt präzise 10 Uhr vormittags, das gemeinschaftliche Mittagessen findet in Bingen statt.
 Der Vorstand des Kreisvereins Wiesbaden.

Restaurant Klostermühle — Clarenthal.

Donnerstag, den 2. Juni, 4—11 Uhr:
Großes Concert,
 ausgeführt von dem Wiesbacher Musik-Verein, wozu freundlichst einladet
Paul Schallenburg.

Eine gesammte hochelegante Wohnungs-Einrichtung,
 als:

- 1 Salon-Garnitur,** bestehend aus:
 Sopha, 2 Sessel, Salontisch, Damen-Schreibtisch, 3 goldene Stühle, Spiegel, electr. Lüster, Smyrna-Teppich, 2 Säulen und hochfeine Gardinen,
 - 1 Herrenzimmer-Einrichtung,** bestehend aus:
 Divan mit Decoration, amerik. Schreibtisch, Tisch, Sessel, Stuhl, Teppiche, Lüster, Gardinen, Stauduhr u. Säule,
 - 1 Speisezimmer-Einrichtung,** bestehend aus:
 Büffet, Auszichtsich, 8 Lederstühle, Servirtisch, Sopha, Lüster, Teppich u. Gardinen,
 - 1 Schlafzimmer-Einrichtung,** bestehend aus:
 2 Betten, Kleiderschrank, Waschtisch mit Spiegel, 2 Nachttische, 2 Stühle u. Lüster,
- die gesammte Küchen-Einrichtung;**
 ferner: Kuch.-Spiegel mit Trümeanz, Oelgemälde, Bilder, Broncefiguren, Ständer mit Palme, Blumen- u. Vogelständer, Säulen, Notenständer, Eßservice, Uhr mit Console, Flurtoilette und Vieles hier nicht Benannte, ist sofort zusammen oder getrennt wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen **Adelheidstrasse 48, Part.**



Großer Massen-Fischverkauf.

Morgen Freitag früh eintreffend frisch vom Fang:
Extra prima Cablian, ganze Fische 30—40 Pf., im Ausschnitt 40—60 Pf. (so frisch wie mitten im Winter).
Prima Schellfische 30—50 Pf. Merlands 50 Pf. Bachfische ohne Gräten 30 Pf.
Aechte Seezungen (keine Limandes) pro Pfd. 1.20 Mk. Aechter Steinbutt pro Pfd. 1 Mk. Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf. bis 1 Mk. Schollen 60 Pf. Limandes 60—80 Pf.
Rouge 60 Pf. **Maifrelen** 70 Pf. **Flußzander** 1 Mk.
Lebendfrische Rheinzander 1.20 bis 1.50 Mk. Lebendfr. Rheinhechte (alle Größen) 1 Mk. **Lachsforellen** (keine) 1.20 Mk. Lebende **Suppentrebse** pro Pfd. 2 Mk. **Allergrößte Tafelkrebse** (Oderkrebse, keine russische) pro Pfd. 3 Mk.
Aechter Winterreinsalm, lebende Hummer, Aale, Karpfen, Barsche, Bachforellen etc. billigst.
Lebendfr. Rheinschleie (alle Größen) pro Pfd. 90 Pf.

Circus M. Schumann,

Wiesbaden — Schiersteinerstraße — Exercierplatz.
 Elektr. Straßenbahn nach dem Circus.
Heute Donnerstag, 2. Juni:
Große Fest-Vorstellungen **Große Fest-Vorstellungen**
 4 Uhr Nachmittags. 8 Uhr Abends.
 Nachmittags 4 Uhr: **Lebte Familien- und Kinder-Vorstellung.**
 Für Kinder unter 10 Jahren halber Preis auf allen Plätzen.
 Abends 8 Uhr: **Abends 8 Uhr:**
Dank- und Abschieds-Vorstellung
 mit einem ausermählten Fest-Programm.
Dankagung.
 Bei meinem Scheiden aus der schönen Stadt Wiesbaden fühle ich die angenehme Pflicht, den Bewohnern der Stadt u. Umgebung für den zahlreichen Besuch, sowie der hochl. Behörde und verehrl. Presse für die Unterstützung meines Unternehmens den innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Verbinde zugleich den aufrichtigsten Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen.
 Hochachtungsvoll **M. Schumann, Director.**

Brauerei-Ausichank der Wiesbadener Kronenbrauerei.
Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53.

Jeden Sonntag (bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung in der Halle):
Großes Militär-Concert,
 ausgeführt von einem Theil der Regimentsmusik des Fürl.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Jean Schupp, Restaurateur.
 NB. Ein permanent dastehendes **Kinder-Caroussel** bietet den Kindern große Belustigung.

Bezirks-Generalagenten

für Oberhessen u. den Reg.-Bez. Wiesbaden sucht alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen hohe feste Bezüge. In den besseren Kreisen verkehrende Herren, welche bereits gute Erfolge in Organisation u. Acquisition nachweisen können, wollen ausf. Offerten richten an **G. L. Daube & Co., Berlin W. 3, unter B. A. 9792.** (Man. No. H. 8589) P 12

Germania-Restaurant,

25 Seltenstraße 25.
 Empfehle mein neu eingerichtetes **Garten-Saal**, sowie reine Weine, prima Apfelwein, Germania-Bier, hell und buntel.
Philipp Bender, Besitzer.

Für Regler!

Restauration „Drei Hasen“,
 Waldstraße 43.
 Besitzer: **Wilhelm Veltz.**
 Machte hiermit bekannt, daß bestimmt am **Montag, den 6. Juni: Schluß des großen Preisfestes** ist. — Zum Aussteigen kommen 8 werthvolle Preise. — Die Bahn ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
 In zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
P. C.

Empfehle:

Tischwein . . . p. Fl. ohne Gl. Mk.	0.50
Landenheimer	0.60
Niersteiner	0.70
Dorcher	0.80
Erbacher	0.90
Deidesheimer	0.90
Winkler Hasen- sprung	1.20
Scharlachberger	1.20
Rüdesheimer	1.60
Hochheim. Berg	1.90
Rauenthaler	1.90
Geisenheimer Morsberg	2.40

Mosel-Weine.

Graacher . . . p. Fl. ohne Gl. Mk.	0.70
Piesporter	0.90
Zeltinger	1.20
Brauneberger	1.70
Josephshöfer	1.90

Sämmtliche Weine sind garantiert rein und stammen aus den besseren Jahrgängen, bei Abnahme von 10 Flaschen 869

10% Rabatt.

C. W. Leber Nachf.,

Inh. Peter Eifert,
 Wiesbaden, 8 Bahnhofstraße 8,
 nächst der Rhein- und Luisenstraße.
 Telephon 187.
 Versandt nach auswärts.
 Verpackung frei.

Prima feinere Spirituosen
 von S. Hirsch Eöhne, Groß-Berau, sowie hiesige u. norddeutsche Wurstwaren.
 Aufschnitt-Geschäft **Kleine Langgasse 5.**

Salon „Dermatia“

Wiesbadens „vornehmstes“ und „best geleitetes“ Institut für
Schönheits-Pflege!!!
 Gesichtsmassagen, modernste Anwendungen, Gesichtsdampfbäder, Manicure, Pastenbehandlung, Haarbehandlung, Schälkuren!!! (Abhäutung), Entfernung von Frauenbart, Warzen, Unreinigkeiten der Haut etc.
 Dame erstellt Rat und Auskunft!
 Verlangen Sie Prospekt.
Nur Adelheidstrasse 6, Part.



Heureka!
 Neueste und beste elastische **Haarunterlage** auf Holzgestell, zur Erhöhung des Vorderhaares. Annehmliche Unterlage, weil die Ausdünnung des Kopfes absolut nicht behindert ist.

Heureka
 ist bei Damen, die sich selbst modern frisiren wollen, besonders zu empfehlen. Borräthig in allen Farben mit und ohne Deckhaar.

M. Jung,

Coiffeur,
 Wilhelmstr. 8 (Metropole),
 Atelier feiner Haararbeiten und Reparaturen.



Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in schönsten **Rassen- und Polstermöbeln**, nur prima Arbeit unter weitgehender Garantie. Zahlungsfähigen Käufern werden Theilzahlungen gemäht.
 Hochachtungsvoll
Anton Maurer, Möbelschreiner,
 Sedanplatz 7.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwaren-Fabrik,
 Berlin N., Friedrichstr. 181c. P 12

Schwarten für Geländer und Ratten, Eichenholz, Kattunlatten, Kiegel u. Abfallholz bill. abzug. **A. Koch,** Rattengeschäft und Sägewerk, Karstraße 8.

Zum Bau eines Güterschuppens auf Station Erbenheim sollen vergeben werden:

1. Die Erd- und Maurerarbeiten,
2. die Zimmerarbeiten.

Die Zeichnungen u. Bedingungen können bei der unterzeichneten Inspektion eingesehen, letztere auch gegen bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. erhoben werden. F 274

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind verschlossen und postfrei bis zum **15. Juni d. J., vorm. 11 Uhr**, einzureichen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1904.

Kgl. Eisenb.-Betr.-Inspektion 2.

Bingen am Rhein,
Restaurant zum alten Rathaus
 (neben dem Amtsgericht).
 Guter bürgerlicher Mittagstisch.
 Ralle u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Separates Gesellschaftszimmer,
 passend für kleine Vereine.
 Keine Weine. Vorzügliches Bier.
Friedrich Puderbach aus Wiesbaden.
Prima Apfelwein,
 per Flasche 26 Pf., empfiehlt
Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Sonntag, den 5. Juni 1904,
 hält der
**Centralverband der Handels-, Trans-
 port- und Verkehrs-Arbeiter**
 sein diesjähriges
Wald-Fest
 bei gütiger Witterung im **Giebelgarten** ab. Um
 zahlreiches Erscheinen aller Kollegen wird höflichst
 gebeten. Für gute Speisen und Getränke aus der
 Kronenbrauerei ist bestens gesorgt.
 Das Fest-Comitee:
Kaufmann und Glock.

Muster franco.
Porzellanfabr. Weiden,
 Gebrüder Bauscher, G. m. b. H.
Decorirte Hotel-Geschirre.
 Vertreter: **M. Seiliger,**
 Wiesbaden,
 Häfnergasse No. 16.
 Einrichtungen. 554



Feinstes Bratenfett das Pfund 50 Pf.
Zaunus & Sotel.

**Triumphstühle, Schankeln,
 Feldstühle, Turmgeräte, Hängematten,**
 sowie
alle Sommer-Spielwaren
 in größter Auswahl.
Kaiser-Bazar,
 Galanterie und Spielwaren,
 Kl. Burgstraße 1.

Schweizer-Zephir
 in schönen Dessins, sowie das Beste in
weißen, écru u. grauen Waschstoffen,
 sehr schöne **Fantasiengewebe,** worunter einige
 Hundert Musterstücke zu herabgesetzten Preisen,
 empfiehlt
W. Kussmaul,
 Rheinstr. 37, neben dem Kaiserpanorama.

Alte und neue Bücher
 aus allen Gebieten der Literatur, kauft, tauscht
 und verkauft das
Mitteldeutsche Antiquariat
 (Inh.: **August Dehner**),
 Wiesbaden, Bärenstrasse 2, 1158
 Man verlange gefällig, unsere Kataloge.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen,
 Brücken, Stützähne,
 Schmerzlos
 Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen u.
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part.

Strohüte u. Sonnenschirme
 werden diese Woche mit
10% Rabatt
 verkauft. 1654
Fritz Strensch, Kirchstrasse 37,
 neben Nonnenhof.

Schonet die Damen Güte
 durch Qualitäten! Keine Kadel! Absolutes Fest-
 sitzen! Kein Beschädigen der Frisur! Prop. gratis
 durch **W. Kirsten, Wiesbaden II** postl.
Bügelstühle, geschmied., billigst.
J. Mohlwein, Helenestr. 28.
Kornforbbrod
 von der **Sonnenberger Mühle.** Beste
 Qualität.
 In einer großen Anzahl besserer Geschäfte
 käuflich.
Jean M. Bügel, Sonnenberg.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- | | | | | |
|--|---|---|--|--|
| <p>Aarstraße:
 Menzel, Emserstr. 48.</p> <p>Adelheidstraße:
 Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheids-
 Riesen, Ede Karlstr.; Jallec;
 Blumer, Ede Schiersteinerstr.;
 Schmidt, Oranienstr. 18.</p> <p>Adlerstraße:
 Groß, Ede Schwalbacherstr.;
 Dönges, Ede Hirschgraben;
 Gomburg, Ede Schachstr.</p> <p>Adolphsallee:
 Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheids-
 Riesen, Ede Karlstr. 16; (Straße);
 Groß, Ede Goethestr.;
 Kirck, Schlichterstr. 16.</p> <p>Albrechtstraße:
 Brodt, Albrechtstr. 16;
 Linnenthal, Ede Moritzstr.;
 Fied, Ede Burenburgstr.;
 Kals, Albrechtstr. 42.</p> <p>Am Römerthor:
 Urban, Am Römerthor 2.</p> <p>Bahnhofstraße:
 Böttgen, Friedrichstr. 7;
 Engelmann, Bahnhofstr. 4.</p> <p>Bertramstraße:
 Prinz, Ede Eleonorenstr.;
 Senebald, Ede Bismarck-Ring.</p> <p>Bismarck-Ring:
 Senebald, Ede Bertramstr.;
 Hüppner, Ede Bleichstr.;
 Helbig, Ede Blücherstr.;
 Beder, Ede Hermannstr.;
 Jung, Ede Yorkstr.;
 Lang, Wehrstr. 51;
 Warch, Frankenstr. 28.</p> <p>Bleichstraße:
 Scherger, Ede Hellmundstr.;
 Hüppner, Ede Bismarck-Ring.
 Hüppner, Ede Bismarck-Ring.</p> <p>Blücherplatz:
 Rannsted, Ede Roon- u. Yorkstr.</p> <p>Blücherstraße:
 Helbig, Ede Bismarck-Ring;
 Heinrich, Blücherstr. 24;
 Preis, Blücherstr. 4.</p> <p>Bülowsstraße:
 Ehl, Bülowstr. 7;
 Ehrmann & Heuschemer, Ede
 Roonstr.;
 Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.</p> <p>Castellstraße:
 Maus, Castellstr. 10.</p> <p>Dambachthal:
 Hendrich, Ede Kapellenstr.</p> <p>Delaspeestraße:
 Böttgen, Friedrichstr. 7.</p> <p>Dohheimerstraße:
 Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
 Fuchs, Ede Hellmundstr.;
 Fügler, Ede Karlstr.;
 Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.</p> <p>Dreiweidenstraße:
 Rasch, Göttenstr. 4.</p> <p>Drudenstraße:
 Adermann, Drudenstr. 8;
 Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
 Kohl, Seerobenstr. 19.</p> <p>Eleonorenstraße:
 Prinz, Ede Bertramstr.</p> | <p>Emserstraße:
 Adermann, Drudenstr. 8;
 Menzel, Emserstr. 48.</p> <p>Faulbrunnenstraße:
 Engel, Ede Schwalbacherstr.;
 Bierich, Faulbrunnenstr. 3.</p> <p>Feldstraße:
 Herrmann, Feldstr. 2;
 Giese, Ede Kellerstr.;
 Forst, Feldstr. 19.</p> <p>Frankenstraße:
 Rudolph, Ede Bismarckstr.;
 Wefste, Frankenstr. 17;
 Warch, Frankenstr. 28;
 Wed, Frankenstr. 4.</p> <p>Friedrichstraße:
 Böttgen, Friedrichstr. 7;
 Philippi, Ede Neugasse;
 Beysefel, Ede Schwalbacherstr.</p> <p>Gemeindebadgäßchen:
 Alexi, Michelsberg 9.</p> <p>Gerichtstraße:
 Maus, Oranienstr. 21.</p> <p>Gneisenaustraße:
 Stapp, Yorkstr. 27;
 Loq, Ede Bestendstr.</p> <p>Goebenstraße:
 Rasch, Goebenstr. 4;
 Senebald, Ede Bertramstr. und
 Bismarck-Ring.</p> <p>Goethestraße:
 Krieger, Goethestr. 7;
 Groß, Ede Adolphsallee;
 Kees, Ede Moritzstr.;
 Sauter, Ede Oranienstr.</p> <p>Grabenstraße:
 Schaud, Neugasse 17.</p> <p>Gustav-Adolfstraße:
 Horn, Ede Hartingstr.</p> <p>Hartingstraße:
 Robert Wwe., Philippbergstr. 29;
 Horn, Ede Gustav-Adolfstr.</p> <p>Helenestraße:
 Dorn, Helenestr. 22;
 Gruel, Wehrstr. 7.</p> <p>Hellmundstraße:
 Bürgener, Hellmundstr. 27;
 Hanbach, Hellmundstr. 43;
 Scherger, Ede Bleichstr.;
 Fügler, Ede Hermannstr.;
 Fuchs, Ede Dohheimerstr.;
 Wed, Frankenstr. 4.</p> <p>Herderstraße:
 Lang, Körnerstr.;
 Wed, Ede Luxemburgstr.;
 Horn, Niehlstr. 21;
 Kupka, Herderstr. 8.</p> <p>Hermannstraße:
 Beder, Ede Bismarck-Ring;
 Fuchs, Bismarckstr. 12;
 Fügler, Ede Hellmundstr.;
 Nöhlig, Hermannstr. 15.</p> <p>Herrngartenstraße:
 Gernand, Herrngartenstr. 7.</p> <p>Hirschgraben:
 Dönges, Ede Adlerstr.;
 Petry, Steingasse 6;
 Belte, Webergasse 54.</p> <p>Hochstraße:
 Alexi, Michelsberg 9.</p> | <p>Jahnstraße:
 Lang Nachf., Ede Karlstr.;
 Schmidt, Ede Borchstr.;
 Schneider, Jahnstr. 46.</p> <p>Kaiser Friedrich-Ring:
 Kuhn, Körnerstr. 6;
 Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
 Schneider, Jahnstr. 46;
 Nötcher, Ede Luxemburgstr.;</p> <p>Kapellenstraße:
 Hendrich, Ede Dambachthal.</p> <p>Karlstraße:
 Nicolay, Ede Adelheidsstr.;
 Lang Nachf., Ede Jahnstr.;
 Hund, Niehlstr. 8;
 Reef, Ede Rheinstr.;
 Fügler, Ede Dohheimerstr.</p> <p>Kellerstraße:
 Leubke, Ede Stifftstr.;
 Giese, Ede Feldstr.</p> <p>Kirchgasse:
 Füll, Kirchgasse 11;
 Staffen, Kirchgasse 51;
 Bierich, Faulbrunnenstr. 3.</p> <p>Körnerstraße:
 Lang, Körnerstr.;
 Kuhn, Körnerstr. 6.</p> <p>Lahnstraße:
 Menzel, Emserstr. 48.</p> <p>Lehrstraße:
 Petry, Ede Hirschgraben.</p> <p>Luxemburgstraße:
 Wed, Ede Herderstr.;
 Fied, Ede Albrechtstr.;
 Kohl, Albrechtstr. 42;
 Nötcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.</p> <p>Mainzer Landstraße:
 Ehrengard, händische Arbeiter-
 Wohnhäuser.</p> <p>Marktstraße:
 Schaud, Neugasse 17.</p> <p>Mauergasse:
 Luz, Mauergasse 9.</p> <p>Mauritiusstraße:
 Minor, Ede Schwalbacherstr.</p> <p>Michelsberg:
 Götzel, Ede Schwalbacherstr.;
 Alexi, Michelsberg 9.</p> <p>Moritzstraße:
 Linnenthal, Ede Albrechtstr.;
 Weber, Moritzstr. 18;
 Kees, Ede Goethestr.;
 Lang, Moritzstr. 70;
 Maus, Moritzstr. 64;
 Nötcher Wwe., Moritzstr. 60.</p> <p>Museumstraße:
 Böttgen, Friedrichstr. 7.</p> <p>Nerostraße:
 Paukisch, Nerostr. 12;
 Müller, Nerostr. 28;
 Kimmel, Ede Röderstr.</p> <p>Nittelbeckstraße:
 Becht, Bestendstr. 26.</p> <p>Neugasse:
 Philippi, Ede Friedrichstr.;
 Schaud, Neugasse 17;
 Spitz, Schulgasse 2;
 Luz, Mauergasse 9.</p> | <p>Nicolassstraße:
 Gernand, Herrngartenstr. 7;
 Krieger, Goethestr. 7;
 Kirck, Schlichterstr. 16.</p> <p>Oranienstraße:
 Schmidt, Oranienstr. 18;
 Sauter, Ede Goethestr.;
 Maus, Oranienstr. 21.</p> <p>Philippbergstraße:
 Jöbert, Philippbergstr. 29;
 Horn, Ede Harting- und Gustav-
 Adolfstr.;
 Roth, Philippbergstr. 9.</p> <p>Platterstraße:
 Maus, Castellstr. 10;
 Roth, Philippbergstr. 9.</p> <p>Querstraße:
 Müller, Nerostr. 28.</p> <p>Rheinstraße:
 Reef, Ede Karlstr.;
 Seub, Ede Borchstr.</p> <p>Niehlstraße:
 Hund, Niehlstr. 8;
 Horn, Niehlstr. 21;
 Seub, Niehlstr. 20.</p> <p>Röderstraße:
 Cron, Ede Römerberg;
 Riffel, Röderstr. 27;
 Kimmel, Ede Nerostr.</p> <p>Römerberg:
 Krug, Römerberg 7;
 Cron, Ede Röderstr.;
 Emmel, Schachstr. 31.</p> <p>Roonstraße:
 Rannsted, Ede Yorkstr.;
 Wiederschen, Ede Bestendstr.;
 Wilhelm, Bestendstr. 11;
 Ehrmann & Heuschemer,
 Bülowstr. 2.</p> <p>Saalgasse:
 Stüder, Saalg. 24/26;
 Fuchs, Ede Webergasse;
 Steffens (Filiale der Volkerei von
 Dr. Köster & Reimund),
 Webergasse 35.</p> <p>Schachtstraße:
 Gomburg, Ede Adlerstr.;
 Emmel, Ede Römerberg.</p> <p>Scharnhorststraße:
 Wagner, Scharnhorststr. 7;
 Ehl, Bülowstr. 7;
 Adermann, Ede Bestendstr.;
 Geiser, Ede Yorkstr.</p> <p>Schiersteinerstraße:
 Blumer, Adelheidsstr. 76.</p> <p>Schulgasse:
 Spitz, Schulgasse 2.</p> <p>Schwalbacherstraße:
 Groß, Ede Adlerstr.;
 Götzel, Ede Michelsberg;
 Minor, Ede Mauritiusstr.;
 Engel, Ede Faulbrunnenstr.;
 Beysefel, Ede Friedrichstr.</p> <p>Sedanplatz:
 Faust, Sedanstr. 9;
 Lang, Wehrstr. 51;
 Hofmann, Bestendstr. 1;
 Kämpfer, Seerobenstr. 5.</p> <p>Sedanstraße:
 Faust, Sedanstr. 9;
 Fischer, Sedanstr. 1.</p> | <p>Seerobenstraße:
 Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
 Kämpfer, Seerobenstr. 5;
 Ehrmann & Heuschemer, Ede
 Bülowstr. 2;
 Kohl, Ede Drudenstr.</p> <p>Steingasse:
 Petry, Steingasse 6;
 Ernst, Steingasse 17.</p> <p>Stifftstraße:
 Leubke, Ede Kellerstr.</p> <p>Saunusstraße:
 Schmidt, Saunusstr. 47.</p> <p>Walmühlstraße:
 Menzel, Emserstr. 48.</p> <p>Walramstraße:
 Fischer, Sedanstr. 1;
 Rudolph, Ede Frankenstr.;
 Fuchs, Walramstr. 12;
 Hüppner, Ede Bleichstr.</p> <p>Webergasse:
 Fuchs, Ede Saalgasse;
 Steffens (Filiale der Volkerei von
 Dr. Köster & Reimund),
 Webergasse 35;
 Belte, Webergasse 54.</p> <p>Weilstraße:
 Riffel, Röderstr. 27.</p> <p>Weisenburgstraße:
 Faust, Sedanstr. 9.</p> <p>Wehrstraße:
 Hanbach, Hellmundstr. 43;
 Lang, Wehrstr. 51;
 Gruel, Wehrstr. 7.</p> <p>Westendstraße:
 Hofmann, Bestendstr. 1;
 Wiederschen, Ede Roonstr.;
 Wagner, Scharnhorststr. 7;
 Adermann, Ede Scharnhorststr.;
 Becht, Ede Nittelbeckstr.;
 Wilhelm, Bestendstr. 11;
 Loq, Gneisenaustr. 19.</p> <p>Wörthstraße:
 Seub, Ede Rheinstr.;
 Schmidt, Ede Jahnstr.</p> <p>Yorkstraße:
 Rannsted, Ede Roonstr.;
 Jung, Ede Bismarck-Ring;
 Geiser, Scharnhorststr. 12;
 Stapp, Ede Gneisenaustr.</p> <p>Zimmermannstraße:
 Berghäuser, Ede Dohheimerstr.</p> |
|--|---|---|--|--|

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Möbel u. Polsterwaaren
in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen empfohlen
Johs. Weigand & Co.,
Welfenstr. 20,
Parterre, 1. und 2. Etage.

Zum Bepflanzen der Blumenbeete in Hotel- und Privatgärten

hat zu verkaufen:
3000 Geranium, farb., das Stück 17 Pf.
4000 Altheantera, das Stück 4 Pf.
5000 Sempervivum, das Stück 2 Pf.
1000 Mesembrianthemum, das Stück 4 Pf.
10,000 Sommerleuchten, das Hundert 80 Pf.
Borräthig auch noch viele andere Gruppenpflanzen, wie Heliotrop, Fuchsia, Solanum, Ageratum, Begonien, Perlargonien, alles zu billigen solid. Preisen bei
H. Klose, Gärtnerei,
in Schierstein, Bieberlandstraße 21.
Fernsprechanschluss durch Postamt Bieber Nr. 45.

Trabener Moselwein
per Flasche 50 Pf., ohne Glas, bei 13 Flaschen, in größeren Posten noch billiger.
Eingelie 55 Pf. 1941
E. Brunn, Weinhandlung,
Waldstraße 33.
Tel. 2274. Vergögl. Anhalt. Hoflieferant.

Vorzügliche Weine
per Flasche von 50 Pf., in Fässchen v. Liter von 55 Pf., anfangend, frei Haus incl. Accise empfiehlt Ludwig Bauer, Nerostr. 32, 1.

Spargel. Spargel.
Offerte täglich frischen Spargel, auch zum Einmachen von 20 Pf. an.
Glenbogensgasse 3 und Markt, Bude 1.

Prima Pferdefleisch,
stets frisch geschlachtet, empfiehlt
Neue Pferdemeierei u. Speisehaus,
Kleine Schwalbacherstraße 3.
20 Pf. Cablian im Auschnitt 30 Pf.
30 Pf. frische große Schweinische 30 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3, 1868
Alles lebensfrisch in Eispackung.

Maus-Kartoffeln a Rpf. 40 Pf.,
Gelbe engl. " " 25 "
Magnum bonum " " 30 "
Eingem. Bohnen Pfd. 20 Pf.,
Eßiggurken, Salzgurken
empfiehlt 1871

Martin Beysiegel,
Ede Schwalbacher- u. Friedrichstr.

Magnum-bonum-Kartoffeln,
prima Qualität, empfiehlt zu billigstem Tagespreis
W. Hohmann, Sedanstraße 3.
Telefon 664.

Prima Bratenfett darunter zu haben
Lösch's Weinstuben.
Ziegenmilch abgegeben Schillerplatz 1.

Verkauf

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Wein- und Bierwirthschaft
nahe Wiesbaden, mit großem Umsatz, drei Rest-Zimmer, gr. Tanzsaal, Weinsteller, Gartenwirthschaft verhältnißf. sofort zu verk. Brauerei leistet Juiduh. Off. u. A. 131 Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft, gehendes Geschäft, in bester Lage, zu verkaufen. Offerten unter E. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein seit 18 J. besteh. feines Geschäft (Kurlage) zu verk. Näh. u. N. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Colonialwaaren-Geschäft
preiswerth abzugeben, event. Laden zu vermieten, vorläufige Lage zur Errichtung eines Consum-Geschäftes. Offerten unter A. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Großes Flaschenbier-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Fy
Eine fruchtbringende Biege zu verkaufen.
Müller, Distrikt Heila-W. verl. Kilderstraße.
Dogcart-Werke, auch zweispännig gefahren, flotter Gänger, zu verk. Näh. Dellmündstr. 6, 2.

Ein Pferd zu verkaufen Erbacherstraße 4.
Für Jagdliebhaber! Deutscher Vorsteher preiswerth zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 23, Laden.
Zwerg-Rehpinfischer (Männchen), kleinste zu verkaufen Grabenstraße 28.

Grün. Bayagei
zu verkaufen Schiersteinerstraße 5, Part. r.

Briefmarkensammlung,
Catalogwerth ca. 22,000, für 8000, eventuell Karitäten einzeln.
Näh. Villa Panorama, Parkstr.

Gut erhaltene **Burischen-Köpfe, Offiziers-Mäntel und Uniformen** zu verkaufen Schandendorferstraße 4.

Hochelegantes **Chiffonleid,** neu, zu verk. **Näger, Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 38.

Rurzes Bolant-Sprengelboden, Zuspens-Nädeln, Armeides, zu vk. Bismarckring 20, 8. 1.
Ein feiner weißl. Gut nicht Sonnenfarb (neu) für 15 Mk. zu verk. Bogenfelderstr. 1, 2. r.
Nah neuer **Sammitmantel, Samthosen u. Gamaschen** b. zu verk. Nischstr. 4, 1 St. r.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!
Sämmtliche noch vorhandenen **Schuhwaaren** werden zu jedem annehmbaren Preise abgeben!
Mainzer Schubbar, nur Goldgasse 17.
NB. Laden, sowie Schaufenster-Einrichtung, Theke und Glaschränke billig abzugeben.

Sonnenschirme,
hochfeine (Gelegenheitskauf), sowie alle Sorten Herren- und Knaben-Strohüte zu äußerst billigen Preisen. Friedrichstr. 25, Seitendau.

Stereoscop-Apparat
mit allen dazu gehörigen Utensilien wegen Aufgabe des Sports sehr billig veräußert **Langgasse 3, 1. Etage.**
Ein **Billard, 2 Wandteller** (Sevres), 1 antiker Leuchter zu vk. Leonorensstraße 3, 2.

Concert-Pianino,
elegantes, feines Instrument, noch neu, Jugendstil nach-polirt, Ladenpreis 1200 Mk., bedeutend unter Preis mit noch 9-jähr. Garantieverein verhältnißf. halber zu verkaufen. Offerten unter Z. 522 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Pianinos, große Anzahl gebrauchter, neu hergerichtet, darunter ein schwarzes gr. Braunküßel von Rand sehr preiswürdig. **Helarich Wolf,** Wilhelmstr. 12.

Bianino (Kofentanz), fast neu, zu verk. Albrechtstraße 6, 1.

Gutes Pianino
aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantiefchein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter W. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr gut erhaltener **Kügel** (Grotian, Helfrich & Schulz, Steinweg Nachfolger) zu verkaufen
Abeggstraße 7.

Gute **1. Klasse** zu verk. Löwenberg 21, 8. 1.

Billigster Verkauf von Möbeln und Betten.
Um zu räumen, verkaufen wir von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen, als: Betten von 40-100 Mk., Lack- und pol. Kleiderschränke 18-80 Mk., Küchenschr. 26-45 Mk., Wäscheschr. und Kommoden 18-90 Mk., pol. Verticows 48-75 Mk., Büffets 160-210 Mk., Schreibtische 32-180 Mk., compl. Schlafz. (engl.) von 220 Mk. an, 1 hochf. Kücheneinrichtung 190 Mk., 1 hochleg. Schlafzimmer-Einrichtung mit reicher Schnitzerei (Satin engl.) 630 Mk., Sophas, Divans zu allen Preisen. Feine Polsterwerkstätte.
Gebr. König, Dellmündstraße 26.

Für Brautleute.
Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. **Erpmanik d. hoh. Ladenpreis sehr bill.** zu verk. vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelst. 80-90 Mk., Verticows (pol.) 34-70 Mk., Kom. 26-84 Mk., Küchenschränke 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matrassen in Seegras, Wolle, Kork u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26-75 Mk., Wäschkommoden 21-60 Mk., Sopha u. Auszugstische 15-25 Mk., Küchen- und Zimmerische 6 bis 10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- und Pfeilerstühle 4-40 Mk. u. l. w. **Große Lagerräume. Feine Werkstätten. Frankensstr. 19.**
Sofort zu verkaufen: 2 Betten, Ottomane, Divan, Nachttisch, verstellbarer Triumphstuhl, Fräsempiegel, Deckbett, Küchenschrank, Sessel, Plumentisch, Tisch, Schrank, Kofferstr. 17, 2. r.

Fertige Betten.
Gut gearb. komplette Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35-180, moderne Bettstellen, in polirt, lackirt u. Metall, v. 9-80, Sprungrahmen v. 22-30, Matrassen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5-20 Mk., Deckbetten, Kissen, Wärmehaut, Gabot, Rohbaarmatrasen in besten Füllungen und Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen, Transport frei, auch Garantieleistung, Zahlungsvereinfachung. **Telephon 2823. Philipp Lauth,** jetzt Bismarckring 33.

Alle Sorten **Beiten, Büffel 95, Herren- u. Damenkleider, 14-85, Bekleidung, Kleider- u. Kleiderjahr, 11-40, Spiegelst. 68-90, electr. Lüster, Kerzen-Gelddelber, Ladeneinricht., Kassen-Schrank, prächtiger Scherker, u. noch viel. And. billia Hermannstraße 12, 1. St.**

Zwei- und einmündelbüchlige **Beiten, Schränke, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Kommode, Reale, Küchenanrichte, Küchenschrank u. Stühle** zu verk. billig zu verkaufen **Moritzstraße 12, Hinterr.**

Eine ganz neue **3-theilige Rohbaarmatrasse** b. zu verkaufen **Welfenstr. 44, 2. St. rechts.**

Zwei gut erhaltene **französische Bettladen, Schrank, Tisch, Spiegel, 5-armiger Salon-Goldläster** weggangs- halber zu verkaufen **Friedrichstraße 8, 3. r.**

Bettst. m. Spr. b. zu verk. **Kilderstr. 30, 1. l.**
Höhl. Kinderbettst., gut erb., **Dramenstr. 60, 2. r.**

Neues Kamelstisch-Sopha zu verkaufen Philippstraße 37, P. 1.
Sofort zu verkaufen 1 Ottomane u. 1 Divan **Schwalbacherstraße 51, 1. St.**

Zu verkaufen: 1 Sopha m. 6 Stühlen, br. **Wölfe, 60 Mk., 1 Barock-Sopha, oliv. Blüch, 65 Mk., 1 Verticow m. Spiegelst. 48 Mk., ein Kuch.-Pfeilerst. mit Trümeau 45 Mk., 1 Damen-schreibtisch (Rococo) 45 Mk., 1 Kuch.-Tisch zum Ausziehen für 18 Pers. 36 Mk., 1 Mahon-Büffel mit weißer Marmorpl. u. Speisetisch für 24 Pers., sowie 12 hochleg. Stühle zu 365 Mk., ferner verschiedene sehr feine Betten, Nachttisch, Wäscheschrank mit Spiegelst., 2-thür. Kuchenschrank, 1 Plumentisch, Plumentische u. Blücherstraße 6, Parterre bei **Frei. Gerhard.****

Gelegenheitskauf.
Eine moderne gebrauchte **Plisch-Garnitur, Sopha und 6 Sessel,** billig zu verkaufen **Kirchgaß 27, 1. Trepp.**

Eine **Kommode** und eine **saubere Bettstelle** zu verkaufen **Karlstraße 30, 1. links.**
Umzugs halber zu erhaltene **Plisch-Garnitur** (Sopha und 6 Stühle), große schöne **Standuhr** (Pendule) in Bronze, **Kommode u. Regalständer** preiswürdig zu verkaufen **Blücherplatz 6, 2. r.**

Sechs einzelne **Sessel, Küchenschrank, Schmelztisch, Kinderbett, Pfeilerst. feines Büffel** zu verkaufen **Leonorensstr. 3, Part.**

Ich habe auf Lager sehr billig zu verkaufen
mehrere **Kuch.-Büffets, 1 compl. helles Schlaf-zimmer, pol. 2-thür. Kleiderschränke, Verticows, Gallerie-schränke, schöne Wäscheschrank mit Marmorplatten, dito Nachttische, mehrere complete Betten, einzelne Bettstelle, Rohbaars, Capot-, Roll- und Seegrasmatrasen, Kamelstisch- und einfache Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, Küchenschränke mit Trübe, einfache Küchenschränke, Tische u. Kuch.-Auszugstische, Stühle jeder Art. Riesige Auswahl in allen Sorten lackirter Möbel, Bettstellen u. l. w. Sämmtliche Möbel sind gute Arbeit und werden von heute räumungshalber zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Gelegenheitskauf.
Zehn Pfeilerstühle
mit **Stufen, 2,50 Mk. hoch, a Mk. 38,50, reeller Werth 45 Mk.,** verich. u. Spiegel, sowie Kleider- u. Küchenschränke, **Lafchen-sophas, Tische u. Stühle, Verticows** äußerst billig **Welfenstr. 51, 1. rechts.**

Ein **nüh-pol. 2-th. Kleiderschrank,** neu, massiv Eichen, für 50 Mk. zu vk. **Baunehckerstr. 1, 2. r.**
Ein **runder Kuch.-Tisch** zu verkaufen **Müllerstraße 8, 1. St.**

Ausstattungs für **Blumengesch., Gärtnereien** u. c. u. c. **Plumentisch** b. zu verk. **Frankenstr. 9, 2.**
Abreise halber **Küchenschr., Möbel, Spiegel, Bilder, Teppiche** u. c. b. zu verk. **Kapellenstr. 7, 1. l.**

Cisichrant,
Mah.-Cylinderbüreau, ovalförmig u. Schlaf-sopha, gut erb., bill. a. v. **Jobststr. 4/6, Schreinerer.**

Cisichränke
äußerst billig **Moritzstraße 15, Part.**

Ein großer **Cisichrant,** mit Terrazzo ausgelegt, billig zu verkaufen **Kirchgaße 10.**

Ein **fast neuer Kühlraum,** für Metzgerei oder Hotel-betrieb geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.**

Küchen-Spültisch
mit 2 Becken, verzinnt, mit Nickelbeschlag, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres im **Laden Gr. Burgstraße 15.**

Bügelstisch zu verkaufen **Kellerstr. 22, 2. l.**

Nähmaschine, fast neu, mit Fuß- und Handbetrieb billig zu verkaufen **Friedrichstr. 45, 2. r. rechts, 1. St. l.**

Laden-Einrichtung für Kurz-waaren geeignet, billig zu verkaufen **Welfenstr. 4, 2. St. r.**

Spezereivreal, Theke, 1. Eischr., Küchenschr. billig **Welfenstr. 12, 2. r. Part.**

Schubladen-Reale, Theken, Schreibtische bill. zu verk. **Welfenstr. 12, 2. r. Part.**

Rollschubwände
billig zu verkaufen **Moritzstraße 15, Part.**

Ein **eleg. u. dauerhafter Einpanner-Weichier,** silberpl., verk. bill. **G. Schmidt,** Goldgasse 8.

Gebrauchter **Landauer, leichtes Breml,** ein Halbverdeck zu verkaufen **Adelheidsstraße 37.**

Halbverdeck, groß, gebraucht, billig zu verkaufen, auch zum Um-machen. **Cornelius Ott,** Schiersteinerstr. 18.

Eine **federlose Kasse** (Preis 120 Mk.), in Gladbach, 8 auf 3 Meter, zu verk. **Nerostr. 2, 2.**

Ein **f. neuer Economie-Wagen** zu verkaufen. Näh. **Dellmündstraße 33, 1. l.**
Ein **gebrauchter, noch sehr gut erhaltener Metzgerwagen** mit Zug zu verkaufen **Lehrstraße 12.**

Reiner Federbandarren a. v. **Stetungasse 26.**

Ein Handkarrten für Gärtner, **Maurerz.**, sehr geeignet, und eine **Schrotleiste** für Kollfahrwert zu verkaufen. **Weiner, Maurergasse 17.**

Versteh. Krankenstuhl v. zu verkaufen **Schwalbacherstraße 41, 1.**

Sportwagen, eleg. f. neu, **Schirm** und **Gummiräder,** u. w. **Kindermädchen-Schürzen** billig zu verkaufen **Nischstraße 18, 2. l.**

Gut **erb. Kinderwagen** zu verkaufen. **Nischstr. 15, 2. r. Part.**
St. 2-flg. **Kinderw.** b. g. v. **Bücherstr. 8, D. 2.**
G. **Kinderw.** m. G. v. **Jahrb. 44, D. 3. r.**
Sch. **Kinderwagen** und **weiße, Sportw.** mit **Gummir.** b. zu verk. **Blatterstraße 20, 2. l.**
Kinderw. m. **Gummir.** a. v. **Dellmündstr. 11, 2. r.**
Guter **Kinderw.** an v. **Bismarckstr. 5, D. 1. l.**
G. r. **D. R. (Rau.)** bill. **Zimmermannstr. 1, 2. r.**

Wandrer, festes feines zu verkaufen. **Engel, Adolfsstraße 3.**
Ein **f. Fahrrad** b. v. **Frankenstr. 7, 1. St.**
Solides Fahrrad mit **Garantie** billig zu verkaufen **Tuchbandl, Goldgasse 5.**

Fahrrad, **Dalbrenner, H. Fabr.,** gut erb., **1. gr. Fel.**, bill. f. **60 Mk.** zu vk. **Verberstr. 21, E. 2.**

Gasherd, **Dogheimerstraße 35, Part.**
Stückgasse 19, v. **Krieg,** mehrere neue **Badofen** zum **Einkaufspreis** zu verkaufen.

Gelegenheitskauf.
Ein **neuer eleg. Gasherd** mit **Zimmer-beizung** (ganz Kupfer) und **emall. Wanne** sehr billig abzugeben **Moritzstraße 23, 1.**
Gedr. **Bügelofen** an verk. **Wannengasse 5, 1. l.**

Wellenbadewanne, **1. neu, 2. Siegestöber** von 1870 billig zu verk. **Dellmündstraße 23, D. 2.**
Badewanne, f. neu, b. a. v. **Seerobenstr. 11, 2. r.**

Ein **gut erhalt. Badewanne,** sowie ein **2-süßiger, fast neuer Sportwagen** wegen **Mangel an Raum preiswerth** zu verkaufen. **Näh. Kleine Schwalbacherstraße 8.**

Eine **Sängelampe, eine Gaslampe** und ein **Gasherd** (3-l.) weggangshalber billig zu verkaufen **Nischstraße 15, D. 2.**

Schleifstein mit **Recht, Schnitzbank, runder Schleifstein** zu verk. **Moritzstr. 12, 2. r. Part.**

Starker neuer Treibriemen, 14 Mtr. lang, 15 Ctm. br., für die Hälfte des **Werthes** zu verk. **Nischstraße 4, 1. St. r.**

600 **eichene u. eiserne Eisen-bahnschwellen,** vorräth. für **Grändlerpfeiler, Gräbenhölzer u. Brennholz** zu verk. **Dogheimerstraße 164.**

Hornspäne,
bester **Blumendünger,** in jedem Quantum abzugeben bei **Fritz Menges, Drechsler, Webergasse 48.**

Hundert Ruten **Ree,** nahe der **Dahnischen Biegelei,** zu verk. **Näh. Nerostr. 23, 2. r. l.**

Ca. 1 Morgen **Ree** zu verk. **S. Hess, Adelheidsstraße 91.**

2/3 Morgen Heugras („**Stedersloch**“) zu verkaufen **Moritzstraße 5, Part.**

150 Ruten **Ree** und **Gras** zu verkaufen. **Näh. bei Gärtner Chr. Broemer, Frankfurterstraße.**

Königliche
Gut **erb. Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Uniformen, Waffen,** kauft zu hohen Preisen **Franz E. Rosenfeld, Wehnergasse 29.**

H. Lange, Goldgasse 15,
zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene **Kostüm, Herren- und Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silberarbeiten, sowie ganze Nachlässe.** Auf Bestellung, konnte hier u. ausw. **virtil. ins Dant.**

Gegen sofortige Cassa
u. sehr gute **Bezahlung** kaufe ich **sehr gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten,** auf **W. l. ins Dant.**
A. Geizhals, Wehnergasse 25.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
kauft zu sehr guten Preisen **etropene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Handarbeiten, Gold, Silber und Brillanten.** Auf Bestellung, konnte hier u. ausw. **virtil. ins Dant.**

Wünsche sofort **40-50** gut erhaltene **Herren-Anzüge, sowie einzelne Kleidungsstücke u. Stiefel** zu guten Preisen zu kaufen.
H. Barmann, Wehnerg. 7.

Gut erhalt. Herren- u. Damenkleider, **Gold- und Silberarbeiten** kauft und bezahlt gut **Aug. Gibrach, Wwe., Wehnergasse 16.**

Getrag. Kleider,
Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie **ganze Nachlässe** werden angekauft u. gut bezahlt
K. Kunkel, Sothstraße 19.

Gegen sofortige gute Bezahlung
kaufe ich **sehr alle Arten Möbel** u. **Betten, Cassafuhrer, Pianinos, Fahrräder, Waffen, Ladeneinrichtungen u. dergl. mehr.**
Ganze **Nachlässe u. Wohnungseinrichtungen** bis zu **15 Zimmer.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Telefon 278

H. Schiffer, Mehrgasse 21,
 kauft die höchsten Preise für getragene Herren-,
 Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten,
 Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

Gegen sehr gute Bezahlung kauft Frau
Brachmann, Mehrgasse 2, getragene Herren-,
 Damen- u. Kinderkleider, Möbel, a. Nachl., Bohne-
 Einrichtungen, Gold- u. Silberfächer, Brillanten,
 Glasfächer u. l. w. Bestellung v. Post, genügt.

Kaufe von Herrschaften

und zahle ausnahmsweise hohe Preise für
 gut erhd. Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
 sowie Waaren aller Art.

Frau Klein, Mehrgasse 33.

Es werden einige sehr gut erhaltene
Damen-Costüme, Röcke u. Blusen
 bei guter Bezahlung zu kaufen gesucht von
H. Barmann, Mehrgasse 7.

Leppiche, Eisen, Nint, Papiere u. Fisch, kauft
Fuchs, Mainarlandstr. 3, Nr. 25, v. Post.

Complete Wohnungs- und Villa-
 Einrichtungen gegen Cassa zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **N. 117** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel, Wein- u. Sektflaschen,
 sowie Metall kauft fortwährend
Aug. Knapp, Moritzstraße 72.

Gebrauchte Kranken-Fahrstuhl,
 Drehstuhl, Federstuhl, zu kaufen gesucht. Offerten
 unter **O. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Handwagen zu kaufen
 gesucht **Clarenthal 1.**

Sehr. Badewanne und Rollstuhl zu kaufen
 gel. Off. unt. **Z. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Vollständ. zu kauf. gel. **N. 1. Taubl.-B. Fh**
Wies, Kumpen, Knochen, Papier
 und alle Metalle kauft zu den höchsten Preisen
Heinrich Haas, Dohlemerstraße 88.
 Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen alt. Eisen,
 Metalle, Flaschen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi-
 und Reuschabfälle. **Seb. Still, Bleichstr. 20.**

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Villa

Alwinenstraße 10,
 14 Zimmer, 2 Badezimmer u. sonstige Räume, in
 allen modernen Einrichtungen ausgestattet, groß.
 Garten, zu verkaufen. Näheres Adolfsstraße 3,
 im Baubüro.

Rentables dopp. 2, 3 u. 4
 Zimmerhaus, ganz der Neuzeit entspr.
 eingerichtet, Thorsahrt, großer heller Hof,
 große Kontoranschichten, Lagerräume
 oder Werkstätten für maschinellen Be-
 trieb, Weinfelder, für Weinbändler oder
 sonst jedes Engros-Geschäft, Cognac
 Brennerei x., mit 15-20,000 Anzahl.
 zu verkaufen. Lage im inneren
 Stadtheil. Offerten unter **N. 129**
 an den Tagbl.-Verlag.

Günst. Capitalanlage.

Gerrich. Etagenhaus, 4 u. 3. Alles billig um,
 Erdviertel, and. Katern. halber billig zu verk.
 Verm. verb. Offerten sub **N. 128** an den
 Tagbl.-Verlag.

Haus in d. Rennthalstr., Vorderh., Mittelh. u.
 Hinterh., mit einem Ueberdach v. 4000 M. zu vk.
 Offerten u. **N. 20** postl. Bismarck-Ring erb.

Hochherrsch. Villa Frankfurter-
 straße 25, sehr geiegen u. comf. eingericht.
 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralsb., el. Licht,
 Gart., zu verk., ev. zu vm. Wohnungs-
 nachweisb. **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

**Bedeutend unter
 feldgerichtlicher Taxe.
 Hochherrsch. Villa,**
 an Sonnenbergstraße am Kurpark gelegen, mit
 vielen Räumen, Centralheizung, elektr. Licht,
 großem Garten, Terrain ungefähr 68 Ruthen,
 auch für Pension oder Sanatorium sehr geeignet,
 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen
 oder event. zu vermieten. Offerten unter
E. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Am Nerothal, Weinbergstr. (Thalseite),
 herrsch. Villa mit prachtv. Fernsicht, nahe
 am Walde, zu verkaufen. Die Villa enthält
 7-8 Zimmer, Halle, Badezimmer, 3 Klosets,
 3 Balkons, große Veranda, Centralheizung,
 elektr. Licht u. Gas, Herdortarten u. Obst-
 garten. Preis 95,000 M. Näh. Wohnungs-
 nachweisb. **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

**Arzt,
 Rechtsanwalt.**
 Haus, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter
N. 129 an den Tagbl.-Verlag.
Haus mit Bauplänen dabei verkaufte oder
 taufche und zahle 20,000 M. bar
 zu. Näheres durch
 Agent **Komp, Bülowstraße 8, 2.**

Rentables Haus mit Garten, Philippsber-
 gstraße, zu verkaufen. Off. von
 Selbstkäufern unter **L. 126** a. d. Tagbl.-Verl.

Gelegenheit.

N. Villa mit 8 Zimm., Bad,
 reichl. Zubeh., schön. Gart. (80 Ruth.)
 weg. Wegung für 65,000 M. zu ver-
 kaufen. **O. Engel, Adolfsstraße 8.**

Echans
 am Kaiser-Friedrich-Ring
 feinst. Lage, sehr gut rent.
 für feineren Geschäftsbetrieb oder Pension, Krat
 x. zu verkaufen unter coulant. Bedingungen.
 Offerten unter **J. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit großem Garten, ca. 100 Ruth.,
 herrschaftlicher Besitz, auch für Kuranstalt
 oder Bädarium sehr geeignet, zu verkaufen,
 event. getheilt. Näheres Wohnungsnachweis-
 Bureau **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

Sch. Haus m. Wein-Restaurant, ev. auch für
 Bierz. zu verkaufen. Offerten unter **Z. 120**
 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus zwischen Adolfsallee u. Nicolast.
 mit Thorsahrt, Hof u. Garten, f. gewerb. Zwecke,
 bef. f. Zinklathen, Tapezier, Schreiner x.
 geeignet, wegunghalber zu verkaufen. Offerten
 unter **M. G. 14** hauptpostlagernd erbeten.

Villa **Freih. Reuterstraße 6:** 8 Zimmer, Central-
 heizung, electr. Licht.
Villa **Freih. Reuterstr. 10:** 8 Zimmer, Central-
 heizung, electr. Licht
 (eventuell mit Stallung),
 zu verkaufen. Näh. **Reisingstraße 10.**

Schöne Villa, 8 Zimmer, 5 Mans., Küche, Bad,
 großer Garten, in f. Lage, billig zu verk. **N. d.**
Gigenth. Goethestraße 17, 1 St.

Villa Lanzstraße 5
 (Nerothal), zum Alleinbew. für zwei Familien
 passend, auch für Fremden-Pension geign., sehr
 preiswerth zu verkaufen. Näh. hieselbst beim
 Grundhändler.

N. Villa mit groß. Garten, an
 den Kuranlagen, zu
 verkaufen. Näh. **Parckstraße 58.**

Zu verkaufen oder zu vermieten.
Feine Villa, untere Frankfurterstr., ganz neu
 hergerichtet, steht zum Verkauf, würde ev. auch
 auf längere Jahre vermietet werden, 14 Zimmer
 und 6 Mansarden nebst großem Garten. Näh.
P. G. Rieck, Rheinbahnstraße 2.

Villa, 7 Zimmer mit Zubeh., zu verk.
 Näheres **Tannusstraße 58.**

Villa nahe der Wilhelmstr., neu, hoch-
 elegant und geiegen ausgestattet, Central-
 heizung, electr. Licht x., große Räume, schöner
 Garten, zu verk. Näh. Wohnungsnachweis-
 Bureau **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

Zu verk. Villa, 10 Zimmer u. Zubeh.,
 mit gr. Garten, Nerothal 15, d. b. **Immoh.-Agentur**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Gesucht stiller Theilhaber für solches
 hiesiges Geschäft (Baubranche) m. 50,000 M.
 Einlage d. b. **Immoh.-Agentur J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. comf. Villa Parckstr., event.
 mit gr. Park, letzterer auch als Baupläge
 verwendbar, d. b. **Immoh.-Agentur J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

M. 14,000 auf 2. Hypothek per
 1. Juli zu vergeben d. b. **Immoh.-Agentur**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verk. eleg. mod. Villa Kapellen-
 straße 80 d. b. **Immoh.-Agentur J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. große Terrain Sonnen-
 bergstraße 4 und 5, gegenüber dem Kur-
 haus, für Hotel-Neubau oder gr. Villen
 geeignet, d. b. **Immoh.-Agentur J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. eleg. Villa Gunt-
 renstraße 8, mit allem mod. Comf. Licht, wegen Weg-
 ung des Besitzers d. b. **Immoh.-Agentur**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. Villa in hochf. mod.
 Ausstattung, Blumenstraße, d. b. **Immoh.-**
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelm-
straße 50.

Zu verk. obere Kapellenstraße Haus
 mit gr. Garten, auch Jugung v. Dambach-
 thal, für 55,000 M. d. b. **Immoh.-Agentur**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. Villa Leberberg 8, f. Pension
 geignet, d. b. **Immoh.-Agentur J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. Villa mit Garten im Nero-
 thal für 62,000 M. d. b. **Immoh.-Agentur**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Immobilien.

Restaurant allerersten Ranges in feinst.
 Lage Wiesbadens mit Haus wegen
 Krankheit des Besitzers zu verkaufen.
Julius Allstadt, Immobilien,
Bismarckring 1.

! Wiesbaden — Mainz !
 Flottig, Wirtschaft mit Doppel-Behung, Alles
 vermietet. Nähe mehrerer Kasernen, umso bill.
 für 90 Mille. Ans. 5 Mille. Miethe 5200 M.
 Stempelgeb. 8 M. pro Mille. **Näheres**
J. Knorr, Sental, Scharnhorststr. 2.

Zwei schöne Villen
 in bester Lage hier sind für 60,000 und
 105,000 M. zu verkaufen. Offerten erb. unt.
K. M. 26 hauptpostlagernd hier.

Reine beiden hochherrsch. mit allem
 Comf. der Neuzeit ausgestattete Villen, Ecke
 der Lessing- u. Martinstraße u. Eck. Westhofen-
 und Schulerstraße, sind preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näheres bei
Fr. Stamm, Adelheidsstraße 64.

Villa
Schönes Geschäftshaus
 in bester Geschäftslage Wiesbadens (Eck-
 haus in der Altstadt) ist zum Preise von
 110,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu ver-
 kaufen. Offerten erbeten unter **M. D. 222**
 hauptpostlagernd hier.

Blumenstraße 6,
 hochherrsch. Besigung, modern und
 geiegen ausgestattet, ca. 12 gr. Zimmer und
 reich. Nebengelass u. schöner Garten, zu vk.
 Näh. im Baubüro Luisenplatz 7, B.

Zu verkaufen.
Rein Landhaus bei Sonnenberg, der Neuzeit
 entsprechend, mit schönem Obstgarten nebst Remise
 u. ev. Raum für Stallung, steht zum Verkauf.
 Wagt auch sehr gut für 2 Familien. Alles Näh.
 durch Herrn **P. G. Rieck, Rheinbahnstr. 2.**

Rein. Haus mit 8 Zim. und
 Zubeh. in schön. Lage, Nähe elektr.
 Bahn, mit 140 Ruth. best. Land,
 feines Obst x., Stall f. 4 Pferde,
 z. äußerst billig. Preis v. 62,000 M.
 zu verkauf. **Gros. Schw. am Terrain**
absol. sicher. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Villa, 9 Zimmer, modernes Aus-
 stattung, zu verkauf. Näh.
Baubüreau Nicolaststr. 5.

Villa mit großem Garten (Bauplatz) ver-
 kaufe oder taufche für 65,000 M.
 und gebe eventuell noch 10,000 M. bar heraus.
 Näheres durch
Agent Komp, Bülowstraße 8, 2.

Haus m. Garten, 140 Ruthen, Platter-
 straße 66 u. 68, 42 M. Straßenfr.,
 mehr. Baupläge, zu f. Geschäftsbetrieb geign.,
 s. v. **N. Wildb. Grünthal, Platterstr. 102 b.**

Villa,
 3 Minuten vom Kochbrunnen, mit großem
 Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von
 der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume,
 ist umfände halber zu dem billigen Preis
 von 68,000 M. veräußlich. Näheres
A. K. Dörner,
Friedrichstraße 23.

Wegen Abreise ist die geräumige
Villa Kreidelstraße 4, nebst über
 70 Ruthen gr. Bauplatz zu verkaufen. Besichtig.
 jederzeit gestattet.

**Große vornehme
 Herrsch.-Villa,**
 Sonnenbergstr., früh. südl. Bel., billig
 zu verk. Anzug, electr. Licht x. Auch f.
 2 Familien oder ar. Pension geeignet.
 Off. unt. **D. 120** a. d. Tagbl.-Verlag.

Villa für Pensionzwecke,
 nahe Kurhaus, wegunghalber zu dem
 billigen Preis von 55,000 M. zu verk.
 Anzahlung 6000 M. Offerten unter
A. 200 hauptpostlagernd.

Restaurantshaus,
 Nähe von hier, prachtvolle Lage,
 Jahresbetrieb, auch Fremdenzimmer,
 120 Ruth. Land, aus Gesundheits-
 rücks. preisw. zu verk. Anz. ca. 25,000 M.
O. Engel, Adolfsstraße 3.

Schöne Villa
 in Wiesbaden,
 schön gelegen, mit hübschem Garten, ist
 billigst zu verkaufen. Offerten erbitte zu
 senden u. **M. K. 64** hauptpostlagernd hier.

Speculations-Object.
 Herrsch. Villa, 9 Zimmer u. Zubeh., mit
 Wärmerhaus und Stallgebäude, landschaftlich
 schöne Lage am Walde, 3 Morgen großer Garten,
 läßt sich in ca. 14 Baupläge einteilen, fortzugs-
 halber für 100,000 M. zu verkaufen. Offert.
 unt. **M. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant, groh. Bier- u. Weinverbranch, beste
 Lage hier, mit viel Logisnummern, sammt Haus
 mit 20,000 M. Anzahlung ohne Vermittlung zu
 verkaufen. Nur zahlungsfäh. sol. Käufer mögl.
 sich meld. Off. u. **N. 128** an den Tagbl.-V.

Neues
 rent. dopp. 3-Zim.-Haus in Biedrich billig
 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Fz

Eypstein im Taunus.
 Geschäftshaus an d. Hauptstr., vollst. neu herger-
 mit schönem Baden, 2 Schenkst., 2 u. 4-Zim.-
 Wohnung, schöne Keller, Lagerraum u. Garten,
 sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Ph. Müller, Heisenstraße 8.

Herrsch. Besitzung Bensheim a/B.
 Villa, 14 Zim. u. 1 Saal (9,75 x 3,75 Mtr.),
 4 Bodenzimmer u. gute Keller, mit alten
 1743 q-Meter großen Park u. Garten-
 anlagen, Stallung für 4 Pferde, Rutscher-
 wohnung u. Remise. Preis M. 36,000
 bei M. 6000 Anzahlg. Photographien
 zur Verfügung. Offert. unt. **T. 130**
 an den Tagbl.-Verlag.

Villa bei Heidelberg,
 neu, hochmodern, 9 Z., K., alles Zubeh., electr.
 L., Wasserl., ein 1668 q großer Obstgarten,
 ca. 200 Bäume, Wein, Sträucher, in Kreis-
 städtchen, höhere Schulen, preiswerth zu ver-
 kaufen. Offerten unt. **J. C. 7775** bef.
Rudolf Mosse, Berlin SW. F 128

Großes Baugrundstück,
 ca. 57 Ruthen, an frequenter Allee-Strasse im
 Stadlinnern, sofort bebaubar, außer für Wohn-
 zwecke besonders geeignet für jeden größeren und
 großen Geschäftsbetrieb, per bald preiswürdig
 zu verkaufen. Offerten unter **J. 125** an den
 Tagbl.-Verlag.

Immobilien.
Grundstück Mainzerstraße,
 do. Dohlemerstraße,
 do. Idsteiner Weg,
 do. Abegg- und Hohenlohestraße,
 do. Schöne Aussicht, nahe dem
 Kurhaus,
 do. Klein Saiter,
 do. Dambachthal
 zu verk. **Julius Allstadt, Immobilien,**
Bismarckring 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Villa zum Alleinbewohnen zu kaufen
 gesucht, wenn ein hochrentabl.
 Etagenhaus, wo Alles ver-
 mietet ist, in Zahlung ge-
 nommen wird. Offerten unter
M. 129 an den Tagbl.-Verl.
Rentabl. Haus zu kaufen gesucht, als Anzahlg.
 gebe 8-10,000 M. und einen Restkaufsch. von
 ca. 30,000 M., 4 1/2 % West. Offerten unter
A. M. 10 hauptpostlagernd erbeten.

Immobilien.
 Ein Alters Haus (zum Umbauen), was
 sich rentabel machen läßt, im Preise von
 90-125,000 in einer guten Geschäftslage
 zu kaufen gesucht. Offerten nur vom
 Eigentümer unter **N. 130** an den
 Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus mit 2-3-Zimmer-
 Bohn, mit 10,000 Mark
 Anz. zu kaufen gesucht. Off. mit Anz. d. Ren-
 tabilität x. u. **V. 125** an den Tagbl.-Verlag.
 Sofort gesucht rentables doppeltes Zwei-
 bis Bier-Zimmer-Haus bei guter Anz.
H. Komp, Agent, Bülowstraße 3, 2.

Geschäftshaus
 in bester Lage, Langgasse, Kirchgasse, bei hoher
 Baaranzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u.
F. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
 eine hübsche, in der Rheingegend gelegene
Villa
 mit ca. 10 Zimmern, der Neuzeit ent-
 sprechend eingerichtet und mit großem
 Garten. Gest. Offerten mit allen erfor-
 derl. Angaben (Belastung, Steuerverhältnis
 nisse x.) und Photographie unter
N. 237 an die Agentur der Admischen
 Ztg. in Dortmund erbeten. (No. 372) F194
 Rent. Deltstein, m. Hinterh., nicht über 100,000 M.,
 zu kaufen gesucht. Agent. verb. Offerten unter
W. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück in guter Lage für Specu-
 lation gegen Paar zu
 kaufen gef. Schiersteiner, Hebriders-, Mainzer-
 oder Dohlemerstraße bevorzugt. Offerten unter
N. 127 an den Tagbl.-Verlag.
 Bauplatz mit Baucapital gesucht. Offert. unt.
S. 129 an den Tagbl.-Verl.

Verchiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mein herrschaftl. Gut
 bei Weimar, 42 ha Land, nebst Villa mit 10 Zim.,
 Preis M. 200,000, taufche gegen Villa in Wies-
 baden oder am Rhein. Angebote mit Preisang.
 u. **M. A. 2729** an **H. Franz, Mainz, F 31**

Betheiligung
 an einem nachweisl.
 rentablen Unternehmen
 mit Capital bis 50,000 M. gesucht unter Besch.
 freierher Diser. Off. u. **L. 127** Taubl.-Verlag.

Wer bietet
 hübscher städtischer Dame dauernde Grüns. Gest.
 Offert. erb. u. **M. 11. 31** Mainz postlag. F 31

Stille oder thätige Betheiligung

leitens eines Capitalisten mit ca. 20.000 Mark wünscht 30-jähriger Fachmann zur Uebernahme eines alten Geschäftes betriebl. Brauche, 10% Verzinsung od. entspr. Gewinn-Betheiligung. Offerten unter C. 131 an den Taubl.-Verlag.

Beretreter,

b. Wasserleitungsinfallatenoren, Architekten u. Baubehörden gut eingeführt, für patentierten Consumartikel, gegen hohe Provision

gesucht.

Offerten m. Referenzen unter F. 14. U. 517 in Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. P. 128

Ein leistungsfähiges Darms-Gezugsbans sucht für Wiesbaden u. Umgegend einen thätigen

Beretreter

gegen hohe Provision. Offerten unter B. 127 an den Taubl.-Verlag.

Chem.-Laboratoriums-Inhaber „Hilfs“, Patent in allen Kulturstaaten angemeldet, erfolglos Beretreter gesucht. In Referenzen erforderlich. Offerten unter B. 130 an den Taubl.-Verlag.

Geld-Darlehen in der Höhe an jeden auf Schulden, Wechsel, Lebensversicherung, Hypothek zu 4, 5, 6 Proz. Beding. günstig. G. Lüthke. Berlin W. 35. Müdd.

Darlehen

discret und schnellstens bei männlichen Ansen, in jeder Höhe gibt H. Oppenheimer, Berlin NO. 55, Woldenbuckstr. 7. (Tel. 41337) P. 128

Capitalisten erhalten kollektiven Nachweis auf 2. Hypotheken. Offerten unter O. 130 an den Taubl.-Verlag.

Zu leihen gesucht ca. 200 Tische, 400 Stühle, einige größere Tische, sowie einige Tausend Biergläser zu einer Festlichkeit. Geneue Angaben der Anzahl u. des Preises unter P. 128 an den Taubl.-Verlag.

Wer wäre geriat, eine 5-Zimmerwohnung mit einer ruhigen älteren Dame zu theilen? Offerten unter Z. 130 an den Taubl.-Verlag.

Gordon-Bennet-Rennen. In Neuhoß sind noch einige Fenster direkt in der scharfen Ecke mit weitem Ausblick nach beiden Seiten à 10 Mk. zu vergeben. Baldige Anmeldung an Gustav Kuhn, Heidehof.

Gordon-Bennet-Rennen. In Neuhoß sind im Gasthaus zur Bura acht Fenster zu vermieten à 10 Mk. Für vorzügliche Verpflegung ist bestens gesorgt. Friedrich Pirath.

Mittagstisch. An meinem bei renommierten Privat-Mittagstisch zu 60 Pf. können noch Herren u. Damen theilnehmen, a. außer d. Hause. Hellmündstr. 46, Ecke Weißbierstr. Frau Sprenger.

Geivül Hotel Reichshof.

Druckmaschinen aller Art liefert rasch und billig Druckerei Münch, Albrechtstraße 28.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Einricht. u. Beitr. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. W. Pfeifferkorn, Billipphergstraße 17/19. 8. r.

Berf. Buchhalter übernimmt Nebenbeschäftigung im Beitr. von Geschäftsbüchern, unter strengster Discr. Best. Angebote erbeten unter D. 131 an den Taubl.-Verlag.

Beitragen u. Geschäftsbuch. Dogenstr. 98, 2.

Mähmaschinen, Fahrräder, sowie Thürschloßer aller Systeme werden gut und billig repariert. Schlosserei u. mechan. Werkstatt Joh. Kroetsch, Obdenstraße 8. Telephon 2131.

Poliren u. Mattieren der Möbel, Neuod. von Kunstgegenständen und Alterthümern, Velten der Bölder in allen Farben. H. Rockenfeller, Jabuhr. 22, Spezial-Gleich.

Alle Küfer-, Holz- und Kleinarbeiten werden sachgemäß und prompt ausgeführt. Kleine Langgasse 5.

Ofenseher Mäser, Oranienstr. 31. Wiesen und Gärten werden zum Mähen m. annehmlichen Hermannstr. 7, Hb. 2.

Für Herrschaften! Ein gut erfahrener Schneidewerker empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- u. Knabenkleidern, sowie zum Ausbessern und Umändern außer dem Hause. Offerten unter W. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Seiet Alle! Herren-Anzüge werden u. Gar. u. Maß angef. Hof. 4 Mk., Ueber. 9 Mk., Röde gewendet 7 Mk., sowie getr. Kleid. aer. u. rep. bei H. Kieber, Herrschau, Lützenstr. 6. Reich. Mäher-Goll. & D.

Damen- Toiletten von den einfachsten bis zu den elegantesten fertigt an unter Garantie für tadellosten Sitz. Frau Weiser, Weißbierstraße 16, 2.

Coiffeur, Haus- u. Kinderfriseur, werden gut und billig gearbeitet. Dudenstraße 11, 1. l.

Berf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Adlerstraße 30, 1. l.

Schneiderin empf. sich in Damen-, Kinder- u. Knabenanzug, sowie Knab. Zugemachtr. 1. l.

Tüchtige Schneiderin wünscht Kunden in und umh. dem Hause pro Tag 2.50. Hermannstr. 9, 1.

Hauskleider, Blaul., Ratiners, a. Kenderung, in Kost. werden b. angef. Tadellost. Sitz b. bill. Preise. C. Theis, Lützenplatz 2, 5. l.

Wasch-Westen

werden sauber gewaschen und wie neu nach Façon gebügelt.

A. Rothe, Friedrichstr. 86, Part. 1.

Wäsche a. Pa ein u. an. Oranienstr. 81, 5. l.

Wäsche zum Was. u. an. Dudenstr. 31, 5.

Wäsche wird auf Land geg. nur 2. Waschen, Bleichen u. Wangeln. Bleichstraße 14, 1 rechts.

Wäscherei mit elektr. Betrieb, Gardinen-Spannerl. Noll-Hussong, Albrechtstraße 40.

Herrenkleid. u. Herrenwesten werden gew. u. gebügelt. Wäscherei Jabuhr, 5. l. Gie. Meiche.

Herrenwesten zum Waschen u. Bügeln wird annehmlichen Preis für 20 Stk. 2.

Herrenwesten u. etc. Herrenwesten a. B. u. P. K. Beden, unaf. Schmaländerstr. 35, Hb. 2. r.

Stärkewäsche a. B. u. Bügeln u. Her. an. Frau Eisenheimer, Sedanstr. 6, Hb. 3. r.

Wäsche. Hotels, Pensionen, Privatwäscher u. annehmlichen Preis. Dudenstr. 6, Hb. 1. r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird annehmlichen Preis. Dudenstr. 13, 2.

Wäsche m. a. B. an. Dudenstr. 18, 5. l.

Geübte Friseurin wünscht noch einige Damen an. Adolphstraße 10, Hinterb. 2. St.

Friseurin empf. sich. Frankfurt. 28, 8. r.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Dorfstraße 1, 1. l.

Heiratswunsch! Welcher Herr würde alleinstehende, sehr vermögende, hübsche Dame durch Heirat glücklich machen? Aufsicht, nicht anonyme Offerten erb. „Mera“, Berlin S.W. 12. postlag. P. 194

Zwei lebenslustige norddeutsche junge Mädchen suchen Bekanntschaft zweier Herren zwecks Heirat. Briefe zu senden unter Chiffre P. 130 an den Taubl.-Verlag.

Faltast -- Frankfurt. 2. Mai.

F. H. 25 würde sich freuen unter dieser Chiffre eine solche postlagernd Schillingbrief zu erhalten, um schreiben zu f. Danke: Frau, theurer Freund, ist alle Theorie. —

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dringende und Beschäftigende, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblattes zur Anzeige gelangen. Es ist 6 Uhr am Vorabend des Tages, von 8 Uhr ab an jedem anzureichende Anzeigen. Bei dringenden Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Anzeigen, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiederholung eines dringender Original-Anzeigen oder sonstiger Umständen übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten werden innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden (aus, werden unentgeltlich vernichtet.)

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik ans zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Weibliche Personen, die Stellung finden. Der 1. Juli oder später tüchtige handwerkliche Verkäuferinnen für die Abtheilung Galanterie- und Kurzwaren gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnis, Abschriften und Ang. der Gehaltsansprüche erb. unter P. 126 an den Taubl.-Verlag.

Cassirerin gesucht. Für ein hieriges großes feines Geschäft wird ein gewandtes Fräulein aus guter Familie und mit guter Schulbildung als Cassirerin gesucht. Sprachkenntnisse erforderlich. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie unter H. 121 an den Taubl.-Verlag erheben. Rathhaus. Arbeitsnachweis f. Frauen. Tel. 2377.

Abth. H. a. jg. Mädch. aus g. Famil. als Cassier. (halbe Tage).

Zwei tüchtige Verkäuferinnen, welche branchenfähig sind, per 1. Juli gesucht. Seiden- und Modewarenhaus F. Hirsch Söhne, Langgasse, Ecke Bärenstraße.

Eine angehende Verkäuferin zum 15. Juni gesucht. Conditorei Adler, Lammstraße 84.

Für ein feineres Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft wird eine sehr tüchtige branchenfähige 1. Verkäuferin gesucht. Offerten nebst Zeug. u. Photogr. unter H. 127 an den Taubl.-Verlag erb.

Ein tüchtiges Bademädchen gesucht. Regeneri S. Cron Söhne, Neugasse 11.

Junges einfaches Mädchen als Verkäuferin für Brod- und Feinbäckerei gesucht. Adolphstraße 41.

Stenographin mit guter Handschrift für brief. Geschäft sof. gef. Schriftl. Offerten Rheinstraße 74, 3.

Confection Ries-Nebered, Straße 12, sucht noch Tüllens, Rock- u. Zwärtschneiderinnen. Tüchtige Tailleurarbeiten und Rockarbeiten gesucht.

H. Gerson, Wilhelmstraße 40. Erste Tailleurarbeiten, die selbstständig hier arbeitet, bei gutem Lohn sofort oder später gef. Off. unter B. 131 an den Taubl.-Verlag. Eine tüchtige Rockarbeiterin und Tailleurarbeiten in gutem Lohn sofort oder später gef. Off. unter B. 131 an den Taubl.-Verlag.

Tüchtige Tailleurarbeiten für dauernd gesucht. H. Wier, Seelgasse 8.

Tüchtige erste Rockarbeiterin und Zwärtschneiderin gesucht. H. Debus, Am Römertor 5.

Gute Rock- u. Tailleurarbeiten gesucht. W. Schmitt, Wilhelmstraße 4.

Tüchtige Zwärtschneiderin gesucht. Kleine Seelgasse 13, 2.

Tüchtige Rock- u. Tailleurarbeiten sofort für dauernd gesucht. Rheinstr. 26, Hb. Part. r. Mädchen, in Tüllens auf dem, sofort gesucht. Bleichstraße 17, 2. Damenthücherei.

Tailleurarbeiten für dauernd gesucht. Carola Schmidt, Bärenstraße 7, 8.

Tüchtige Coiffeurarbeiten sucht Dörr, Webergasse 29.

Mähmädch. u. Lehrmädch. gef. Kirchgasse 23, 2.

Ungewandte Kleidermacherin gesucht. Hellmündstraße 33, 2. r.

Mädchen, im Kleidermachen selbst, gesucht. Arck, Neuhofstraße 46, 3.

Wer sofort Mähmädchen sucht, einleibt ist, bei hohem Lohn für dauernd. W. Aufmann, Adenstr. 37, im Seidenwarengeschäft.

Ja. Mähmädch. sofort gesucht. Weißbierstr. 49, 8. l.

Rockarbeiterin auf dauernd gesucht. Kupellenstraße 4, 2. l.

Mähmädchen gef. a. dauernd. G. Krause Nachf., Korsett-Geschäft, St. Burgstraße 8.

Mähmädchen dauernd gef. Frankfurt. 18, 5. l. Ein angeheendes Mähmädchen sofort gesucht. Näheres Langgasse 10.

Junges prächtiges Fräulein, welches gut nähen kann u. auch einige Ausgänge besorgt, gesucht. Weißbierstraße 22, 1. l.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Rudw. Becker, Dingelhofstraße 11. Große Bursche 11.

Lehrmädchen sucht unter günstigen Bedingungen. Fr. Progenberger, D. G. Wichele, 32. l. Mädch. f. d. Sch. gef. Fr. Schaub, Kirchg. 47.

Mädchen l. d. Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau Schütter, Al. Bursche 5, 1. r.

Mädchen l. d. Kleidermachen erf. Neugasse 15, 1. Lehrmädchen für Damenthücherei kann ein-treten. Lehrstraße 7, 1. Tr.

Ein Lehrmädchen f. Weißzeug gef. Verpflegung sofort oder später gesucht. Bärenstraße 5, 1.

Suche

Hotel- und Herrschafts-Personal in großer Anzahl,

über 30 Köchinnen, perfecte u. feindsüchtige für Hotel, Restaurant, Pensionen, Herrschafts- und Geschäftsbüro von 30-100 Mk. mtl., Küchen-hauswärtinnen für Hotel l. Rang, tüchtige Kaffee- und Weißkuchnerinnen bis 50 Mk. mtl., Fräulein zur Küche für Hotel und Privat, Kochknechtinnen, tüchtige Bäckerinnen, zehn Kotte Servierfräulein für feine Hotels und Restaurants, Serviermädchen für prima Stellen, Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen, eine Wäschebesitzerin, Geheerinnen mit Sprachkenntnissen und musikalisch, Kinderfräul., Kinderpflegerinnen, feine Stubenmädchen, über 25 Alleinmädchen 25-50 Mk. p. Monat, ein Alleinmädchen für H. Familie nach Eng-land, ein Kinderfräulein für ein Thaurerje (Schweiz), Kammerjungfer mit auf Reisen, über 20 Hausmädchen, 20 Küchenmädchen bis 25 Mk. mtl. und Waschknechtinnen.

Internationales Central-Placierungsbüreau Wallrabenstein,

Langgasse 24, vis-à-vis d. Taubl.-Verlag, Telephon 2555.

erstes Büreau am Platz für sämtliches Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellen-Vermittlerin.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Kirchgasse 37, 1. Annie Carne, Stellennachweis, sucht Köchinnen, Zimmer-, Allein- und Hausmädchen bei gutem Lohn.

Gut bürgerl. Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn auf 15. Juni gef. Meib. 11-1, 5-8. Villa Lessingstraße 9.

Tücht. Köchin gesucht. Schwalbacherstraße 15. Köchinnen bei hohem Lohn, sowie Mädchen zu älterem Ehepaar und zu einzelnen Damen bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Frau Adelinde Baumann, Stellen-Büreau, Frankfurterstraße 8, 1. Tr.

Köchinnen

nach Nordsee (Vorstellung hier), Bad Em. Oberwies, Neustadt a. d. S., Wiesbaden, Bad Nauheim, Bad Salzhausen, Bingen, Schwalben, Angelheim, drei Küchenhauswärtinnen für Bad Kreuznach, Nordsee und hier, Kaffee- und Weißkuchnerinnen für erste Häuser und bei hohem Lohn, Kochknechtinnen, Bäckerfräulein, Serviermädchen, einfache gediente Mädchen in den Rheinlagen bei sehr gutem Verdien.

Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, ein nettes gewandtes Bademädchen für Conditorei, Wäschebesitzerin, ein pers. Bäckerin für größte Bäckerei, adrette Mädchen, welche bei feineren, u. bürgerlichen Köchen verstehen, als Alleinmädchen, Haus- und Stubenmädchen, Waschknechtinnen für hier und auswärts, Küchenmädchen bei hohem Lohn (letzte freie Stellen-berm.) d. b.

Rheinische Stellen-Büreau

von Carl Grünberg, Stellenvermittler, ältestes und Haupt-Placierungs-Büreau Wiesbadens, 17 Goldgasse 17. — Telephon 434.

Suche feine bürgerl. Köchinnen, 35-40 Mk. mtl., Mädchen, die sohen l., einfache Dame u. Landmädchen in vorzügliche Stellen bei hohem Lohn.

Frau Müller, Stellen-Büreau, Wallerstraße 9, Laden.

Wünscht wegen Krankheit mein Fräulein ein nettes Mädchen, das auch etwas nähen kann, tauglicher zur Wäsche einer Dame. Vorstellung von 11-1 und von 3-5 Uhr Seeböckstraße 24, 2. rechts.

Zur Führung eines einfachen Conditorei eines Mädchens gesucht. Meib. Langgasse 9, Bäckerei.

Ein zuverlässiges besseres Bademädchen (wasaelfsch), das auch Hausarbeit verrichtet, zum 1. Juli gesucht. Kappelstraße 57.

Ein tüchtiges lauderes Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für Haushalt von zwei Personen zum 15. Juni oder früher gesucht. Vorschl. bis 5 Uhr Nachmittags.

Marinstraße 10.

Zucht. Mädch. i. 1. Juni gef. Schwalbacherstr. 9, 1. Rindermädchen gesucht auf sofort.

Braves ja. Mädchen sofort gef. Herderstr. 16, B. I. Ein Mädch. für Hausarb. gl. gef. Rheinstr. 81, B. Tüchtiges Mädchen am liebsten auf gleich gesucht Dogheimerstraße 82.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Steingasse 35, Laden. Junge Kamin für kalte Küche und Büffet gefucht. Mainz, Schusterstraße 56.

Küchenmädchen gesucht. Lohn 35 Mark. Loesch's Weinstuben.

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht Faulbrunnstraße 9, B. I.

Zucht. besseres Alleinmädchen, m. Kochen kann, zu zwei Pers. pr. 15. Juni, event. früher, gef. Sich melden von 11-1 Vorm. u. 3-5 Nachm. Nadesheimerstr. 7, Bart.

Junges braves fleißiges Mädchen wird sofort gef. Moritzstraße 43, Metzgerei.

Junges Mädchen v. Lande sof. gef. Waldstraße 20. Ein junges sauberes Mädchen wird sofort gesucht Lewo, Herderstraße 23.

Gesucht junges sauberes Mädchen, am liebsten vom Lande, zum 15. Juni Bismarckring 8, 1 links. Einfaches Mädchen gesucht. Nachfragen Webergasse 39, 1.

Dienstmädchen gesucht Saalgasse 32. Wer sofort ein sauberes Zimmermädchen, sowie ein jüngeres Mädchen für Ausgänge u. Hausarbeit gefucht Spiegelgasse 6, Laden.

Sauberes zuverlässiges Mädchen gefucht Reichstraße 27, Bart, I.

Junges williges Mädchen bei guter Behandlung und gutem Lohn sofort oder später gefucht Blotterstraße 8, 1. Et. Zu eins. Dame a. empf. Alleinmädchen gef. Dorf, Bismarckring 17, 1 l.

Ein tüchtiges Mädchen, welches einfach kochen kann, für Witte oder Ende Juni gefucht Kapellenstraße 43. Guter Lohn, freundliche Behandlung.

Ein tüchtiges Hausmädchen gefucht. Zug. Vogt, Bohndorferstraße 14. Ein junges Mädchen für H. Haushalt gefucht Erdackerstraße 7, 3 l.

Aleinmädchen zum 15. Juni, ev. auch früher, gefucht Karlstraße 42, Bart.

Hausmädchen linder und fleißig, gefucht Nozartstraße 2.

Rüchermädchen nach außerhalb gefucht. Lohn 35 Mt. Näh. Rheinstraße 60a, 1.

Braves Dienstmädchen für 15. Juni gefucht Schwalbacherstraße 25, 2 rechts.

Fleißiges best. empfohlenes Mädchen für jede Hausarbeit u. das auch etwas kochen kann, sucht Wilsa Welterwald, Sonnenbergerstraße, gegenüber Café Altschland.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 15. Juni für kleine Familie gegen guten Lohn gefucht Neubauerstraße 6, 1.

Ein williges braves Mädchen für kleinen Haushalt fogleich gefucht Albenstraße 6.

Ein junges sauberes Mädchen wird sofort gefucht. Lewo, Herderstraße 23.

Büchlerinnen u. Lehrmädchen sof. gef. Odenstr. 8. Zucht. Büchlerin gefucht Westendstraße 5, 1 Et. r. Gefucht ein ordentliches Mädchen zum Waschen und Bügeln, welches einige Monate mit ans Land geht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2, Morgens 9-11, Nachmittags 2-4.

Züchtige Waschfrau gefucht Steingasse 26, Bart. Zucht. od. Mädch. gef. Wehdenstr. 20, W. 1.

Tüchtige Pufffrau gef. Elisabethenstr. 9, F 205. 2. Monatsm. Morg. v. 10-12 gef. Weisbergstr. 12.

Zuverlässiges Monatsmädchen gefucht. Schneider, Kaiser-Friedrich-Ring 46, 2.

Monatsmädchen oder Frau gefucht Bestendstraße 18, 1 r.

Aufwartung 5 Stunden. Adelsheiderstr. 41, B. I. Monatsfrau f. rina. Et. tagel. gef. Kurlstr. 7, 2.

Junge Monatsfrau gefucht Tammstr. 7, 2 l. Saubere Monatsfrau gefucht Kapellenstr. 4, 2 l.

Monatsmädchen gefucht Herderstr. 10, Bart, I. Monatsfrau oder Mädchen, welches etwas v. kochen versteht, zu kleiner Fam. f. den ganzen Vormittag gefucht Luitensplatz 1, 2. Stock.

Saubere Monatsfrau von früh 6-1/2 Uhr per sofort gefucht. Näh. Munderbödtle, Goldgasse.

Zeitungs-Trägerinnen sofort gefucht. Näh. Nicolastr. 9, Seitenbau.

Frau zum Brodentragen sof. gefucht Tammstr. 17.

Schwalbacherstr. 29, 3 l. Stundenmädchen sof. gef.

Mädchen Elisabethenstr. 9, F 205. I. M. gef. tagel. od. f. a. Mauritusplatz 8, 2. Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagel. oder gefucht Gemeindegasse 3, Badhaus.

Laufrädchen sucht B. Kuberg, Blumenhandlung, Rheinstraße.

Laufrädchen gesucht. Karl Fischbach, Kirchgasse 49. Laufrädchen gegen gute Vergütung sucht Bredschner, Wilschleberg 9a.

Laufrädchen gefucht Gr. Burgstraße 8, Korsett-Geschäft. Ein sauberes braves Laufrädchen sofort gefucht Gr. Burgstraße 9, 1.

Amme für sofort gefucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Flaschenwülerinnen gefucht Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Gebildete Französin, fließend deutsch sprechend, sucht Stelle als Geschäftsführerin. Adresse u. L. 69 G Postamt Lammstraße.

Engländerin wünscht Stellung au pair oder zu Kindern. Offert. unter U. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Züchtige Verkäuferin mit Kenntnis der Buchführung sucht Stellung. Offerten u. W. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Zucht. Verkäuferin, welche mehrere Jahre in f. Papiergeschäft thätig, sucht bis 1. Juli anderweitige Stellung. Offerten erb. unter L. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Fräulein suchen Stelle bis 1. Juli als Assistentin in einem Laden, gleich welcher Branche. Off. u. W. 128 an d. Tagbl.-Verl. Eine tüchtige erste Arbeiterin in Wag sucht zur Winteraison nur in einem der ersten Waggeschäfte Stellung. Offert. unter C. 180 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Dame, im Nähen und Waschen bewandert, wünscht verhältnismäßiger Stellung in kleinem Haushalte. Eintritt sofort oder 15. Juni. Off. nach Mainz, Kavalleriestraße 18, 1.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Stellung als Köchin in besserer Hause. Odenstr. 7, Hb. 1.

Empfehle für In- und Ausland!

Handdamen, Geschäftsführerinnen, Erzieherinnen perfekte u. angehende Jungfern, Haushälterinnen, perfect im Kochen, Fräulein zur Stütze, ebenfalls perfect in der feinsten Küche, Pflegerinnen, feinere Stubenmädchen, perfecte Herrschaftsdienstmädchen, eine Engländerin, eine Französin, Kinderfräulein, Kinderpflegerinnen etc. nur mit besten Referenzen.

Intern. Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein, Langgasse 24, vis-à-vis d. Tagbl.-Verlag, Telephon 2555.

erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Peronal aller Branchen. Frau Lina Wallrabenstein, Stellverw.

Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze. Zu erfragen bei Gahner, Nicolastr. 22, Bart.

Wjarrerstochter, mittlere Jahre, sucht Stelle als Stütze oder zur Führung eines kleinen Haushalts. Offerten unter U. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Fräulein, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Näheres bei Hrl. Z. Fischer in Dürkheim a/D. Wilschleberg 2.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 2377. Abt. II. Stell. suchen: Haush., Stütze, Pfl., perf. Jungf., Kinderf., Köchin, Bäckerfräul., Servierf.; Stell. finden: Asst. Haush., Stütze, geb. Kinderf. f. hier u. ausw., Kinderpfleg., perf. und ang. Jungf., Verkäuf., Lehrmädch., Wirtschsch., Köchin, Zimmerm., Hausm., C: Centralstelle für Krankenpfleg. unter Zustimmung d. beid. Krzt. Vereine.

Ein ja. nettes Mädchen aus guter Familie f. Stelle in bess. Haus ob. Haus- od. Alleinm. F. Röberstr. 23, Frontisp.

Junge feine bürgerliche Köchin, prima zweijährige Atteste, junge resolute Haushälterin, in allen Zweigen des Haush. gründl. erf., sehr gut empf., sucht sofort Stellung für hier u. ausw. Frau Müller, Stellvermittl., Walluferstr. 9, Laden.

Junges Mädchen sucht leichte Stell. oder z. Ausf. eines Kindes. Näh. Weisbergstr. 14, 3. Schiller. Knst. Wdch. f. Et. a. Hausm. Wegberg 14, H. B.

Ein Mädchen vom Lande, im Kochen und allen Arbeiten gewandt, sucht Stellung für 2 bis 3 Monate, Lohn nicht a'sprachvoll, nur gute Aufnahme. Diebrückerstr. 3, 1.

B. Mädchen, 16 J. alt, f. Stelle z. 15. Juni in e. Herrschaftl. od. Zweitm. N. Goldgasse 6, Bad.

Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als Stütze zum Juli oder August, am liebsten in christlichem Hause. Selbiges ist im Nähen und anderen Handarbeiten bewandert, auch musikalisch. Gest. Offerten unter J. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerfräul., tüchtig im Fach, sucht in feinem Hause Stellung. Offerten erb. unter M. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Erlernung des Haushaltes für junges Mädchen vom Lande passende Stelle ohne gegenläufige Vergütung gesucht. Offerten unter A. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches tücht. Mädchen sucht Stellung. Näh. Roonstr. 15, Wils. 2.

Empfehle tücht. Alleinmädchen, die kochen, Hausmädchen, die gut nähen, einfache Haus- u. Landmädchen. Alle mit prima mehrjährigen Attesten. Frau Müller, Stellenvermittl., Walluferstraße 9, Laden.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht während der Abwesenheit seiner Herrschaft vom 15. 6. auf 6 Wochen eine Ausbille- oder Monatsstelle. Näheres Moritzstraße 31, 3.

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Stellvermittlerin Karlstraße 2, 2. Et. Junges israelitisches Mädchen sucht Stellung. Näheres Manergasse 19, Bäckerei.

Schwester m. a. Zeugnissen f. Koch- od. Privatpflege per sofort. Offerten unter C. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Eine f. Frau sucht einen Laden oder Bureau zu pugen. Kellerstraße 5, 3. St. Hartmann. Mädch. f. Abds. e. Lad. zu puz. Frankfurt 20, 3. Ein f. Mädchen f. Et. für Nachmittags zu einem Kinde. Näh. Schwalbacherstraße 12, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden. Wer bessere Stellung sucht, verlange per Postkarte die (F. & 1071) F 108

Batzenpost in Würzburg. Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Revue Batzenpost, Berlin W. 35.

Ein gewandter, in Wiesbaden bekannter Herr, welcher es versteht, in seinen diefigen Kreisen persönlich zu verkehren, findet als Stütze des General-Agenten angenehme Stellung mit gutem Gehalt. Offerten mit Lebenslauf nur von besseren Herren unter P. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Für eine diesige Weinhandlung wird per 1. Juli ein junger Mann gefucht, der deutsch und franz. correspondirt und zuverlässiger Buchhalter ist. Solche, die gleichen Vorken in der Branche beseligen haben, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniss-Abdrücken u. B. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter für Baumaterialien-Geschäft (Spec. Wand- und Boden-Platten) gefucht. Nur Solche, die in gen. Artikel durchaus erfahren sind, wollen sich unter Chiffre V. 127 im Tagbl.-Verlag melden. Angabe von Gehaltsanspr. u. Termin zum event. Eintritt erforderlich.

Suche für meine Tapetenhandlung per sofort, ev. auch später, einen gebildeten Verkäufer, welcher sich auch zum Besuche der Haus- und Privatindustrie eignet. Bewerber mit Branchenkenntnissen bevorzugt. Offerten sub H. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitungen wird zum baldigen Eintritt ein jünger Techniker gefucht, welcher gründliche Kenntnisse in der Branche besitzt, erfahren in der Anfertigung von Kostenanschlägen u. zuverlässig für die Ueberwachung der Montagen ist. Gest. Angebote nebst Gehaltsansprüchen und Zeugniss-Abdrücken unt. T. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ig. Hülszeichner per sofort gefucht. Näh. Bauwureau W. Reibold, Schützenhofstraße 11.

Tüchtiger selbstst. Schlossergef. gef. Oranienstr. 48. Aufschläger für Fenster gefucht Nieblstraße 20. Maschinenschreiner gefucht Nieblstraße 20.

Tüchtige Zimmerleute zum Ein- (Schalen von Eisen-)Arbeiten, sowie mehrere Tagelöhner sofort gefucht. Näheres im Neubau Engel und Schwan und Hotel Neie.

Meeß & Neie, vorm. N. Meeß, Betonbau-Geschäft. Tüchtiger Steinhauer gefucht. Steinbauermelster Feuerlein, Blatterstraße.

Tüchtige Stuckateure für Fassadenarbeit auf sofort gefucht. Ubrta & Nicolai, Gueltenaustr. 15.

Ländergehäusen gefucht Seiersteinerstraße 7. Erhältlicher guter Hosenarbeiter für dauernd gefucht bei W. Kurbach, Friedrichstr. 8.

Lehrling gefucht. Buchhandlung G. Kraft, Kirchgasse 88. Für meine Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung suche einen Lehrling. Hermann Schellenberg.

Gewissenhafter junger Mann als Lehrling bei sofortiger Vergütung gefucht. Wohnung (ohne Koffi) eventuell im Hause. Luzernburg-Drogerie Friz Röttcher, Wiesbaden.

Schlosserlehrling gegen Vergüt. gef. Heisenstr. 2.

Lehrling gef. gegen Vergütung. Dr. Reichard, vorm. F. Wilsbad, Hofberggasse, Tammstr. 18. Für ein Hotel 1. Ranges in Wiesbaden wird für bald ein braver Junge als Kellerlehrling gefucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Fräulein, Mann u. Einholen von Schleiferei u. Reparatur gef. Th. Krämmer, Weberg. 3, D. r. Waffler sucht Frau Thormann, Mineralwasserfabrik, Nieblstraße 28.

Blaschenspäner gefucht Faulbrunnstraße 12. Hausverwaltung. Kinderloies Ehepaar gegen freie Wohnung per 1. Oktober c. gefucht. Offerten unter L. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Krankenwärter mit besten Zeugnissen, der den Krankenwagen zu fahren hat, wird für den 15. Juni gefucht. Wof sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein ordentlicher junger Mann, event. Mechaniker, der das fachgemäße Putzen eines Fuhrwagens täglich besorgen kann, per sofort gefucht. Näh. Schützenhofstraße 11, Bart.

Tüchtiger Holzhauer bei gutem Accordlohn für Bauern gefucht. Th. Schweighuth, Robbenhandlung, Korostraße 17.

Junger Bursche, der sich auch zum Verkauf eignet, gefucht. Bahnhofs-Buchhandlung, Tammbahnhof.

Ein junger Hausbursche für gleich od. 15. gefucht Wellmündstraße 38. Ein Hausbursche gefucht Kirchgasse 42a.

Junger Hausbursche gefucht Kaiser-Friedrich-Ring 14. Tüchtigen sauberen Hausburschen sucht Ferd. Weger, Wilschleberg 9.

Einen jüngeren ordentlichen Hausburschen sucht Louis Schild, Langgasse 3.

Hausbursche für Colonialwaarengeschäft gefucht. Räger, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 88.

Hausbursche gefucht Kirchgasse 33, Laden. Ein junger Hausbursche für Hausarbeit gefucht Dogheimerstraße 71, Bart.

Jüngerer Hausbursche gefucht. Ch. Kemmer, Webergasse 21. Junger solider Hausbursche gefucht. Samsbarer Consumhaus, Wellrichstraße 43.

Ein jung. Hausbursche gefucht. Näh. Goldgasse 3. Laufjunge von auswärtig gefucht M. Burgstr. 3.

Junger Hausbursche, Stadtkind, im Besige guter Zeugnisse, per 6. Juni gefucht. Vorzugstellen Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr bei G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Langg. 40.

Ein ordentlicher Junge als Ausläufer gefucht. Papeterie L. Blach, Webergasse 15.

Ein Hausbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren gefucht Bismarckring 29, Bart.

Ein verletter Kutscher sofort gefucht Wilschleberg 6. Ein zuverlässiger Kutscher sofort gefucht. Näh. Dranienstraße 88, bei Feitz.

Fahrer für sol. gefucht. G. & A. Ruppert, Colonialwaarengroßhandlung, Dogheimerstraße 8.

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht für Landwirtschaft gegen gut. Lohn gefucht Schlachtbühnenstraße 8.

Tüchtiger Fuhrknecht gefucht. Näh. Blücherplatz 4, Bureau.

Knecht f. G. d. a. Feldarb. l., perl. Feldstr. 12, B. gefucht gefucht Wilschleberg 41, Arbeiter Eisenhandlung.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Junger Bautechniker, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht sofort Stellung. Offerten unter Z. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Bauführer, erf., mit viel. Verb. bekannt, fertigt Bauwesen, Abr., Reinf., Ausmaessen aller Bauarbeiten bei bill. Berechn. Gest. Off. u. J. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, 29 Jahre alt, perfecter, abschluß- u. bilanzfähiger Buchhalter, in Correspondenz, Cassawesen, Bankverkehr und allen Bureauarbeiten durchaus erfahren, sucht per 1. Juli anderweitig Engagement. Offerten unter N. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Als Volontär sucht junger Mann, sprachkundig, Stelle in e. Geschäft. Annie Carne, Stellenverm. „Dienstoff“, Kirchgasse 37.

Junger Tapezierer sucht dauernde Beschäftigung. Möbelgeschäft bevorzugt. Offerten u. V. 131 an den Tagbl.-Verl.

Ein noch tüchtiger Mann sucht Vertrauensposten. Größere Caution kann gestellt werden. Offerten unter W. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsdienner, 31 J. alt, a. i. d. Krankenpf. erf., i. pass. Stelle od. Vertrauenspost. Off. u. H. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Kellner u. Hausbursch. f. Hotel u. Rest. f. Stell. Stellenb. Heinrichstr. 6, B. Frankfurt a. M. Zuverlässiger aufrichtiger verheirateter Mann, der sucht Stellunge als Hausdiener oder sonstigen Vertrauensposten, kann auch serviren, auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fe Ein Mann sucht sofort Arbeit, einerlei in was. Westendstraße 1, 2 Et.

Der Arbeitsmarkt. Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet. Der Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Donnerstag, den 2. Juni.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Freitag, den 3. Juni.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Ab 8 Uhr: Großes Gartenfest, Doppel-Concert, Feuerwerk und Illumination.

Abendveranstaltungen.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins.
Serrubenstraße 13 bei Schuhmacher Fruch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Kirchliche Anzeigen

Judaistische Kulturgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.
Freitag abends 7.30 Uhr, Sabbat morgens 8.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kulturgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 20.
Freitag abends 7 1/2 Uhr, Sabbat morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: 31. Mai, 7 Uhr Morg., 9 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel.
Barometer: 754.0, 752.8, 753.7, 753.8

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Residenz-Theater.

Director: Dr. phil. G. Rauch.
Donnerstag, 2. Juni, 253. Abonnements-Vorstellung.
Die Chre.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:
Commerzienrath Mühlhngl, Amalie, seine Frau, Curt, Leonore, deren Kinder, Karl Brandt, Hugo Siemel, Graf von Trakt Saarberg, Robert Heineke, Der alte Heineke, Seine Frau, Auguste, deren Töchter, Michaela, Tischler, Augustens Mann, Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau, Wilhelm, Diener, Johann, Antischer, Der indische Diener des Grafen, Trakt, Fris Herborn.

Freitag, 3. Juni, 254. Abonnements-Vorstellung.
Die 300 Tage.
(L'enfant du miracle.)
Schauspiel in 3 Akten von Paul Gaudaut und Robert Charbon. Deutsch von Alfred Dalm.

Personen:
Ella Moulurey, Georges Durieux, Croche, Architekt, Laubquenet, Notar, Professor Barabere, Berthe, dessen Frau, Leocadie, Dermani, Chef eines Detektiv-Bureaus, Madame de Longrune, Schweitern Voulline, Dermane, Ein Groom, Maronerie, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey, Zuzanne, Baptiste, Diener.

Walhalla-Theater.
Operetten-Spielzeit.
Donnerstag, den 2. Juni 1904.
Gastspiel Anni v. Babos und Hansi Hauke vom Carl-Theater in Wien.

Der Kaskadenbinder.
Operette in 1 Vorpiel und 2 Akten von Victor Léon.
Musik von Franz Lehár.
Spielleiter: Dr. Emil Rothmann.

Personen:
Miloš Blacht, Großbauer, Miloš, sein Sohn, 12 Jahre alt, Poltrek, Kaskadenbinder, Babulka, seine Frau, Suzo, deren Tochter, 8 Jahre, Nunta, deren Blutschwester, 12 Jahre, Bactamed, Wäner, Provaltsch, Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler.

Freitag, den 3. Juni, 152. Vorstellung.
Novella d'Andrea.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Giovanni d'Andrea, Lehrer des Rechts an der Universität Bologna, Novella, seine Töchter, Bettina, Giovanni da San Giorgio, Lehrer des Rechts, Hugo Ramenghi, Rector der Scholaren, Alberto Mancini, Arzt u. Astrolog, Ugo, Brina von Capern, Guido Rinzero, Herr Andriano, Matteo Fiana, Herr Martin, Baldassare Galuzzi, Stefano Tolomei, Pierre de Glunb, Ragnold von Buchheim, Hedro Sagrado, Nikolaus Heufelin, Bernhar von Dettingen, Der Seneschall von Capern, Kompilio, Pedell, Lippa, Novella's Amme, Christina, Waab, Patistia, Diener San Giorgio's, Zwei Großkassierer der Krone Capern, der Prior des Collegiums, Scholaren, Doctoren, Geistliche, Spielleute.

Ort der Handlung: Bologna. Zeit: Die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts. Zwischen dem 3. u. 4. Aufzug liegt ein Jahr.
Nach dem 2. Aufzug längere Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Abends 8 Uhr:
1. Zum Rendez-vous, Marsch aus der Operette 'Die Amazone' Franz v. Blon.
2. Ouverture zu 'Tannhäuser' Wagner.
3. 'O komm mit mir in die Frühlingsnacht', Lied von der Stücken.
4. 'Wo die Citronen blüh'n', Walzer, Joh. Strauss.
5. Ouverture 1812, Tschaiakowski.
6. Air, Bach.
7. Strandbilder, Franz von Blon.
8. Parandole aus 'L'Arlesienne' Bizet.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 3. Juni.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmmer.

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellmeister Franz v. Blon.
1. Kriegsmarsch aus 'Sarema' Wembauer.
2. Ouverture zu 'Zampa' Herold.
3. Angulus aus Scènes pittoresques Massenot.
4. Mondsicht auf der Alster, Walze, Petras.
5. Ouverture zu 'Fidelio' Beethoven.
6. Wenn aus tausend Blumenkeichen, Lied aus der Operette 'Die Amazone' Franz v. Blon.
7. Fantasia-Caprice Viurtempa.
8. Marche royale Kockert.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Freitag, den 3. Juni, ab 8 Uhr Abends (nur bei geeigneter Witterung):
Grosses Gartenfest.
Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Doppel-Konzert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz von Blon und der Kapelle des Füß.-Regiments von Gersdorf (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
Programm des Kur-Orchesters:
1. Festmarsch über Motivo aus dem Es-dur-Konzert von Beethoven Wiprecht.
2. Ouverture zu 'Oberon' Weber.
3. Prolog aus 'Bajazzo' Leoncavallo.
4. Fische Geister, Walzer, Ed. Strauss.
5. Ouverture zu 'Die verkaufte Braut' Smetana.
6. Blumengefäster, Charakterstück Franz von Blon.
7. Rhapsodie No. 1 Liszt.
8. Valse-Caprice Rubinstein.

Program der Kapelle des Reg. von Gersdorf:
1. Berliner Jungens, Marsch Bartels.
2. Ouverture zu 'Der Feensch' Auber.
3. a) Wilhelmus von Nassauen, b) Niederländ. Dankgebet, Kremser.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer, Joh. Strauss.
5. Fantasia aus 'Der Bettelstudent' Millöcker.
6. Waidmanns Jubel, Quadrille, Neeko.
7. Potpourri über Studentenlieder, Kohlmann.
8. Unsere Garde, Marsch Förster.

Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk (Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden).
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus. Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerkes abgeschlossen.
Eintrittspreis: 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.57, Kurve-Mainz 11.50, Mainz 12.45, Rheingau 11.58, Schwalbach 11.00.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Ab 1. Juni, täglich Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte des Wiener Salon-Orchesters 'Hartwig Pahl'.
Hochfeine künstlerische Musik. — Täglich wechselndes Programm.
Entree frei.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 2. Juni.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmmer.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellmeister Franz von Blon.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Hochzeitsmarsch aus 'Ein Sommernachtstraum' Mendelssohn.
2. Vorspiel zu 'Die sizilianische Vesper' Verdi.
3. Polonaise A-Moll, Chopin.
4. Rosen aus dem Süden, Walzer, Joh. Strauss.
5. Ouverture zu 'Euryanthe' Weber.
6. Zwei spanische Tänze, Mozkowski.
7. Tonbilder aus 'Die Walküre' Wagner.
8. 'Hell Europa', Marsch Frz. v. Blon.

Zuwärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Schauspielhaus, Donnerstag: Salome. Wann wir altera Die Empfehlung. — Freitag: Faust, 1. Teil. — Samstag: Krieg im Frieden.

Vereins-Nachrichten

Donnerstag, den 2. Juni.
Sängerkor Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sommerfest.
Freitag, den 3. Juni.
Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitstranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 8 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Drantenstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Rürtturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Stemm- u. Ring-Club Aiklesia. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Aiklesia-Club. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.
Neu-Club Wiesbaden. 6. W. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Mitglieder-Versammlung.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerkor Wiesb. des. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Aiklesia-Club Deutsche Eide. 9 Uhr: Uebung.
Aiklesia-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Schwarz'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein 'Eng-Schneff'. Wiesbaden. Von 9-10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Aiklesia-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Arzt- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattbühler Club Wiesbaden. Abends 10 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Männer-Gesangverein Aiklia. Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen.
Freitag, den 3. Juni.
Verpachtung eines im Districte Kirchbaum gelegenen Domänen-Grundstücks, im Rentamt-Bureau Herrngartenstraße 7, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 249 S. 11.)
Verpachtung der Raab in der Gemeinde Biffighofen, im Rathhause daselbst, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 249 S. 9.)
Weinversteigerung aus der Concursmasse F. Gundlach zu Mainz, im Saale der Wiedertafel, Große Bleiche 56 daselbst, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 249 S. 7.)
Versteigerung eines der Gesellschaft m. b. H. Brunet u. Cie. zu Wehrich gehörigen Wohnhauses, im Rathhause daselbst, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 208 S. 27.)

Versteigerungen.
Freitag, den 3. Juni.
Verpachtung eines im Districte Kirchbaum gelegenen Domänen-Grundstücks, im Rentamt-Bureau Herrngartenstraße 7, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 249 S. 11.)
Verpachtung der Raab in der Gemeinde Biffighofen, im Rathhause daselbst, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 249 S. 9.)
Weinversteigerung aus der Concursmasse F. Gundlach zu Mainz, im Saale der Wiedertafel, Große Bleiche 56 daselbst, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 249 S. 7.)
Versteigerung eines der Gesellschaft m. b. H. Brunet u. Cie. zu Wehrich gehörigen Wohnhauses, im Rathhause daselbst, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 208 S. 27.)

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokalen — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Gelddarlehen.

Königlicher Hofpedeleur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen.
Geschultes Personal.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuerungen etc. etc.



Bureau: 21 Rheinstraße
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Delaspcestrasse 1.
Telephon 2987. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Die Villa Geurtiusberg 4, seither Institut
Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27, B. 1118

Langstraße 11, am Herthol, herrschaftliche Villa,
10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkons und
Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Näheres beim Gärtner
zu vermieten. Mainzerstr. 19. 1508

Die Villa zum Alleinbewohnen **Mainzerstr. 52**,
Ecke Lessingstraße, vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115

Villa Adhringstraße 8 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Sonnenbergstraße 40 möblierte Villa ab
1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. durch den
Verwalter von 11-12 daselbst od. **L. Kraft**,
Agentur, Taunusstraße 17, 2-4 Uhr.

Villa in N. Waldf a. Rh., wunderbar
eleganz, zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 14, **Rumler**.

Geschäftslokale etc.
Adlerstraße 6 Werkstätte zu vermieten.
Adlerstr. 28 ein Laden für Messerei
zu vermieten. Zu erfragen 1 Stiege rechts, Vormittags.
Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli
oder 1. Oktober
große helle trockene Verkaufs- und Lagerräume,
für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seiten-
gebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern,
Stellung für 86 Pferde zu vermieten, auch
werden Pensionen für Angestellte; p. Oktober
geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause.

Büreau = Räume
Adolfstr. 12, B.,
best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort
zu verm. Näheres Adolfstr. 14,
Weinhandlung. 918

Bahnhofstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu
vermieten: 1 großer Laden mit daranstoßenden
Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock
die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche
nebst Zubehör. Täglich anzuweisen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen
(außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhof-
straße 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2-1/2
bis 7 Uhr Nachmittags. 1630

Bahnhofstr. 16 Schlafen, circa 100 qm groß,
mit oder ohne große Lagerräume, zu ver-
mieten. Näh. **Carl Koch**, Luisenstr. 15. 1627

Vertramstraße 20 eine helle große Werkstätte
(für jedes Geschäft geeignet) sofort oder später
zu vermieten. Gas, Wasser, elektr. Kraft vor-
handen. Näh. Vorderh. 1 St. 1.

Bismarckring 4
großer Laden mit Ladenzimmer, großen
Magazinaräumen, geeignet f. Drogegeschäft
oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung,
mit und ohne Bureau sofort oder später zu
vermieten. Näheres im Hause. 1074

Geläden.
Bismarckring 25, Rheinstr. 39, **Oranien-**
straße 45 sind per Oktober oder auch früher
schöne große Geläden, sowie mehrere kleinere
Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich
gehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1582

Wilhelm Pütz, Bismarckring 25.

Bleichstraße 4, 2 St. r., Laden für Juni-
Juli, August, September sofort
billig zu vermieten.
Bleichstraße 4 gr. h. Werkst. mit Keller, event.
Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Uhrenladen.
Aleine Werkstätte a. v. Blücherstr. 18, Bdh. 1 r.
Große Burgstr. 10 großer Schlafen m. Ladenz.,
Lagerraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu
verm. Näh. bei **L. Heiser**, Schützenhofstr. 11
oder **C. Grautegein**, Herrnmühlgasse 8. 982

Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung
sofort zu vermieten. Näh. **Louis Heiser**,
Schützenhofstr. 11 oder **C. Grautegein**,
Herrnmühlgasse 8. 1003

Kleine Burgstr. 6
(Küchlicher Hof)
Laden mit drei Schaufenstern p. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres daselbst. 1550

Dogheimerstraße 29 Souterrain-Laden mit
Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581

Lager- oder Fabrik-Raum
(evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei
Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder
später zu vermieten Dogheimerstr. 62, P. 1. 970

Dreiwaldenstr. 7 helle Werkstätte zu vermieten.
Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, **schöner**
heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume, für
Werkstätten, Arbeitsställe etc., a. gleich zu verm.

Zwei große Säle
Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barriere und
1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lageraum
passend, per sofort zu verm. Näh. **b. Mayer**
Baum, Herrngartenstr. 17, 2. F319

Friedrichstr. 44 großer Lageraum (ca. 43 qm) mit
auf 1. Juli zu verm. Näh. bei **Heinrich Jung**.

Friedrichstraße 47 heller gr. Laden mit Nebenr.,
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 17**
bei **Freiler Lorenz**. 1662

Gneisenaustr. 9, Ecke **Yorkstr.**, schöner Schlafen
mit Wohnung a. v. Näh. **Serodenstr. 30**, 1484

Gneisenaustr. 9, Ecke **Yorkstr.**, Sch. Automobile,
Lager- u. Keller, zu verm. Näh. **Serodenstr. 30**.

Göbenstraße 5 gr. Werkst., event. mit Wohn.,
zu vermieten. 1122

Laden **Goethestraße 21**,
Ecke Riehlstraße,
mit Wohnung, Werkstätten und sonst. Zubehör zu
vermieten, bestens geeignet für Schuhmacher.
Näh. daselbst bei **Uhrmacher Wiemer**, 1718

Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im
Souterrain, zu Büreauwecken geeignet, per
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896

Kapellenstraße 1 ist die Barriere-Wohn. nebst
Werkst. an ruhiges Geschäft oder Bureau
auf 1. Juli zu verm. Preis 600 Mk. Näheres
Dambachhof 2, 2 St.

Karlstraße 44, Ecke **Albrecht- und Bugenburg-**
straße, Laden zu vermieten. 1508

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäfts-
räume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2
Schaufenstern und Zubehör,
auch für Büreauwecke geeignet. **Central-**
heizung, elektr. Licht, Leucht- und
Seißbad. Näheres im Bureau **Gehr**,
Wagemann, Luisenstraße 25. 1681

Luxemburgstr. 7, Part., Bureau h. zu ver-
mieten. Näh. Hochp. links. 1125

Mauerstraße 12 Laden mit Nebenräumen als
Wohnung od. Ladenzimmer sof. o. sp. zu verm. 1126

Meyerstraße 27 schöner Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 26**, 1. 1129

Riehlstraße 23, Ecke **Schwalbacherstr.**, 45a,
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. 47, 1. 1008

Yorkstr. 41 Laden mit Zimmer event. mit
Wohnung zu vermieten. 1180

Wetter **Deckstraße 9**, Ecke **Yorkstraße**, Eck-
laden mit 2 Nebenräumen u. fl.
Laden mit Hinterzimmer, auch als Bureau ge-
eignet, per gleich o. spät. zu verm. Näh. das. im
Bankstr. **Stein** a. **Luisenstr. 12**, **Ph. Meier**.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne
großem Magazin auf gleich od. später zu verm.
N. b. **Heb. Weygandt**, daselbst. 1131

Querfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie
100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell,
für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort
zu verm. Näh. **Querfeldstraße 3**, 1. 1132

Rauenthalerstr. 6 Bureau, Wein f. 400 Mk. sof.
o. sp. zu verm. Näh. das. o. **Yorkstr. 21**, 3. 1. 1065

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit In-
terieur sofort od. später zu verm. Näh. das. 1133

Rheinstr. 54 zwei große Part.-
zim. für Büreau-
wecke auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres 2. Etage. 1134

Schöner Schlafen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogegeschäft, **Ecke der**
Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße ver-
gleich oder später zu verm. Näh. das. 1. 1136

Rüdesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit
Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort
oder später zu verm. Näh. das. 1. 1137

Saalgasse 28 Laden mit Laden-
zimmer auf 1. Juli
mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu
vermieten. 1025

Scharnhorststr. 16 Lageraum zu vermieten.

Taunusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis
1200 Mk.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140

Taunusstraße 55 ist der Laden, rechts,
mit Werkstätte oder Lageraum auf sofort oder später
zu verm. Näh. nebenan in No. 57, 8. 1543

Wallnerstr. 1 ist ein im Sout.
beleg., ca. 41 qm
großer heller trockener Lageraum, ev. mit
20,00 qm großem Bureau, pr. sofort zu verm.
Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Wallnerstr. 6 1 Souterrain-Bureau oder auch
als Lageraum gleich o. später zu verm. 1142

Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer, auch
sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu
vermieten. 1506

Weyerstraße 50 eine Werkstätte zu vermieten.

Wilhelmstraße 34
großer Laden für 1905, ev. früher, zu ver-
mieten. Näheres bei **F. Bickel**, 1145

Wörthstraße 1a ist der seit längeren Jahren u.
Herrn **Seulberger** bewohnte **Weggerladen** auf
Oktober anderweit zu verm. R. Schlafen. 1289

Yorkstraße 7 fl. Werkstätte a. b. 1. Juli zu verm.
Zimmermannstraße 5 Werkstätte, auch als
Lageraum, zu vermieten.
Zu vermieten schöner, gewölbter **Wein Keller** mit
großen Lager-, Bad- und Büreauräumen in
vorteilhaftester Lage. Näheres bei
Weder & Schmidt, Baugeschäft,
Erbacherstraße 5.

Großer Lageraum
oder **Werkstätte**
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne
Wohnung per sofort oder später zu verm.
Näh. **Friedrichstr. 8** bei **Hrn. Tap. Bremier**
od. beim **Stäger Wilhelmstr. 10 a**, 3. 1715

Ca. 30 qm gr. Raum z. Comptoir od. Lageraum,
auch f. ein ruh. Gesch. Werkst., z. v. **Adolfallee 3**.

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin,
ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft
sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh.
bei **May**, Blücherplatz 3, 2. St. rechts. 1660

Arbeitsraum,
großer heller, mit oder ohne daranstoßende
8-Zimmerwohn., Bdh. 1 St., sofort od. später
zu verm. Näh. **Jahnstraße 4**, 1 St.

Großes helles Entresol
für Bankbureau, Confection, Möbel-
lager etc. auf gleich zu verm. Näh.
Riehlstraße 38, 2. 1148

Lagerhallen mit Auffahrt und
Platz zu vermieten
Raingerstraße 60 a.

Trockenboden,
50 qm, mit oder ohne Einrichtung
für künstliches Trocknen zu vermieten.
Es kann auch Wohnung beigegeben werden
Näheres **Mainzerstraße 60 a**.

Laden,
ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgetheilt
werden für Laden, Ladenzimmer o. Lageraum).
Näheres **Moritzstraße 28**, Comptoir. 1502

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet.
Näh. **Rauenthalerstraße 8**, Bureau. 1563

Al. Laden, für Friseur geeignet, per gleich b. zu
verm. Näh. **Rheinstraße 99**, Part. 1098

Schöner Laden **Riehlstr. 4**, Bäckerei.
Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per
sofort zu verm. **Schiersteinerstraße 17**. 1460

Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer, für Bureau vorzüglich geeignet,
zu vermieten. Näheres **Schwalbacher-**
straße 35. 1558

Bäckerei mit Stallung zu vermieten
Waldfstraße 88. 1152

Laden,

Im Mittelpunkt der Stadt gelegen, für ruhiges Geschäft per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Photographisches Atelier

mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.

Gr. Ladenlokal

mit Soulof in bester Lage der Wellrichstraße per 1. Oktober zu vermieten.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46 herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Küche, Bad, großer Balkon.

Adelheidstraße 53 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda.

Adolfstraße 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Spielzimmer.

Adolfstraße 30, 2-Zimmer-Wohn., bisher von Landgerichtsrath von Harst bewohnt.

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich zu verm.

Adolfstr. 2, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (6 große Zimmer nach der Front).

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten.

Adolfstraße 16, Ecke Albrechtstraße, 3. Stock, 6 Zimmer, Badecabinet, sehr gr. Balkon.

Adolfstraße 20, 1. u. 2. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag.

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Badet., 2 gr. Balk. u. Nischen.

Adolfstraße 59 schöne Doppelpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Borg. auf gleich.

Adolfstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh.

Adolfstraße 12, Doppelpart., große 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubeh.

Adolfstr. 23 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh.

Adolfstr., Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, zu vermieten auf 1. Oktober.

Raenthalerstr. 11 6-Z.-Wohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm.

Raenthalerstr. 92 Doppelpart.-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubeh.

Raenthalerstr. 14, Ecke der Raenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh.

Raenthalerstr. 16, Ecke Raenthalerstr., Part., 1. 2. u. 3. Obergesch., je 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Mansarden, Keller, Centralheizung, Koblensanfang, elektr. Licht u. f. w. p. 1. Oktober zu verm.

Raenthalerstr. 3, Part., herrschaftl. 6 gr. schöne Z., gleich Balkon, gleich o. später. Schlüßl. 1. Etage. Lion & Co., Schillerplatz 1. 1199

Schenkendorfstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer (Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1908

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubeh., auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Schlichterstr. 7, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh.

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. a. 1. Okt. u. v. m. Näh. Part. 1207

Tannstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Koblensanfang, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Gas, auf gleich oder später zu vermieten.

Walluferstr. 7 hochherrsch. Wohnung von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkon und Erker nebst sonst. Zubeh.

Walluferstr. 10 (Neubau) herrsch. Wohnungen auf gleich od. später zu verm.

Wilhelmstr. 6, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. per sofort od. später zu verm.

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, 11. Balkon nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten.

Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., sofort oder auch später zu vermieten.

Adelheidstr. 67 schöne geräumige Wohnung, Bel-Etage, 5 Z., Küche, 2 Balk., 2 Keller, für 1. Okt. zu verm. In erst. No. 67. Part. 1208

Adelheidstr. 74 5-6 Z., a. B. u. J. R. W. 1219

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein K. Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Neubau Birk, Niederwaldstraße 6, herrsch. Wohnung von 8 und 7 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. B. 1.

Rheinstraße 35 ist die erste Etage, 3 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bureau Part., 11-1. 923

Raenthalerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Bel-Etage, 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näheres An der Ringkirche 1, P. 1072

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46 herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Küche, Bad, großer Balkon, z. verm. Näh. das. oder Sonnenbergerstraße 60. 1685

Adelheidstraße 53 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda.

Adolfstraße 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Spielzimmer.

Adolfstraße 30, 2-Zimmer-Wohn., bisher von Landgerichtsrath von Harst bewohnt.

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 1168

Adolfstr. 2, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (6 große Zimmer nach der Front).

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten.

Adolfstraße 16, Ecke Albrechtstraße, 3. Stock, 6 Zimmer, Badecabinet, sehr gr. Balkon.

Adolfstraße 20, 1. u. 2. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag.

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Badet., 2 gr. Balk. u. Nischen.

Adolfstraße 59 schöne Doppelpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Borg. auf gleich.

Adolfstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh.

Adolfstraße 12, Doppelpart., große 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubeh.

Adolfstr. 23 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh.

Adolfstr., Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, zu vermieten auf 1. Oktober.

Raenthalerstr. 11 6-Z.-Wohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm.

Raenthalerstr. 92 Doppelpart.-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubeh.

Raenthalerstr. 14, Ecke der Raenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh.

Raenthalerstr. 16, Ecke Raenthalerstr., Part., 1. 2. u. 3. Obergesch., je 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Mansarden, Keller, Centralheizung, Koblensanfang, elektr. Licht u. f. w. p. 1. Oktober zu verm.

Raenthalerstr. 3, Part., herrschaftl. 6 gr. schöne Z., gleich Balkon, gleich o. später. Schlüßl. 1. Etage. Lion & Co., Schillerplatz 1. 1199

Schenkendorfstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer (Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1908

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubeh., auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Schlichterstr. 7, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh.

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. a. 1. Okt. u. v. m. Näh. Part. 1207

Tannstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Koblensanfang, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Gas, auf gleich oder später zu vermieten.

Walluferstr. 7 hochherrsch. Wohnung von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkon und Erker nebst sonst. Zubeh.

Walluferstr. 10 (Neubau) herrsch. Wohnungen auf gleich od. später zu verm.

Wilhelmstr. 6, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. per sofort od. später zu verm.

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, 11. Balkon nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten.

Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., sofort oder auch später zu vermieten.

Adelheidstr. 67 schöne geräumige Wohnung, Bel-Etage, 5 Z., Küche, 2 Balk., 2 Keller, für 1. Okt. zu verm. In erst. No. 67. Part. 1208

Adelheidstr. 74 5-6 Z., a. B. u. J. R. W. 1219

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein K. Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Raenthalerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Partier-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh.

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Dielen, Badecabinet, Küche und reichl. Nebenzubeh., sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 3, P. 1159

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh.

Herrschaftliche Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten.

Große elegante 7-Zim.-Wohnung m. Bad, elektr. Licht, List sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 15, 2.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 3, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (6 große Zimmer nach der Front).

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten.

Adolfstraße 16, Ecke Albrechtstraße, 3. Stock, 6 Zimmer, Badecabinet, sehr gr. Balkon.

Adolfstraße 20, 1. u. 2. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag.

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Badet., 2 gr. Balk. u. Nischen.

Adolfstraße 59 schöne Doppelpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Borg. auf gleich.

Adolfstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh.

Adolfstraße 12, Doppelpart., große 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubeh.

Adolfstr. 23 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh.

Adolfstr., Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, zu vermieten auf 1. Oktober.

Raenthalerstr. 11 6-Z.-Wohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm.

Raenthalerstr. 92 Doppelpart.-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubeh.

Raenthalerstr. 14, Ecke der Raenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh.

Raenthalerstr. 16, Ecke Raenthalerstr., Part., 1. 2. u. 3. Obergesch., je 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Mansarden, Keller, Centralheizung, Koblensanfang, elektr. Licht u. f. w. p. 1. Oktober zu verm.

Raenthalerstr. 3, Part., herrschaftl. 6 gr. schöne Z., gleich Balkon, gleich o. später. Schlüßl. 1. Etage. Lion & Co., Schillerplatz 1. 1199

Schenkendorfstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer (Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1908

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubeh., auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Schlichterstr. 7, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh.

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. a. 1. Okt. u. v. m. Näh. Part. 1207

Tannstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Koblensanfang, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Gas, auf gleich oder später zu vermieten.

Walluferstr. 7 hochherrsch. Wohnung von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkon und Erker nebst sonst. Zubeh.

Walluferstr. 10 (Neubau) herrsch. Wohnungen auf gleich od. später zu verm.

Wilhelmstr. 6, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. per sofort od. später zu verm.

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, 11. Balkon nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten.

Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., sofort oder auch später zu vermieten.

Adelheidstr. 67 schöne geräumige Wohnung, Bel-Etage, 5 Z., Küche, 2 Balk., 2 Keller, für 1. Okt. zu verm. In erst. No. 67. Part. 1208

Adelheidstr. 74 5-6 Z., a. B. u. J. R. W. 1219

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein K. Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser.

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f.

Adelheidstraße 81, Bart. 5-Zimmer-Wohnung, Zubeh., Garten, Baderraum, kein Hinterhaus, sofort zu vermieten.

In der mittleren Adelheidstr. ist eine Bart-Wohnung, best. aus 5 Zim., Bad u. weggangshalber sofort zu verm. Näh. Wohnungs-Büro Weisbüchel & Co., Schillerplatz 1.

Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Auskunft 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 1457

Alexandrastr., Ecke Mosbacherstr., in seiner Villenlage.

Herrschafil. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern m. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dafelbst. 1219

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. daf. 3. Et. 1. 1443

Arndtstraße 3 herrschafil. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stock rechts. 1216

Mugaststraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh., Barriere oder Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Angul. 11—1 und 3 Uhr ab. 1061

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. a. u. zu v. Preis 1000 Mk. 1619

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrizität, Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Bart. rechts. 1218

Bismarckring 22, 3, 5 Zimmer mit vollst. Zubeh. per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. linke. 1219

Bälowlstr. 2, Eckhaus, a. fr. Platz gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2. Et., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, feiner v. Orn. General Zdielen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Etg. r. 1220

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschafil. 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dohheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1588

Dohheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 1529

Dohheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachlass. Näheres Anwaltsbüro Adelheidstraße 23, Bart. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstraße 34, Boderh. schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14.

Neubau Dohheimerstr. 106,

v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Komfort, sof. od. fr. preiswert zu v. Näh. 1. St. Beder. 1225

Dreiweidenstraße 10 sind herrschafil. fünf-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht u. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst u. bei Zwick, Goebenstr. 1, 3. 1481

Glöbthofstr. 27 ist eine Barrierewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh. elektrisches Licht u. l. w., sofort od. später zu verm. Näh. H. Weil, Glöbthofstr. 27, 1. 1227

Emserstraße 37 (schöne 5-Zim.-Wohn., frei gelegen, weggangshalber auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Bart. l. od. 2. Etage links. 1635

Emserstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1228

Emserstr. 49, Bart., herrliche freie Lage, Dohle, der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Maniarde, ev. mit Gartenanteil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47. Einrichtungs- u. B. Nachm. v. 2—5 Uhr. 1229

Emserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubeh. und Garteneingangs auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 1230

Erbacherstr. 3 sind Wohn., 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., per sofort zu verm. Kein Hinterh. 1. Etage 1200 Mk., 2. Et. 1100 Mk., 3. Et. 1000 Mk. Näh. B. 1680

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubeh., herrschafil. ausgestattet, zu verm. Näh. B. r. 1232

Nerothal.

Villa Franz-Adolfstraße 2 hochlegante Bel-Etage von 5 ar. Zimmern, 2 Balkons, Bad, Speisek., Kohnenaufzug, elektr. Licht, Gas, Garteneingangs und allem Zubeh. per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Bart. 1641

Seibersstr. 30, 1. Et., 5—6 Zimmer u. Zubeh., großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Bart. 1233

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., moderne fünf-Zimmerwohnungen, event. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Seerobenstraße 30. 1482

Södenstraße 6 (schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. dafelbst 1. Etage bei Mathes. 1545

Sothestr. 16 ist die Bel-Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 1234

Sothestr. 25 eine sch., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Bart. 1234

Sothestr. 27 herrschafil. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Et., Sonnenfeste, gleich oder später zu vermieten. Näheres Bart. 1516

Serdersstraße 1 5 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1236

Serdersstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschafil. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. dafelbst. 1237

Serdersstraße 2, 1, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. (Bad u.), in einer Front 3 große Zimmer, ev. per Sept. billig zu verm. Näh. daf. 2. 1547

Serdersstr. 25, 1. Et., 5-Zim.-W. sofort oder später preisw. zu v. Angul. 10—3. R. Dohp. r. 1475

Serdersstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, B. 1239

Zahnstraße 20 (schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. 1642

Zahnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. Bart. 1240

Zahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubeh. auf sofort oder später zu verm. R. W. 914

Zahnstraße 40 (schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 1010

Zahnstr. 44, 3. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Küche mit Speisek., 2 Manf., 2 Keller, Preis 300 Mk., sofort oder Oktober zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres Bart. links. 1349

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubeh. a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 25, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontp., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 45

herrschafil. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbadeofen, Kohnenaufzug, zwei Balkons, auch 1. 2 Wärräume mit Lagerraum auf sofort zu vermieten. Näh. B. l. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1249

Kopelnsstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Zimmer, Küche, 2 Maniarben, 2 Kellern, Gas, elektrisches Licht u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei F. C. Otto. 1640

Kortstraße 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Laas, Ringasse 1. 1251

Kortstr. 25, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubeh., 900 Mk. zu ertr. im 2. Stock. 1060

Luxemburgstraße 3, 1. u. 2. Etage, je 5 Zim., reichl. Zubeh., sofort zu v. Näh. Bart. 1253

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschafil. Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubeh., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. rechts bei Martin Lemp. 1254

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschafil. Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 1255

Mainzerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer, Küche, Zubeh. per 1. Juli zu verm. Vorm. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barriere. 1613

Morichstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubeh., Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres dafelbst und Kirchstraße 5. 1517

Morichstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohnenaufzug und reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Laden. 1696

Morichstr. 72 (am Ring), 1. Et., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere. 1459

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zwecke. Näheres nebenauf bei Friedr. Harburg, Weinbauhng. 1327

Nicolaststraße 21, Bart., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolaststr. 28 herrschafil. Hochparterie, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nikolasstraße 31

ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 1262

Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Maniarde u. Keller per sofort oder später zu v. Näh. Kirchstraße 51, 1. 912

Oranienstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oktober c. zu verm. Näh. dafelbst. 1490

Oranienstraße 25, Bel-Et., 5 ar. Zimmer, Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Bart. 1017

Oranienstraße 37 (schöne Wohnung mit 5 großen Zimmern, 2 Maniarben, 2 Kellern, Bad und Kohnenaufzug sofort od. später zu vermieten. Näh. im Hinterh. Bart. 1263

Oranienstraße 48, 3. Stock, eine schöne fünf-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschafil. Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausm. Horn. 1632

Rauenthalerstraße 3,

hinter der Ringkirche, sind hochlegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badzimmer, elektr. Licht, Küche u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barriere. 1285

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. fr. billig zu v. 1285

Rheinbahnstraße 2, Bel-Etage, 5 event. 7 Z., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu verm. Angul. 10 bis 1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. 1519

Rheinstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. 1087

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen dafelbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. o. später zu v. Näh. Seitenb. B. 1520

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in feinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres dafelbst Barriere. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Maniarde, per 1. Juli zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1015

Rheinstraße 105, 1. herrschafil. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Giebelzimmer u. Zubeh., sofort od. fr. zu v. 1107

Rheinstr. 111, 1, herrschafil. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Giebel, u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Einzugsb. zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Radesheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh. sof. zu v. Näh. Wallnerstr. 7, Hochv. 1631

Radesheimerstr. 13

elegante Hochparterie-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubeh. auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souterrain-Räume, welche noch als Baudirekt. benützt werden, mitvermietet werden. Näheres Radesheimerstraße 13, Bart. 1085

Radesheimerstr. 16, Ecke Rauenthalerstr., Bart., 1, 2. u. 3. Obergesch. je 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Maniarben, Keller, Centralheizung, Kohnenaufzug, elektr. Licht u. l. w., p. 1. Oktober d. J. Näh. dafelbst oder Morichstraße 41. 1594

Radesheimerstr. 19 herrschafil. 5-Zim.-Barriere-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Vor- und Hintergarten, per sofort oder später zu v. Näh. dafelbst Bart. 1269

Scharnhorststraße 10, Ecke Bälowlstraße, 2. Et., 5-Zim.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Bad, Kohnenaufz., sofort od. später sehr preisw. Näh. Bart. 1270

Scheffelstr. 2, am R.-Fr.-Ring, sind 5-Zimmer-Wohnungen, 1., 2., 3. Et., zu verm. Näh. Bart. 1271

Scheffelstraße 5, herrschafil. 5-Zimmer-Wohnung,

1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Bart. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Tr. 1271

Schiersteinerstraße 15, Eckhaus, 1. und 2. Et., 5-Zim.-W. mit 2 Erkern, 3 Balk., Borg., dopp. Balkonh. u. Keller, elektr. Licht und Gas, compl. Einr., sofort zu v. Näh. Bart. 1709

Neubau Schiersteinerstraße 17

hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohnenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. dafelbst. 1273

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1581

Schützenhofstraße 16,

Hochparterie u. Bel-Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubeh. zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18 (Baubüreau). 1275

Schulberg 3 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. im Hochparterie auf 1. Juli zu vermieten. 1018

Seerobenstraße 31, 2. Et. r., Wohn. v. 5 Zim. und Zubeh. für 1. Okt., auch früher, zu verm. 1281

Walluferstr. 6, 3, herrschafil. 5-Zim.-Wohn. mit Balk.,

Bad u. l. Okt. zu v. Vor- u. Hintergart. 1278

Weihenstraße 7, nächst Gmelinstraße, 1. Et., sch. gr. 5-Zim.-Wohnung mit allem Komfort auf Oktober zu verm. Garteneingangs, Haltestelle der elektr. Bahn. Näh. Bart. 1617

Westrichstraße 10, Ecke Delenenstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. B. Heinrich Krause, B. 1588

Nerothal, Wilhelmstr.,

an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. l. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Wilhelmstr. 2 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Balkons, gr. Küche, Speisek., Bad, 2 Maniarben, 2 Kellern, auf al. zu verm. Preis 1500 Mk. Näh. dafelbst 3. Et. 1282

Zimmermannstraße 4

schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. ar. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, Vor- u. Hintergarten, sofort oder später beziehb. Näh. 2. St. links. 1521

Die obere Etage meines 2-stöck. Hauses (Villa Welterwald) im Sonnen-Willensviertel, Nähe d. Kuranlagen u. Dietzenmühle, 15 Min. v. Kurhaus, best. aus 5—7 Zimm., der Neuzeit entspr. Zim. u. all. Zubeh., für den bill. fest. Preis v. 12—1400 Mk. vr. Herbst od. früher zu verm. Haltest., Tunnelbad u. elektr. Bahn vor d. Hause. Näheres dafelbst von 3—5 Uhr. 1521

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 1/2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 53, 2. Stock, 4 große Zimmer mit Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 1296

Albrechtstr. 14, 1. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh., Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 1579

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. al. od. fr. zu v. 1085

Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Bad, Zimmer u. reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Bart. rechts. 1300

Arndtstraße 3

herrschafil. 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vordahnen. Näh. dafelbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Bier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1299

Bierstädter Höhe 13 herrschafil. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Mitten, d. Gart., prachtvolle Aussicht, Höhenlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. l. d. 1299

Bismarckring 4, Neubau,

nabe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenfeste, herrschafil. 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. dafelbst. 1302

Bismarckring 12, 3, ist eine hübsche 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Juli 1904 z. v. Näh. b. Steiger oder Baderi Presser dafelbst. 1303

Bismarckring 17 ist eine große Bier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, B. 1303

Bismarckring 27, 2. Etage, (schöne große Bier-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bleichstr. 41. Bureau im Hofe rechts. 1587

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Blücherplatz 6 drei 4-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubeh. für sofort oder später zu verm. Näh. dafelbst im Wärraben. 1305

Bälowlstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. zu v. Bälowlstr. 10, Bart. u. 2. Et., 4 große gute Zimmer weggangsh. sofort o. später zu verm. Näh. 3 rechts. 1304

Bälowlstraße 11, Südseite, schöne 4-Zim.-Wohn., Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1587

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohnenaufzug u.) preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. dafelbst Bart. bei H. Hahn. Arh. 1307

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschafil. 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1308

Wohnung Dambachthal 10,

Boderh. Bart., best. aus 4 groß. Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, per 1/10. 1904 zu verm. Verstat. von 10—1 u. 8—6 Uhr. Näheres bei Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. 1570

Dohheimerstr. 21, Ecke Hellmündstr.,

ist eine 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per Oktober zu verm. Näh. dafelbst u. Morichstr. 16 b. J. Spitz. 1704

Dohheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1582

Dohheimerstr. 62, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. in seinem Hause a. l. Okt. Näh. Bart. l. 1697

Dohheimerstr. 72 (schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. 1178

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barriere, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1 St. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14.

Dreiweidenstraße 3,

nabe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad, Zimmer u. Kohnenaufzug. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterh. Näh. daf. 1314

Neubau Dreweidenstr. 4, Sonnenfeste, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Kohnenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daf. u. Morichstr. 16 bei J. Spitz. 1522

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. dafelbst oder Dranienstraße 58, B. 1315

Gneissaustraße 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. Erker, sofort od. später zu vermieten. Näh. Bart. oder Frontispizigebäude. 1574

Göbenstr. 2, am Bismarck-Mina, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. v.

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenanzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1325

Saineweg 8 Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, 2 Manarben, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 1565

Gerderstraße 5, Bel-Gt., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1826

Gerderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. Gerderstr. 15, im Laden. 1327

Gerderstr. 19, am Zumburgpl., 2. Et., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. 725 M. Näh. Laden. 1328

Gerderstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Balk., alles Zub., billig v. 1. Okt. an v. R. Mainzstr. 14. 1663

Jahnstraße 18, 1. Et., geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 999

Jahnstr. 44 ist die Barriere-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. od. Rheinstr. 98. v. 1494

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 1473

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2. und 3. Etage, vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Barriere rechts. Daselbst sind drei Büreaus-Räume zu vermieten. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring 33 4 Zimmer mit Zubeh. zu verm. M. 825. Näh. Bart. 995

Karlstr. 37, Part., 4 gr. Z., Zubeh., 700 M., v. 1. Juli zu verm. Näh. 2 St. l. 1058

Römerstr. 3, 3. Et., 4-Z. u. reichl. m. reichl. Z., der Neuzeit entspr., v. 1. Okt., ev. a. fr. u. R. z. r.

Römerstr. 4 Part.-Wohn. und Bel-Gtage, je 4 Z., 2 Mans. u. Zub., i. Pr. v. 700 u. 900 M. sof. oder sp. zu verm. Näh. v. Frischl. i. Hth.

Römerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. St. l. 1333

Villa Lanzstr. 5
(Neoroth) reiz. Wohnung von 4-5 Zim., Küche, Bad u. reichl. Zub., Veranda, Garten allein, mit schöner Laube, v. 1. Juli o. später an ruh. Mieter zu verm. Näh. dortselbst.

Schierkeinerstraße 14 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974

Schierkeinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351

Schierkeinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1852

Schierkeinerstr. 15, Eckhaus, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn., 1 Erker- und 2 Balkonzimmer, dopp. Kalkofen, und Fenster, electr. Licht und Gas, compl. Einricht., sofort zu verm. N. Bart. 1367

Schierkeinerstr. 18, Neubau, 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1580

Schierkeinerstr. 24 id. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Electr., a. gl. od. spät. a. vm. Näh. St. 1853

Sedanplatz 1, 8. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Manarben u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei J. Blum. daselbst 2. St. 1364

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohn., 1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, fall. u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Bart. rechts. 1690

Sedanplatz sehr schöne, auf ansich, 4-Zimmer-Wohnung per Oktober an v. Poststr. 2. l. 1705

Seerobenstraße 26
ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli an vm. Näh. v. Benzl daselbst. 1078

Sophiestraße 3, Villa, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Frontispizimmer u. z. verm. 1358

Stagenvilla, Wallmühlstr. 44, nahe am Wald, herrschaftl. Wohn., Hochparterre, 4 Zim., Küche, Bad, reichlich Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. Wallmühlstr. 46. Hochp. 1708

Walluferstr. 6 2 Wohnungen mit Balkons, Bad u. z., mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1860

Walluferstraße 11 sind mehrere herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, elektrisch Licht und reichliches Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10-1 Uhr u. Nachmittags von 3-6 Uhr. 1048

Waltraustraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näh. 1 St. h. 1361

Waltraustraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. Laden. 1048

Weidenstraße 4, 3. der Neuzeit entsprechenden 4-Zim.-Wohnung sofort zu verm. R. Bart. l. 1362

Weidenburgstraße 6
schöne 4-Z. Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näh. Bart. l. 1363

Wellenstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. 1364

Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Bart. 1365

Wörthstraße 11 4-5 Zimmerwohnung, 1 St., Balkon und reichliches Zubeh., zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barriere. 1639

Poststraße 7 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu verm. 1366

Poststr. 9, Ecke Rosenstr., 4 ar. Frontispiz.-W. Bad, 2 Balk., rei. freie Lage, 1. Okt. a. v. 1714

Poststraße 12, Ecke Schornhorststr., prächtige 4-Zimmer-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Beck oder bei Dornmann. Blücherplatz 3. l. 1649

Poststr. 14 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 650 M. 1366

Poststr. 27, Ecke Gneissaustr., 4 u. 3-Z.-Wohn., 3. Etage, mit allem Zubeh. sofort zu verm. 1707

Pietzenring 3 4-Z.-Wohn., herrl. Ausstat., der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1368

Wohnungen von 3 Zimmern.
Nähe Kaiser-Friedrich-Ring (Rinaldicke) sind 2 herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkons u. per 1. Juli mit Nachlass zu vermieten. Näheres Wohnungsvermittlungsbüreau Lion & Co., Schierkeplatz 1.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. ver sof. od. sp. zu verm. Näh. Poststr. 2. l. 1369

4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. Juli oder später preiswerth zu vermieten. Näh. Poststraße 8, 2. Et. l. 1390

Wohnungen von 3 Zimmern.
Waldheidstraße 36, 3 Zimmer, Frontispiz., Küche, auch Kochgas, mit Abfluss u. Bad. an ruhige Dame sofort zu vermieten. Näheres Vormittags 2. Etage. 1716

Waldheidstraße 51 f. Part.-Wohn., 3 Zimmer, an eing. Herr oder Dame zu vermieten. 1716

Waldstr. 3 Manarbenwohnung, 3 Z. u. Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Frau Klotz, Garten. 2

Albrechtstr. 23 Manarbenwohnung, 3 Zimmer u. Küche, Hth., per 1. Juli. eventl. früher, zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann. Weberstraße 23, 1. l. 1601

Arndtstraße 5 ist die Barriere-Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., verschönernd sofort zu vermieten. Näh. 1. Et. links. 1373

Arndtstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per sofort zu verm. Näh. daselbst 1 St. rechts. 1374

Bertramstr. 13, 2. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Hori. 1. St. 989

Bismarckring 31, 3. l. 3-Zim.-Wohnung mit Balkon (500 M.) zu v. Näh. Feilenladen. 1069

Bleichstraße 41, 2. St., schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Näh. Büran im Hofe rechts. 1535

Blücherplatz 2, 2. St. l. 8 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. per sof. oder 1. Juli zu verm. Daselbst u. Adelsb. 10. St. 1. 1497

Blücherplatz 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4. Par. 1377

Bülowstraße 7, 3. Et., schöne 3-Z.-Wohnung, Balkon, Bad auf 1. Okt. zu v. Näh. 1 St. r. 1378

Bülowstr. 9 3-Z.-W. v. N. B. l. Okt. N. v. Martin, Kap. o. B. Sulzbach. Bäckerstr. 4. 1546

Blücherstraße 10, 2. Bdb., 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1 St. l. bei J. Sauer. 1065

Bülowstraße 4 zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Küche, Mantel, 2 Keller auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 2. Etage links. 1579

Bülowstraße 11, 2. Bdb., schöne 3-Zim.-Wohn., Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1688

Bülowstr., Ecke Rietberg, 14. B., 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. N. das. v. Bismarckstr. 9, 1. l. 1618

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stod), Gas, Bad, event. electr. Licht, 2 Balkons, Kohlenanzug u. preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Bart. bei H. Wöhm. Arch. 1380

Clarenthalerstr. 4 hochherrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswerth zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1523

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 3-Zimmerwohn. m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Bart. 1381

Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Deloschstraße 1, 3. Stod, 3 Zimmer, Bad, Küche, gr. Manarben u., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Voltz, Laden. 1833

Dohheimerstraße 29, Neubau, 3 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße l. 1580

Dohheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontispiz.-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barriere. 1021

Dohheimerstraße 52, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stod per 1. Juli oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barriere rechts oder 3. Stod links. 1650

Dohheimerstraße 62, 3. St., drei Zimmer und Zubeh. sof. od. später. Näh. das. H. l. 1695

Dohheimerstr. 65, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 350 M. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schödel, verlängerte Blücherstr. 97

Dohheimerstraße 71, Part., 3- und 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit 2 Balk. und sonst. reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 1672

Dohheimerstr. 72, 2. Bdb., schöne 3-Zim.-Wohn. auf al. od. bill. zu verm. Näh. 1 St. 1645

Dohheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1384

Dohheimerstraße 83, Neubau, Södlseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. B. 1385

Neubau Dohheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1386

Dohheimerstr. 85, 2. Bdb., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044

Dohheimerstraße 88 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1524

Dreizeidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons Bad u. Kohlenanzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1389

Dreizeidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. od. Dranienstr. 18. B. 1390

Dreizeidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077

Civilienstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prächtige große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst B. r. 1496

Civilienstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Klotz im Abfluss, Mittelb. Näh. das. 1392

Civilienstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barriere oder bei Wilhelm Pittz. Bismarckring 25. 1049

Civilienstraße 8, 2. Bdb., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sof. od. später zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim Gieuth. Gneissaustraße 13. 2. St. 1391

Emserstraße 75, Bel-Etage, 3-Zimmer mit Balkon auf gleich od. später zu verm. 1589

Emserstr. 75 3-4 Zim., Kettb., zu verm. 1393

Emserstr. 75, Gartenh., Frontispizig., 3 Zimmer u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 1590

Erbacherstraße 5, Part. oder 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermieten. 1495

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1199

Friedrichstr. 3, Gartenhaus 2. Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 1575

Friedrichstr. 12, 2. Bdb., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Gneissaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 1395

Gneissaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1596

Gneissaustr. 16, Bel-Et., id. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 1397

Gneissaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 St. u. B., eine W., 2 St., a. gl. od. sp. zu v. 1398

Gneissaustraße 23 sehr schöne ger. Wohnung, 3 Zim., 1 St., 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst bei Nikol. Erbenbau 2. Et. 1500

Göbenstraße 1
schöne 3-Zim.-Wohnung an ruh. Leute z. verm. 1552

Göbenstr. 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Bart. 1648

Göbenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, auf ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Göbenstraße 17 (Neubau) sind 3- und 4-Zimmer-Wohn. im Bdb., 1000, 2 u. 3-Zim.-Wohn. im Mth. u. St. a. l. Okt. od. früher zu verm. Näh. Mth. Bart. 1508

Hellmündstr. 43, 3. l. schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1403

Herderstr. 2, 2. Bdb., 3 Zim., Küche u. Zub. o. 1. Juli zu verm. Näh. Bdb. 2. Et. 1338

Herderstraße 5, Bel-Gt., 3 Zim., Erker, Balkon, Küche und Zubeh. 1. Oktober zu verm. 1596

Herderstraße 6, 1. Et., id. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näh. Bart. r. 1406

Herrngartenstraße 3, Barriere-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1893

Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Bart. 1406

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manarben, 2 Keller sofort od. später zu vermieten. 1407

Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hth., 1. St., drei Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. Vorderb. Bart.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barriere-Wohnung, bei. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1408

Karlstraße 35, 2. St. l. (schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später preisw. zu verm. 1668

Knausstraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Watterstraße 76. 996

Körnerstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zub. sof. od. später zu verm. Näh. bei Mark. 1410

Langgasse 30, 2. 3. Zim. mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. 1702

Lehrstr. 12 Wohnung von 3 n. Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1702

Lehrstr. 12 Wohnung von 3 n. Zim. m. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. v. R. B. l. 1411

Luxemburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche 3-Zimmerwohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Pantel. 2. Et. links. 1070

Maingstraße 60a Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten.

Marktstraße 22 ist die Frontispiz.-Wohnung im Hinterb., 3 Zimmer u. Küche, zu M. 240.— an ruhige Leute zu verm. Näh. das. 2 St. 1591

Ecke Michaelberg u. Schwalbacherstr. 45a, 1. Stod, 3-Zimmer-Wohnung (Balkon) sofort od. später zu vermieten. Näh. No. 47. 1. 1413

Marktstraße 12, 2. Bdb., neu hergerichtet, schöne Manarbenwohn. unter Abfluss, 3 Zim., Küche und Keller, per sofort oder später zu vermieten. 1076

Marktstraße 49, id., schöne 3-Zimmer-Wohn., eventl. mit Werkstatt und Kellerräumen, passend für Käser, Tapezierer, Maler u. z. verm. 1555

Marktstr. 64, 3. große 3-Zim.-Wohnung sofort auch 1. Oktober zu vermieten. 1577

Kreuzstr. 23, Hth., 3 schöne Zimmer, Frontispizig., mit Zubeh. zu vermieten.

Marktstraße 9, Ecke Poststraße (mit Vorderhaus), schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst im Bendbü. Stein oder Luffenstraße 12. Ph. Meier.

Nicolastr. 17, 2. Bdb., 3 Zim., Küche per 1. Juli a. ruh. W. zu verm. 1051

Dranienstraße 15, Dinterb. 1 St., 3 schöne Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres Vorderhaus Barriere dortselbst. 1633

Dranienstr. 60, Hth. 2. St., 3 Zim. u. R. gleich od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderb. 3. St. 1415

Platterstr. 52 Wohnungen von 3, 2 u. 1 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Näh. Bart. 1106

Raunthalerstraße 4 drei 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst.

Raunthalerstr. 6, a. d. Ringstraße, herrschaftl. 3-Zimmerwohn. f. 600 M. per sof. oder später zu verm. Näh. das. oder Poststr. 21. 3. l. 1068

Raunthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1417

Raunthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näh. das. B. 1418

Freie Wohnung bis Oktober.
Neubau Raunthalerstr. 10
elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenanzug, Wärmeh. abiang, Bad nebst Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Josef Rau, Sedanstr. 7, B. 1418

Raunthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 1420

Neubau Raunthalerstraße 15
eine herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, großer Veranda, Gas und electr. Licht, Herd mit Kohlen- und Gasheizung, Klotz hat Waschtötte, auf Veranda ist Gas und electr. Licht, per 1. Juli oder später billig zu verm. Prachtvolle Zim. Vor- u. Dintergarten vorhanden. Kein Dinterb. Näh. das. Bart. r.

Rheingauerstr. 5 (hint. d. Ringl.) schöne 3-Z.-Wohn. im Hinterhaus zu verm. Näh. das. 1551

Riehlstraße 6, 1., 2. u. 4. St.
Alles neu hergerichtet, mit Leucht- und Kochgas, 3., 2. und 1-Zimmer-Wohnungen, ditto Vorderhaus Barriere 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli oder etwas später zu vermieten. Näheres bei H. Kraft, Riehlstraße 3. 1083

Riehlstr. 11 eine schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., im Bdb., 3. l. Okt. billig zu verm. 1544

Saalstraße 14, Vorderb. 1. St., 3 Zim. u. Küche u. Zubeh. a. 1. Mai. Näh. Wädel. 1034

Schornhorststraße 2, 2. Stod, 3 b. 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. 1425

Schöffstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, sind 3-Z.-Wohn., 1. u. 3. Etage, zu verm. Näh. Bart.

Schierkeinerstr. 5 ist im 3. Stod eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Barriere links. 1578

Schierkeinerstraße 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

Schierkeinerstr. 18, Mittelb. neu, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. zu vermieten. 1427

30-100,000 Mk. Privatkapital zu 4% auszuliehen, auch geteilt. Offerten u. L. W. 123 postlagernd Berliner Hof. **180,000 Mk. 1. Hypoth.** (auch geteilt) auszuliehen. Off. unter O. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Im Kapitalanlage!
 50,000, 2. Stelle, nach erster, mit nur 33% der feldg. Tage — im Ganzen schließend mit nur 52% der Tage, zu 4 1/2% per mögl. bald gef. Placement kostenfrei.
 O. Engel, Adolffstr. 8.

55—65,000 Mk.

auf 1. Hypothek gegen ungel. doppelte Sicherheit auf ein Landgut mit Pensionshotel im südl. Schwarzw. auf mehrere Jahre fest für sofort oder später vom pünftl. Zinszahler gesucht. Off. u. N. 124 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ge sucht auf 2. Hypoth.

werden 30,000 Mk. o. auch bis 40,000 Mk. auf schönes und rentables dieses Haus per gleich od. später. Offerten u. L. U. 63 hauptpostlagernd hier.

Eigentumsvorbehalt von 35,000 direkt hinter Raff. Landesbank zu verkaufen. Anfragen an W. 123 befördert der Tagbl.-Verlag. Ein Geschäftsmann sucht gegen doppelte Sicherheit 1000 Mk. zu leihen. Offerten unter T. 128 an den Tagbl.-Verlag.

26—28,000 Mk.

1. Hyp. nahe b. Wiesb. gef. Off. unter K. 128 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk.

1. Hypoth. gefucht. Vermittl. verbieten. Off. u. U. 129 an den Tagbl.-Verl. Selbstb. wollen sich melden. Off. u. F. 128 an den Tagbl.-Verl. 25,000 Mk. 2. Hypoth. v. v. Zinszahl. zu 4 1/2% o. Na. gef. Off. u. L. 130 an d. Tagbl.-Verl.

30,000 Mk.

zu 4 1/2% (Pfand object, Philippbergstraße) sollen cedirt werden. Off. erbitte unter G. 130 an den Tagbl.-Verlag. 20,000 Mk., hinter 60% Tage, auf rent. Wohnhaus in guter Lage gefucht. Zinsfuß 4 1/2—5%. Näh. unt. G. 130 an den Tagbl.-Verlag. Restkauf v. 19,000 mit Nachlaß zu verkaufen durch Genl. B. N. Derman, Sedanlag 7, 1 r. 3—5000 Mk. aq. prima Nachhypothek zu 5—6% gefucht. Off. u. W. N. 100 postlagernd Berliner Hof. Suche erste Hypothek 12—13,000 Mark. Agent ausgedeloffen. Offerten unter F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Bretschneider, Fabrikbes. m. Fr., Freiburg (Schles.). — Rothschild, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Altehand. Rothmann-Lorenzen, Fr., Friedrichsstadt. — Biermann, Diepholz. — Krüger, Fr., Bielefeld. — van Berkhout, Rent m. Fr., Rotterdam. — Hellmann, Fr. m. Kind, Köln. — Wildt, Fr. m. Kind, London.
Luftkurort Bahnhofs. Windbichler, Mainz. — Kramer, Fr., Bussum (Holl.). — Arntzenius, Fr., Haag.
Bayrischer Hof. Polzig, Hanau. — Hölz, Rent., Aachen. — Hermann, Kfm. m. Fr., Hannover. — Loubet, Pirmasens. — Cuvenland, Postsekretär m. Fr., Apenrade.
Hotel Bismarck. Lindqvist, Fri. Rent., Stockholm. — Lindqvist, Rent., Stockholm. — Fuchs, Apotheker, Berlin.
Block. Schließ, Kfm., Leipzig. — Peil, Kfm., Sassenheim. — Krotoschiner, Kfm., Breslau. — Prizelius, Kfm., Christiania. — Becker, Fabr. m. F., Eupen. — Finck, Apotheker m. Fr., Genf. — v. Niesmowski, Rittergutsbes., Warschau. — Wanders, Bürgermeister a. D. m. Fr., Neuss. — Cwikill, Fr., Warschau. — Wynands, m. Fr., Amsterdam. — Bloedel, Kfm., Fürth.
Schwarzer Bock. Elsbach, Fr., Herford. — Frhr. v. Funck, Exzell., Generalleut., Breslau. — v. Lillienfeld, Edelmann m. Fr., Estland. — v. Eicken, Fr., Dortmund. — v. Eicken, Fr., Justizrat, Dortmund. — Stenberg, Ingen., Christiania. — Springer, Rent m. Fr., Breslau.
Zwei Böcke. Schneider, Rent., Jarmen.
Hotel Buchmann. Fluck, Kfm., Berlin. — Guckie, Kfm., Stuttgart. — Wetzel, Kfm., Aschaffenburg. — Farsboon, Kfm., Würzburg.
Dahlheim. Petersen, Pfarrer m. Fr., Kiel.
Dietmannshöhe. Wachsmann, Fr., Chicago. — Philipsbom, Kfm., Chicago. — Schultze, Kfm. m. Fr., Berlin.
Einhorn. Fischer, Kfm., Finsterwalde. — Fischer, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Flis, Fr., Duisburg. — Wagner, Rent., Homberg. — Knips, Ingen., Charlottenburg. — Blau, Kfm., Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel. Sturm, Kfm., Nürnberg. — Fürstenberg, Kfm., Heidelberg. — Megler, Kfm. m. Fr., Breslau. — Englert, Ober-Reg.-Rat, München. — Warker, Fr. Rent., Trier. — Hoff, Fr., Weinbändler m. S., Trier. — Bruck, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Klose, m. Fr., Burgdorf. — Hartmann, Fr., Leipzig. — Hartmann, Kfm. m. Fr., Erfurt. — Schwarz, Rechn.-Rat, Elsenach. — Kuntze, Gerichtssekretär, Diedenhofen. — van der Starn, Kfm., Boskoop.
Englischer Hof. Bondy, Kfm. m. Fr., New York. — Berekow, Fr. Rent. m. Bed., Stettin. — Löhr, Rent m. Fr., Berlin. — Behrendt, Kfm., Berlin.
Erzprinz. Schaller, Kfm., Köln. — Schlitt, Stud., Limburg. — Nüsse, Kfm., Hannover.
Friedrichshof. Aul, Kfm., Frankfurt.
Hotel Fahr. Peters, Fr., Bonn. — Beyer, m. Fr., Bischofsweiden. — Winter, Seilers. — Lampe, Masch.-Insp. m. Fr., Nordenham. — Bellschewd, Düsseldorf. — Zum Kolk, Düsseldorf.
Grüner Wald. Bickart, Kfm., Ulm. — Stemiger, Kfm., Düsseldorf. — Remert, Kfm., Düsseldorf. — Tasch, Oberpostdirekt. m. F., Braunschweig. — Saus, Prof. m. Fr., Gießen. — Brünger, Kfm., Hamburg. — Böscher, Kfm., Hannover. — Dierichs, Kfm., Bremen. — Thurne, Kfm., Duisburg. — Kistner, Musiklehrer, Duisburg. — Mauenthaler, Kfm., Berlin. — Wendekühn, Kfm., Hamburg. — Friedenstein, Kfm. m. Bed., Berlin. — Loose, Kfm., Bremen. — Fuglede, Kfm., Frederica. — Schüler, Fr. Dr. m. Kind, Berlin. — Hachinger, Kfm., Nürnberg. — Rosinichen, Kfm., Kopenhagen. — Samuel, Kfm., Krefeld. — Philippson, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Köppe, Hotelbes. m. Fr., Franzensbad. — Punk, Kfm., Kulmbach. — Sorensen, Kfm. m. Schwester, Lannep. — Samuel, Kfm., Frankfurt. — Benschhausen, Kfm., Braunschweig. — Aachenbach, Kfm., Justushütte. — Böhring, Kfm., Köln. — Siebring, Kfm., Gelsenkirchen. — Bamberg, Kfm., Düren.
Hahn. Herbert, Kfm., Leipzig. — Willisch, Färbereibes., Chemnitz. — Bürger, Ingen., Sterkrade.
Hamburger Hof. Hensel, Prof., Marburg.
Happel. Brunner, Geh. Registrator m. S., Berlin. — Zwender, Architekt m. Fr., Berlin. — Wolter, Kfm., Barmen. — Nagel, Kfm., Aachen. — Schneider, Fr. Rent., Leipzig. — Specht, Kfm., Bromberg.
Hotel Hohenzollern. Baron Michael, Majorstsherr m. Fr. u. Bed., Mecklenburg. — Unander, Fr., Stockholm. — von Mohlre, Fr. Hofdame, Neustrelitz. — Anderson, Schiffseeder m. Fr., Hamburg. — Kolmodin, Fr., Stockholm.
Vier Jahreszeiten. Lewin, Kfm. m. Fr., Halle. — de Jonghe Nardoux, Gräfin, Brüssel. — Hempel, Konsistorialrat m. Fr., Hannover. — Baron Fejervary, Exzell., K. K. Feldzeugmeister m. Bed., Budapest. — Tihany, Rent. m. Fr., Budapest. — Mallmann, Fr. Rent. m. Bed., Boppard.
Klosterbad. v. Rieff, Gen.-Leut. a. D., Berlin. — Otto, Fr., Berlin.
Kaiser Friedrich. Schäfer, Kfm. m. Fr., Mainz. — Peters, Fr., Düsseldorf. — Krüger, Fr., Düsseldorf. — Heßdörfer, Kfm., Würzburg.
Kaiserhof. Bremer, Neheim. — Weber, Fr., Straßburg. — Hoffmann, Architekt, Basel. — Eardiensohn, Fr. m. Enkelin, Köln. — van Dam, Kfm., Rotterdam. — Dänkelstüder, Nürnberg. — Theobald, Fr., Frankfurt.
Königscher Hof. Laßmann, Kfm., Lauban. — Rau, Kfm., Lauban.
Kontropole u. Monopol. Lüdke, Kfm., Pforzheim. — Mathys, Fr., Brüssel. — Strauß, Bankier, Marburg. — Oetker, Krefeld. — Oetker, m. Fr., Krefeld. — Rogge, Fr., Bremen. — Walch, Amsterdam. — Rachof, Fr. Dr., Gotha. — Pluge, Privatdozent, Dr. m. Fr., Bonn. — Hurgt, Fr. Prof., Dr., Bremen. — Lorenz, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Mathys, Fr., Brüssel. — Brückner, Ingen., Moskau. — Finckl, Fr. m. T., Stuttgart. — Berghaus, Kfm., Hamburg. — Ludwig, Hofschauspieler, Mannheim. — Bellinger, Kfm., Fulda. — Müller, Rent., Fulda. — Leuthausen, m. Fr., Rittergut Reideburg b. Halle. — Horch, Mannheim. — Grünbaum, Kfm. m. Fr., Posen.

Kranz. Tippenhauer, Fr., Berlin. — Tippenhauer, Fr. Rent., Berlin.
Goldenes Kreuz. Erle, Mannheim. — Kießling, Fr., Leisnig. — Heusser, Direkt., Eschershausen. — Peiz, Apothekenbes. m. Fr., Querfurt. — Knaut, Winnigen.
Kronprinz. Seligmann, Fr., Heidelberg. — Retberg, Reg.-Rat, Darmstadt.
Minerva. Wossidio, Fr., Stettin. — Eggeling, Fr. Prof., Stettin.
Hotel Morgenroth. John, m. Fr., London. — Müller, Architekt, Metz.
Hotel Nassau. Züllessen, Fri. Rent., England. — Glessney, Fri. Rent., England. — Ernden, Major, England. — Michals, Fri. Rent., England. — Hirschmann v. d. Nest, Fri. Rent., Brüssel. — v. d. Nest, Fr. Rent., Brüssel. — Moris, Kfm., London. — Winter, Fr. Rent., London. — Goldschmidt, Rent., Berlin. — Falkner, Rent., London. — Low, Kapitän, London. — von Randoszewsky, Gutsbes. m. Fr., Rußland. — Zanders, Fr. Rent., Gladbach. — Francois, Fr. Rent., Antwerpen. — Francois, Rent., Brüssel. — Selberg, Rent., Berlin. — Liebthal, Justizrat, Berlin.
Kuranstalt Neotal. Schmidt, Fabrikdirekt. a. D., Dresden. — Schmidt, Fr., Dresden.
Nonnenhof. Friedmann, Kfm., Frankfurt. — Hirschfeld, Kfm., Wien. — Wolfemann, Branddirekt. m. F., Würzburg. — Friedrich, Fr. m. S., Kirchheim. — Kölke, Kfm., Iserlohn. — Hoffmann, Fr. Oberlehrer, Neunkirchen. — Stach, Sekret., Engers. — Ochs, Kgl. Musikdirekt., Bielefeld. — Rasch, Prof. m. Fr., Weimar. — Richter, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Hauser, Musikdirekt., Viarsen. — Gebbke, Musikdirekt., M.-Gladbach. — Schnelle, Apotheker, Ehringshausen. — Sellenbeck, Mühlheim (Ruhr). — Tübgen, m. Fr., Mühlheim (Ruhr). — Berchem, m. Fr., Mühlheim (Ruhr).
Oranien. Alsdorf, Rent. m. Fr., Holland.
Hotel du Parc u. Bristol. v. Estorff, Hauptm. m. Fr., Flensburg.
Pariser Hof. Gording, Fr., Hannover. — Gause, Kfm., Hamburg.
Pfälzer Hof. Lost, Kfm., Gießen. — Mager, Kfm., Linz.
Dr. Pfälzers Kurhaus. Schwartz, Schw., Berlin. — Graetz, Fr., Berlin. — Ledermann, Kfm., Breslau.
Zur neuen Post. Lauwetsch, Frankfurt. — Tagmeier, Ruhrort. — Rothberg, Kfm., Düsseldorf.
Promenade-Hotel. Alseberg, Fr., Kassel. — Issel de Schepper, Gonda. — Androwitsch, S Fr., Odessa.
Zur guten Quelle. Fromm, Stud., Chemnitz. — Becker, Stud., Chemnitz. — Tänzel, Bürgerstr. m. Fr., Cölneda.
Queisenhof. Stok, Fr., Frankfurt.
Quisiana. Schönfeld, Dr. med., Mannheim. — Birnie, Fr. Rent., Questling. — Birnie, Fr. Rent., Hastings. — du Parc, Fr. Gräfin, Brüssel.
Reichspost. Siebaff, Lehrer m. F., Witten. — Goldschmitt, Ingen. m. Fr., St. oJhann. — Steiner, Kfm., Darmstadt. — Maurer, m. Fr., Ochenbach. — Gast, Kfm., Köln. — Potz, Kfm., Köln. — Meyer, Kfm., Neuwied. — Thiel, Kfm., Sayl (Luxemburg). — Jacobsen, Kfm. m. F., Neumünster. — Batjel, Kfm., Schifflange (Luxemburg). — Olenga, Kfm., Schifflange (Luxemburg). — Olinger, Kfm., Rumellingen (Luxemburg). — Wolf, Rent. m. F., Ingeln. — Hum, Hotelbes. m. Fr., Herne. — Baß, Kfm., Münster i. W. — Klein, Kfm., Königsberg. — Roßbach, Oberlehrer m. Fr., Gern. — Kutschbach, Rent., Gera. — Bäcker, Stud., Demel.
Rhein-Hotel. Heygster, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Spear, Ingen., New York. — Kümmler, Gutsbes. m. S., Bodesleben. — van Bergen, Fr. Rent. m. Schw., Utrecht. — Mück, Dr. med., Devenker. — Nans, Rent., Amerika. — Magin, Fabr., Amsterdam. — Keezer, Fabr., Amsterdam. — Martens, Kfm. m. Schwester, Düsseldorf. — Hoppa, Geh. Ober-Reg.-Rat, Charlottenburg. — Ludwig, Ingen., Chemnitz. — Schultze, Justizrat u. Notar, Nelle. — Weiler, Rent., Köln. — Hiller, Hotelbes., Metz. — Kootz, Fr. Dr., Laufenselden. — Zeismann, Kfm., Transvaal. — Rötger, Kontre-Admiral z. D., Berlin.
Hotel zum Rheinstein. Poppus, Helsingfors. — Zahner, Kfm., Köln.
Hotel Ries. Rohrbeck, Gutsbes. m. Fr., Buckow. — Schiedges, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.
Ritters Hotel u. Pension. Happersberger, m. Fr., Hettendorf. — Payne, Jersey. — Garnett, Fr. m. T., Jersey.
Römerbad. Heinke, Rendant m. Fr., Demmin. — Rietz, Kfm., Hamburg.
Hotel Rose. Röell, Bürgerstr., Leeuwarden. — Fabrier-Villeroy, Fr. m. Bed., Paris. — Westwood, Fr., Paris.
Hotel Royal. Stubenrauch, Fr., Berlin. — Bribosia, Fr., Belgien.
Russischer Hof. Cox, Kfm. m. F., Boston. — Strauß, Kfm., Marburg.
Savoy-Hotel. Malke, Kfm., Berlin. — Jacob, Kfm., Köln.
Schützenhof. Wachsmuth, Tiromeriaß. — Bachern, Fr., Königswinter. — Geller, Fr., Königswinter. — Reinking, Kfm., Holzminden. — Schmitz-Jordans, Kfm., Brühl. — Steinhaus, Fabr., Bielefeld. — Seeigen, Fr. m. T., Brüssel. — Sax, Kfm. m. Fr., Münster i. W. — Humpf, Fr., Hersfeld. — Raquette, Hauptm. m. Fr., Karlsruhe.
Spiegel. Buxbaum, Kfm. m. T., Bochum. — Petereit, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Tannhäuser. Dittges, m. Fr., Düsseldorf. — Bieck, Fr., Gelsenkirchen. — George, London. — Hogefeld, Rentmeister m. Fr., Statrade. — Wecking, Fr., Berlin. — Boselmann, Kfm. m. Fr., Apolda. — Welter, Kand. phil., Forbach. — Hack, Kfm. m. F., Nürnberg. — Reiblich, Kfm., Straßburg. — Mohlberg, Kfm., Köln. — Huchmann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Berg, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.
Union. Ebert, Lehrer, Montabaur. — Lahne, Kfm. m. Fr., Zerbst. — Sperl, Kfm., Mannheim. — Schmalnbach, Kreisbrandmeister, Ulm. — Hobusch, Kfm. m. Fr., Zerbst.
Viktoria-Hotel u. Badhaus. Se. Durch. Prinz Otto zu Schaumburg-Lippe m. Bed., Longeville. — Precht, Rent., Bremen. — Dierking, Fr., Bremen. — Ackermann, Gutsbes., Namslau. — Göbber, Fr., Namslau. — Monton, m. Fr., Gravenhagen. — Roodenburg, Rent., Dordrecht. — Janes, Coventry. — Clorelly, Coventry. — Vetter, Fabrikdirekt., Neustadt. — Eisenhardt, m. F., Berlin. — Firk, Oberarzt, Dr., Hamburg. — Rabow, Rent. m. Fr., Danzig. — Melloh, Fr., Bremen.

Tannus-Hotel. Gall, Rent., Dunedin. — Gube, Fabr. m. Fr., Harburg. — Kaufmann-Schwabach, Fr., Schriftstellerin, Kassel. — Moore, Rent. m. Fr., Dunedin. — Mauchlinger, Kfm., Pölkallen. — Kircher, Kfm. m. Fr., Oberhausen. — Detsch, Assistent, Göttingen. — Wolfen, Kfm. m. F., Hohenmassleben. — Maeder, Kfm., Pölkallen. — Hild, Bürgermeister, Rüttenscheid. — Mastermann, Kfm., Worcester. — Peterau, Kfm. m. Fr., Hannover. — Burghardt, Kfm., Manchester. — Elster, Univ.-Prof., Dr., Marburg. — Neukamp, Reg.-Assessor, Osterburg. — v. Freyhold, Oberst a. D., Berlin. — v. Freyhold, Oberleut., Wetzlar. — Sanden, Rent. m. Fr., Dresden. — Benjamin, Fr. Rent. m. Bed., Kassel. — Eberle, Kfm. m. Fr., Mexiko. — Eul, Architekt, Brüssel. — Wantz, Notar m. Fr., Hamburg. — Wire, Kfm., Bristol. — Carr, Rent., Edinburg. — Oliffes, Rent., Bath. — Linnartz, Kfm., London. — Herold, Architekt m. Fr., Düsseldorf. — Tuton, Kfm., Boston. — Jones, Kfm., Birmingham. — Tumpson, Kfm., London. — Symen, Rent., Folkestone. — Totton, Rent., York. — Prentier, Rent. m. Fr., Aschford. — Appelgad, Kfm. m. Fr., Manchester. — Davies, Kfm. m. Fr., London. — Boxter, Kfm. m. Fr., Manchester. — Shunwars, Rent. m. Fr., Edinburgh. — Hanvarth, Rent. m. Fr., Birmingham. — Neid, Rent. m. Fr., London.
Vogel. Völker, Kfm., Nordhausen. — Görtz, Kfm., Nürnberg. — Schürmann, Kfm., Berlin. — Nobis, Stud., Heidelberg. — Steinbach, Kfm. m. F., Breckefeld. — Hausen, Kgl. Landmesser m. Schwest., Flensburg. — Mayer, Manchester. — Manheimer, Kfm., Moschin. — Giesel, Bahnverwalter, Marklosa. — Schwarz, Kfm. m. Fr., Aachen. — Kund, Pittsburg. — Schnabel, Kfm. m. Fr., Bahlenheim.
Weins. Schluckebier, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Hörle, Amtsg.-Rat, Grünberg. — Streub, Fabrikbes., Dr., München. — Degener, Bauinspekt., Ruhrort. — Bogartz, Oberlehrer, Bonn. — Riedel, Kfm., Rathenow. — Klopfer, Ziegeleibes. m. Fr., Kunschwitz. — Ellenbeck, Dr., Krefeld.
Westfälischer Hof. Hettichen, m. Schwester, Bernkastel. — Caesar, Fr., Neuwied. — Schmidt, Fr., Neuwied. — Schott, Fr., Leeuwarden. — Feldmann, Brauereibes., Dümpten. — Felix, Fr., Malstatt. — Nauner, Fr., Kandal. — Körber, Oberlehrer, Duisburg. — Haas, Oberlehrer, Duisburg.
Wilhelma. Getzmann, Rent., Berlin. — Böttiger, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
In Privathäusern:
Abeggstraße 11. Baumgärtl., Apotheker, Arolsen. — Hamm, Lehrer, Frankfurt. — Drabny, Lehrer m. Fr., Meiderich.
Pension Althion. Rosenthal, Fr., Frankfurt a. O. — v. d. Bergh, Fr., Amsterdam.
Villa Alma. Raetze, Fr. m. T., Reichenberg.
Villa Beatrice. Wedemeyer, Dr. jur., Ospedaletti. — Tessler, Fr. Rent. m. T., Polnow. — Märker, Fr. Prof., Zwickau.
Pension Fürst Bismarck. von und zur Mühlen, Fr., Münster i. W. — von und zur Mühlen, Fr., Köln. — Thimm, Fr., Rittergutsbes., Korschellen.
Gr. Burgstraße 5. Duchon, Fr., Dresden.
Villa Columbia. Fuller, Fr., London. — Roth, Fr., Frankfurt. — Meech, Fr., London.
Villa Elisa. v. Deutsch, Fr. Rent. m. Nichte, Berlin.
Pension Fortuna. Jurley, Fr., Manchester. — Stibbe, Fabr., Köln. — Stibbe, Stud., Köln. — Daus-Engel, Fr. m. Begl., Berlin. — Acht, Kfm. m. Fr., Trier. — Hoogen, San.-Rat, Dülken. — Brash, m. Fr., Manchester.
Pension Harald. Fugl, Dr. med., Kopenhagen.
Hecks Privathotel. v. Oppen, Leut., Potsdam.
Christl. Hospiz I. v. Clausowitz, Stud., Limburg.
Christl. Hospiz II. Koch, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Höger, m. Fr., Düsseldorf. — Hoche, Stud. theol., Marburg. — Dürr, Lehrer m. Fr., Nürnberg. — Schönberger, Fr. Geh. Reg.-Rat, Uetze. — Veit, Kfm., Aachen. — Noelle, m. Fr., Cleve. — Haake, 2 Fr., Eiserfeld. — Göthling, m. Fr., Eiserfeld. — Huet, Fr., Iramone. — Schumacher, Direkt. m. Fr., Frankenthal. — Lucius, Institutsvorsteher, Arthaus. — Otto, Fr., Lehrerin, Hanau. — Siuss, Lehrer, Döberau. — Währma, Fr., Lehrerin, Hanau. — Binger, Pfarrer, Erda.
Kapellenstraße 3, P. Vogel, Fr., Charlottenburg.
Luisenstraße 3. Gauger, Pommern.
Pension Margareta. Bergbohm, Fr. Prof. m. Kindern, Bonn.
Villa Melitta. Wellroff, Kgl. Baurat, Potsdam.
Villa Monbijou. Sager, Fabr. m. F., Neumünster. — Bocianska, Fr. Rent., Posen. — v. Guttry, Fr. Rent., Posen. — Greeven, Fr., Düsseldorf.
Pension Mon-Repos. Friedrich, Fr., Moskau. — Friedrich, Fr., Dresden. — Schütte, Fr., Hannover.
Museumstraße 4, 1. Huck, Oberleut., Bremen.
Nerostraße 12. Dahlke, Fr., Frankfurt. **II**
Nerostraße 14. Abrazky, Kfm., Bernburg.
Pension Ossent. Radbruch, Fr., Hamburg. — Fabricius, Fr., Magdeburg. — König, Prof., Dr. med. m. Fr., Altona.
Villa Roos-Rupprecht. Margold, Dr. med., Skaisgirren. — Lukan, Fabrikbes. m. F., Straßburg.
Saalgasse 38, 2. Koch, Fabrikbes., Dresden.
Privathotel Silvana. Sagemühl, Fr., Münder.
Villa Speranza. Falck, Fr. Rent., Köln.
Stiftstraße 12. Hild, Pfarrer, Hirzenheim.
Stiftstraße 14. Steinhoff, Fr., Dresden.
Stiftstraße 18. Schreiber, Rent., Berlin.
Pension Suisse. Pribik, Kapellmeister m. Fr., Odessa. — Nahm, Fr., Mannheim.
Tannusstraße 22. Gompel, Berlin. — Olchki, Kfm. m. Fr., Berlin.
Tannusstraße 23, 1. Lehmann, Fr., Querfurt. — Hofmann, Kfm., Querfurt.
Tannusstraße 50, 2. Thätner, Fr., Berlin. — Lohmann, Berlin.
Pension Vera. Rachzigewski, Fr., Berlin. — Geißler, Fr., Leipzig.
Villa Violetta. Bibenstein, Fr., Krotoschin. — Seidenberg, Fr., Glogau. — Gerson, Konsul, Stuttgart. — Massmann, Schiffbaumeister a. D. m. Fr., Berlin.
Wilhelmstraße 52. Metzling, Kfm., Königsberg.
Pension Windsor. Goeritz, Kfm., Danzig. — Baude, Fr. Rent. m. Bed., Saarbrücken. — Goeritz, Fr. Landger.-Rat, Danzig. — Turski, Fr. Rent., Berlin.
Pension Winter. van Dissel, Kfm., Hamburg.

Die Ausfunfstei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale Fragen des täglichen Lebens.

Über die Wehrpflicht

bestehen folgende Bestimmungen: Jeder Deutsche ist wehrpflichtig. Die Wehrpflicht beginnt mit vollendetem 17. und dauert bis zum vollendeten 45. Lebensjahre. Sie zerfällt in die Dienstpflicht und in die Landsturmpflicht. Die Dienstpflicht beginnt mit dem 20. Lebensjahre und dauert bis zum 31. März des Kalenderjahres, in welchem das 33. Lebensjahr vollendet wird. Die Dienstpflicht wird eingeteilt in: die aktive Dienstpflicht (2 Jahre, Kavallerie und reitende Artillerie 3 Jahre), die Dienstpflicht in der Reserve (6 Jahre, Kavallerie und reitende Artillerie 4 Jahre), die Dienstpflicht in der Landwehr I (6 Jahre, Kavallerie und reitende Artillerie 3 Jahre), die Dienstpflicht in der Landwehr II (bis zum 33. Lebensjahre), die Dienstpflicht in der Ersatz-Reserve (vom 20. bis 32. Lebensjahre). Die Militärpflicht ist die Pflicht, sich der Aushebung für das Heer oder die Marine zu unterwerfen. Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, und dauert so lange, bis über die Dienstverpflichtung der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist. Gesuche um Befreiung vom aktiven Dienst sind in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der Ortsbehörde anzubringen. Wohnungsveränderungen zwischen Musterungs- und Aushebungsgeschäft sind der mit Führung der Stammmrolle beauftragten Behörde anzuzeigen. Beim Aushebungsgeschäft werden die Leute entweder: 1. ausgehoben; 2. der Ersatz-Reserve überwiesen; 3. für Landsturm bestimmt; 4. als dauernd untauglich anerkannt; 5. ausgeschlossen. Leute, die zeitig untuglich sind und sich im 1. oder 2. Militärpflichtjahre befinden, werden auf ein Jahr zurückgestellt, sie erhalten Lösungsscheine und haben sich im nächsten Jahre zur Stammmrolle erneut anzumelden. Zu 1. Die Ausgehobenen gehören als Rekruten zu den Mannschaften des Wehrdienstes. Sie erhalten sofort einen Rekruten-Urlaubspaß ausgehändigt. Ihre Kontrolle wird durch das Bezirkskommando ausgeübt. Die Rekruten dürfen ihren Aufenthaltsort verändern, haben jedoch jede derartige Veränderung dem zuständigen Bezirksfeldwebel innerhalb 3 Tagen zu melden, auch beim Verziehen in einen anderen Kontrollbezirk sich innerhalb 3 Tagen dort anzumelden. Die Meldungen können persönlich oder schriftlich geschehen und der Urlaubspaß ist beizufügen. Bei größeren Orten, wie Wiesbaden und Diebrich, ist auch jede Wohnungsänderung innerhalb der Stadt zu melden. Nichtbefolgung wird mit Geld- oder Haftstrafe geahndet. Später erhalten die Rekruten Stellungsbefehle zum Diensttritt. Kann einem Rekruten der Stellungsbefehl nicht ausgehändigt werden, weil er seinen Wehrpflichten nicht nachgekommen ist oder sich gar ohne Erlaubnis ins Ausland begeben hat, um sich der Militärpflicht zu entziehen, so wird wider ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet. Rekruten, die am Tage der Stellung wegen Krankheit nicht reisefähig sind, haben dies dem Bezirksfeldwebel sofort zu melden. Auch haben die Rekruten zu melden, wenn sie sich in gerichtlicher Unternehmung befinden. Rekruten des 3. Militärpflichtjahres, die bis zum 1. Februar des folgenden Jahres keinen Stellungsbefehl erhalten haben, treten zur Ersatz-Reserve über; diejenigen Rekruten des 1. und 2. Militärpflichtjahres in die Reihe der Militärpflichtigen zurück. Letzteren werden die Urlaubspässe abgenommen, sie erhalten dafür ihre Lösungsscheine wieder zurück und müssen sich erneut zur Stammmrolle anmelden. Vom Tage der Stellung an bis zu ihrer Entlassung dauert die aktive Dienstpflicht. Nach Ableistung ihrer aktiven Dienstpflicht werden die Soldaten zur Reserve entlassen und gehören zu den Mannschaften des Wehrdienstes. Sie erhalten Militärpaß nebst Führungszugang und haben sich innerhalb 14 Tagen beim zuständigen Bezirksfeldwebel persönlich oder schriftlich unter Vorlage des Militärpasses anzumelden. Außerdem haben die Reservisten alljährlich im April und November einer Kontrollversammlung beizuwohnen. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird mit Arrest bestraft. Ferner ist jeder Reservist verpflichtet, während seines Reservewerhältnisses 2 Übungen abzuleisten, die die Dauer von 8 Wochen jedoch nicht überschreiten sollen. Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots sind, wie die der Reserve, den Wehrpflichtigen unterworfen. Zu den Kontrollversammlungen haben sie nur im April i. J. zu erscheinen. Auch in der Landwehr I. Aufgebots ist jeder Wehrmann (auschl. Kavallerie) zu 2 Übungen, für die Dauer von je 14 Tagen verpflichtet. Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots sind nur den Wehrpflichtigen unterworfen, die auch durch Familienangehörige erfüllt werden können. Sie sind also von Kontrollversammlungen und Übungen befreit. Am 1. April ihres 30. Lebensjahres treten sie ohne Weiteres zum Landsturm II. Aufgebots über und werden damit aus allen militärischen Verhältnissen entlassen. Um die Mobilmachung zu beschleunigen, werden an die Mannschaften der Reserve, Landwehr I, Landwehr II und Ersatz-Reserve bereits im Frieden Kriegsbeordnungen oder Bohnenlisten ausgegeben, die in den Militärpässen einzulegen sind. Die Ausübung erfolgt Mitte März i. J. Die Kriegsbeordnung hat Gültigkeit vom 1. April des laufenden bis zum 31. März des kommenden Jahres. Am 1. April ist sie zu vernichten und nun tritt die neue Kriegsbeordnung in Kraft. Wer bis zum 1. April keine Kriegsbeordnung oder Bohnenliste erhalten hat, hat dies unter Angabe seines Militärverhältnisses seinem zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden. Zu 2. Leute, welche der Ersatz-Reserve überwiesen werden, erhalten alsbald einen Ersatz-Reserve-Paß und gehören von nun an zu den Mannschaften des Wehrdienstes. Sie haben sich innerhalb 8 Tagen bei ihrem zuständigen Bezirksfeldwebel persönlich oder schriftlich anzumelden und jede spätere Wohnungsänderung innerhalb 14 Tagen zu melden. Alljährlich im Monat April haben die Ersatz-Reservisten der Kontrollversammlung beizuwohnen. Zu Übungen werden nur Ersatz-Reservisten-Krankenwärter herangezogen. Zu 3. 4. und 5. Leute, welche für Landsturm bestimmt, für dauernd untuglich anerkannt, oder vom Dienst im Heere und der Marine ausgeschlossen werden, unterliegen der militärischen Kontrolle im Frieden überhaupt nicht. Sie erhalten hierüber einen Schein ausgehändigt, welcher als Ausweis für ihre Militärverhältnisse dient.

Für die Unteroffiziersvorschulen

gelten die nachstehenden Vorschriften: Die Ausbildung in den Unteroffiziersvorschulen dauert in der Regel ein bis zwei Jahre. Die Jünger der Unteroffiziersvorschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Denselben stehen daher bei vorkommenden Dienstbeschädigungen keine Ansprüche auf Invaliden-Vohltaten zu. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung, aus der Vorschule, unter Übernahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unmittelbar in die hierfür bestimmte Unteroffizierschule überzutreten und für jeden vollen oder auch nur begonnenen Monat des Aufenthalts in der Unteroffiziersvorschule zwei Monate über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus im aktiven Heere zu dienen; für den Fall aber, daß ein Jünger dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfange nachkommen sollte, die auf ihn gewendeten Kosten, 465 Mark für jedes auf der Unteroffiziersvorschule zugebrachte Jahr, sofort zu erstatten. Wird ein Jünger als zum Unteroffizier ungeeignet aus der Unteroffiziersvorschule entlassen, so ist er zur Erstattung der Kosten nicht verpflichtet. Auch übernimmt der Jünger für einen etwaigen, über zwei Jahre hinaus erforderlichen Aufenthalt in der Unteroffiziersvorschule keine besondere Verpflichtung. Nach der in der Regel zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule werden die in den Unteroffiziersvorschulen vorgebildeten Fülliere an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile überwiesen, und zwar diejenigen Fülliere, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere. Die Aufnahme in eine Unteroffiziersvorschule ist von folgenden Bedingungen abhängig: Die Aufzunehmenden müssen mindestens 14 1/2 Jahre alt sein. Dieselben sollen eine Körpergröße von mindestens 146 cm und einen Brustumfang von 70-76 cm haben. Sie müssen sich untadelhaft geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut, sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben. Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckchrift) ohne Anstoß lesen und die vier Grundrechnungsarten rechnen können. Bettwärter, Bruchleidende und mit Fußschweiß behaftete junge Leute dürfen nicht aufgenommen werden. Wer in eine Unteroffiziersvorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, begleitet von seinem Vater oder Vormund, persönlich dem Bezirkskommandeur seines Aufenthaltsortes vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen: a) ein Geburtszeugnis, b) den Konfirmations- bzw. Einsegnungsschein, c) ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-Obrigkeit, d) etwa vorhandene Schulzeugnisse. Inwieweit Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung durch Vermittelung der Bezirkskommandeure. Diejenigen jungen Leute, welche 16 1/2 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingesandten Papiere zurück. Bei der Stellung zum Eintritt in eine Unteroffiziersvorschule müssen die Einberufenen mit einem Paar guter Stiefeln und zwei neuen Hemden, sowie mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Fußzeuges versehen sein. In den Unteroffiziersvorschulen wird das zum Lebensunterhalt Notwendige, einschließlich der Kleidung und der Lehrmittel, unentgeltlich gewährt.

Für die Unteroffizierschulen

gelten die nachfolgenden Vorschriften: Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre. Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Antertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hand- und Planzeichnen, sowie Gesang. Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Überweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie, Jäger, Marine-Infanterie und Artillerie-Truppenteile. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes; sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahneneid zu leisten. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Der Einzustellende soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen, sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen. Der Einzustellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenaunten Zahlen kennen. Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Überweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schulzeug, zwei Hemden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Fußzeuges versehen sein. Im Übrigen ist die Ausbildung kostenlos; die Unteroffizierschüler werden besoldet und verpflegt wie jeder Soldat des aktiven Heeres. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommandeur seines Aufenthaltsortes persönlich zu melden. Diejenigen Freiwilligen, welche den Eintritt nachgesucht haben, erhalten durch Vermittelung des zuständigen Bezirkskommandos den Annahmeschein von der Unteroffizierschule, welcher sie zugewiesen worden sind. Die Einberufung erfolgt von demjenigen Unteroffizierschule, welche den Annahmeschein ausgestellt hat, durch Vermittelung des betreffenden Bezirkskommandeurs. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen findet alljährlich zweimal statt.

Für die Schiffsjungen-Division

gelten die nachstehenden Bestimmungen: Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wird durch Erteilung eines Berechtigungsscheines zuerkannt. Die Berechtigungsscheine werden von der Prüfungskommission für einjährig-freiwillige erstellt. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. und nicht nach dem 1. April des 20. Lebensjahres nachgesucht werden. Ausnahmen kann die Ersatzbehörde III. Instanz genehmigen. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis 1. Februar des 20. Lebensjahres bei der Prüfungskommission zu melden. Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis; b) die Einwilligung (vorgeschriebenes Muster) des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erstattung des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge; Unterschrift, sowie Zahlungsfähigkeit des Bewerbers muß obrigkeitlich beglaubigt sein. Verbindlichkeitsklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, bedarf, sofern er nicht schon kraft des Gesetzes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung; c) ein Unbescholtenheitszeugnis. Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Vorbringung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungskommission geschehen. Der Meldung bei der Prüfungskommission sind daher beizufügen: a) Schulzeugnisse durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, oder b) es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgesetzt werden darf, oder c) es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen 2 fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will. Von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung dürfen die Ersatzbehörden III. Instanz bei Leuten, welche in ihrem Beruf besonders hervorragendes (Stunstleistung) geleistet haben, Abstand nehmen. Diese Leute haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Sie werden alsdann nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen unterworfen. Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten können sich den Truppenteil, bei welchem sie ihrer aktiven Militärpflicht genügen wollen, wählen. Beim Eintritt in das 20. Lebensjahr haben sie sich, sofern sie nicht zum aktiven Dienst eingetreten sind, unter Vorlage ihres Berechtigungsscheines schriftlich oder mündlich bei der Ersatzkommission ihres Stellungsortes zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen. Sie werden dann bis zum 1. Oktober des 4. Militärpflichtjahres, d. i. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt. Eine weitere Zurückstellung ist durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober des 7. Militärpflichtjahres ausnahmsweise und zwar in der Regel nur von Jahr zu Jahr zulässig. Wer den Zeitpunkt der ihm gewährten Zurückstellung verstreichen läßt, ohne sich zum Diensttritt zu melden oder nach Annahme zum Diensttritt zu stellen, verliert die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Letztere darf nur ausnahmsweise durch die zuständige Ersatzbehörde III. Instanz wieder verliehen werden. Sofern dies nicht geschieht, werden die betreffenden am nächsten Rekruten-Einstellungstermin zum zwei- bzw. dreijährigen aktiven Dienst eingestellt. Der Diensttritt einjährig-freiwilliger findet alljährlich bei sämtlichen Waffengattungen am 1. Oktober, sowie bei einzelnen, durch die Generalkommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppenteilen am 1. April statt. Ausnahmen können nur durch die Generalkommandos verfügt werden. Bei der Meldung ist der Berechtigungsschein und ein obrigkeitliches Zeugnis über die sittliche Führung seit Erteilung des Berechtigungsscheines vorzulegen. Der Kommandeur des Truppenteils veranlaßt die ärztliche Untersuchung, sowie die Einstellung unter Berücksichtigung der bestimmten Termine. Die von den Truppenteilen als untuglich abgewiesenen Freiwilligen melden sich innerhalb 4 Wochen bei dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ihres Aufenthaltsortes. Dieser beordert sie zur Vorstellung beim Aushebungsgeschäft. Die Ober-Ersatz-Kommission entscheidet über das fernere Militärverhältnis nach den allgemein gültigen Grundsätzen. Findet sie einen von den Truppen abgewiesenen Freiwilligen tauglich, so wird er für eine bestimmte oder für mehrere bzw. für alle Waffengattungen bezeugnet und muß nun von jedem Truppenteil derselbe angenommen werden. Wer für den Dienst zu Werde bezeichnet ist, aber hierzu nicht die Mittel hat, muß auch bei der Infanterie angenommen werden. Nach Entlassung aus dem aktiven Dienst sind die denelben Bestimmungen wie die Mannschaften der Landwehr unterworfen.

Für Einjährig-Freiwillige

gelten die nachstehenden Bestimmungen: Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wird durch Erteilung eines Berechtigungsscheines zuerkannt. Die Berechtigungsscheine werden von der Prüfungskommission für einjährig-freiwillige erstellt. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. und nicht nach dem 1. April des 20. Lebensjahres nachgesucht werden. Ausnahmen kann die Ersatzbehörde III. Instanz genehmigen. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis 1. Februar des 20. Lebensjahres bei der Prüfungskommission zu melden. Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis; b) die Einwilligung (vorgeschriebenes Muster) des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erstattung des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge; Unterschrift, sowie Zahlungsfähigkeit des Bewerbers muß obrigkeitlich beglaubigt sein. Verbindlichkeitsklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, bedarf, sofern er nicht schon kraft des Gesetzes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung; c) ein Unbescholtenheitszeugnis. Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Vorbringung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungskommission geschehen. Der Meldung bei der Prüfungskommission sind daher beizufügen: a) Schulzeugnisse durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, oder b) es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgesetzt werden darf, oder c) es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen 2 fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will. Von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung dürfen die Ersatzbehörden III. Instanz bei Leuten, welche in ihrem Beruf besonders hervorragendes (Stunstleistung) geleistet haben, Abstand nehmen. Diese Leute haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Sie werden alsdann nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen unterworfen. Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten können sich den Truppenteil, bei welchem sie ihrer aktiven Militärpflicht genügen wollen, wählen. Beim Eintritt in das 20. Lebensjahr haben sie sich, sofern sie nicht zum aktiven Dienst eingetreten sind, unter Vorlage ihres Berechtigungsscheines schriftlich oder mündlich bei der Ersatzkommission ihres Stellungsortes zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen. Sie werden dann bis zum 1. Oktober des 4. Militärpflichtjahres, d. i. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt. Eine weitere Zurückstellung ist durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober des 7. Militärpflichtjahres ausnahmsweise und zwar in der Regel nur von Jahr zu Jahr zulässig. Wer den Zeitpunkt der ihm gewährten Zurückstellung verstreichen läßt, ohne sich zum Diensttritt zu melden oder nach Annahme zum Diensttritt zu stellen, verliert die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Letztere darf nur ausnahmsweise durch die zuständige Ersatzbehörde III. Instanz wieder verliehen werden. Sofern dies nicht geschieht, werden die betreffenden am nächsten Rekruten-Einstellungstermin zum zwei- bzw. dreijährigen aktiven Dienst eingestellt. Der Diensttritt einjährig-freiwilliger findet alljährlich bei sämtlichen Waffengattungen am 1. Oktober, sowie bei einzelnen, durch die Generalkommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppenteilen am 1. April statt. Ausnahmen können nur durch die Generalkommandos verfügt werden. Bei der Meldung ist der Berechtigungsschein und ein obrigkeitliches Zeugnis über die sittliche Führung seit Erteilung des Berechtigungsscheines vorzulegen. Der Kommandeur des Truppenteils veranlaßt die ärztliche Untersuchung, sowie die Einstellung unter Berücksichtigung der bestimmten Termine. Die von den Truppenteilen als untuglich abgewiesenen Freiwilligen melden sich innerhalb 4 Wochen bei dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ihres Aufenthaltsortes. Dieser beordert sie zur Vorstellung beim Aushebungsgeschäft. Die Ober-Ersatz-Kommission entscheidet über das fernere Militärverhältnis nach den allgemein gültigen Grundsätzen. Findet sie einen von den Truppen abgewiesenen Freiwilligen tauglich, so wird er für eine bestimmte oder für mehrere bzw. für alle Waffengattungen bezeugnet und muß nun von jedem Truppenteil derselbe angenommen werden. Wer für den Dienst zu Werde bezeichnet ist, aber hierzu nicht die Mittel hat, muß auch bei der Infanterie angenommen werden. Nach Entlassung aus dem aktiven Dienst sind die denelben Bestimmungen wie die Mannschaften der Landwehr unterworfen.